

Kostenlose Wochenzeitung für Hildburghausen Stadt und Land

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 24. März 2021

Nr. 12 / Jahrgang 31/2021

Berlin. Angesichts steigender Infektionszahlen haben Bund und Länder am Montag bis tief in die Nacht über eine erneute Verschärfung der Corona-Regeln beraten.

Der seit Monaten andauernde Lockdown in Deutschland wird bis zum 18. April verlängert. Das öffentliche, wirtschaftliche und private Leben wird über Ostern so stark heruntergefahren wie nie zuvor in der Corona-Krise. Darauf einigten sich Kanzlerin und Ministerpräsidenten nach stundenlangen Beratungen am frühen Dienstagmorgen:

In Landkreisen mit einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 werden weitergehende Schritte umgesetzt. Dies kann insbesondere sein:

- Tragepflicht medizinischer Masken von Mitfahrern auch im privaten PKW, soweit diese nicht dem Hausstand des Fahrers angehören,
- weitergehende Verpflichtungen in Bereichen, in denen die Einhaltung von Abstandsregeln und konsequente Maskentragung erschwert sind, tagesaktuelle Schnelltests zur Voraussetzung zu machen,
- Ausgangsbeschränkungen,
- verschärfte Kontaktbeschränkungen.

„Erweiterte Ruhezeit zu Ostern“

Angesichts der ersten Infektionsdynamik wollen Bund und Länder die Ostertage nutzen, um durch eine mehr-tägige, sehr weitgehende Reduzierung aller Kontakte das exponentielle Wachstum der 3. Welle zu durchbrechen.

Deshalb sollen der 1. April (Gründonnerstag) und der 3. April (Samstag) 2021 zusätzlich einmalig als Ruhetage definiert werden und mit weitgehenden Kontaktbeschränkungen sowie einem Ansammlungsverbot vom 1. bis 5. April verbunden werden („Erweiterte Ruhezeit zu Ostern“). Es gilt damit an fünf zusammenhängenden Tagen das Prinzip #WirBleibenZuhause.

Fünftägiger radikaler Lockdown über Ostern

Leben wird ab Gründonnerstag stark heruntergefahren



Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow verreibt sich die Zeit während der Corona-Beratungen damit, witzige Tweets zu posten. Bei der vergangenen Sitzung hatte er noch das Handy-Spiel „Candycrush“ gespielt.

Private Zusammenkünfte sind in dieser Zeit im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstandes und mit einem weiteren Haushalt möglich, jedoch auf maximal fünf Personen beschränkt. Kinder bis 14 Jahre werden dabei nicht mitgezählt. Paare gelten als ein Haushalt.

Ansammlungen im öffentlichen Raum werden grundsätzlich untersagt.

Soweit Außengastronomie geöffnet ist, wird diese während der fünf Tage geschlossen.

Ausschließlich der Lebens-

mitteleinzelhandel im engen Sinne wird am Samstag geöffnet. Der Bund wird dazu einen Vorschlag zur rechtlichen Umsetzung einschließlich der Begründung vorlegen.

Bund und Länder werden auf die Religionsgemeinschaften zugehen, mit der Bitte, religiöse Versammlungen in dieser Zeit nur virtuell durchzuführen.

Impf- und Testzentren bleiben geöffnet. Bürgerinnen und Bürger werden ermutigt, die kostenlosen Testangebote zu nutzen.

Nach Ostern wird umfangreiches Testen für die Bekämpfung der Pandemie noch mehr eine entscheidende Rolle spielen. Seit dem 8. März 2021 übernimmt der Bund die Kosten für mindestens einen kostenlosen Schnelltest pro Woche (Bürgertest).

Auf notwendige Reisen im Inland und auch ins Ausland verzichten

Bund und Länder appellieren weiterhin eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, auf nicht zwingend notwendige Reisen im Inland und auch ins Ausland zu verzichten – auch hinsichtlich der bevorstehenden Ostertage. Sie weisen nachdrücklich darauf hin, dass bei Einreisen aus ausländischen Risikogebieten die Pflicht zur Eintragung in die digitale Einreiseanmeldung verpflichtend ist, und dass eine Quarantänepflicht für einen Zeitraum von 10 Tagen nach Rückkehr besteht.

Eine vorzeitige Beendigung der Quarantäne ist nur durch einen negativen Test möglich, der frühestens am 5. Tag nach der Einreise abgenommen wurde. Dies gilt aufgrund der jetzt vielfach beschriebenen längeren Ansteckungsdauer durch Virusvarianten seit dem 8. März ausdrücklich nicht bei

reisevoraussetzung bei Flügen nach Deutschland vorgesehen wird.

Flächendeckende Tests in Schulen und Kitas

In den Ländern werden derzeit mit der steigenden Verfügbarkeit von Schnell- und Selbsttests flächendeckende Tests in Schulen und Kitas eingeführt. Mit der bevorzugten Impfung von Kitabeschäftigten sowie Grund- und Förderschullehrkräften wird ein wichtiger zusätzlicher Baustein bei den Schutzmaßnahmen erreicht. Die Testungen von Beschäftigten im Bildungsbereich und von Schülerinnen und Schülern werden weiter ausgebaut, es werden baldmöglichst zwei Testungen pro Woche angestrebt. Auch im Kitabereich werden die Beschäftigten baldmöglichst zweimal pro Woche in entsprechenden Verfahren getestet.

Regelmäßige Testangebote in Unternehmen

Für einen umfassenden Infektionsschutz ist es gerade in der aktuellen Phase der Pandemie wichtig, dass die Unternehmen in Deutschland als gesamtgesellschaftlichen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie durch die Ermöglichung des Arbeitens von zu Hause die epidemiologisch relevanten Kontakte am Arbeitsplatz und auf dem Weg zu Arbeit reduzieren und, wo dies nicht möglich ist, ihren in Präsenz Beschäftigten regelmäßige Testangebote machen.

Die Tests sollen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, so sie nicht im Homeoffice arbeiten, mindestens einmal und bei entsprechender Verfügbarkeit zwei Mal pro Woche angeboten und auch bescheinigt werden. Anfang



Samstag Nacht werden die Uhren um eine Stunde vorgezogen!

Vorgezogener Erscheinungstag

Werte Kunden, wert Leser!
Auf Grund des Lockdowns ab 01.04.2021

erscheint unsere **„Osterausgabe“**

bereits am **Montag, dem 29. März 2021.**

Wir bitten höflichst um Beachtung!

April werden die Wirtschaftsverbände einen ersten Umsetzungsbericht vorlegen, wie viele Unternehmen sich beteiligen. Auf dieser Grundlage und auf der Grundlage eines eigenen Monitorings wird die Bundesregierung bewerten, ob regulatorischer Handlungsbedarf in der Arbeitsschutzverordnung besteht.

Für die Unternehmen, die im Rahmen der Corona-Pandemie besonders schwer und über eine sehr lange Zeit von Schließungen betroffen sind, wird die Bundesregierung ein ergänzendes Hilfsinstrument im Rahmen der europarechtlichen Vorgaben entwickeln.

Die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder werden im Lichte der weiteren Infektionsentwicklung am 12. April 2021 erneut beraten.

geyer aktiv
gut + günstig sehen

ALLES-DRIN- PREIS
• Fassung
• Gläser
• Entspiegelung
• Hartschicht
• und Sehtest

Auswahl aus über **500** Fassungen

jede Gleitsichtbrille **199,-** dauerhaft

alle Glaswerte bis +6,0 / -6,0 sph +2,0 Add 3,0

www.brille79.com | Coburg | Markt 16 | 03661/509520 | coburg@brille79.com
Meiningen | Georgstr. 14 | 03693/9739211 | meiningen@brille79.com
Hildburghausen | Puschkinplatz 6 | 03685/709314 | hildburghausen@brille79.com

Mit den besten Empfehlungen

expert HILDBURGHAUSEN



WIR SIND WEITER FÜR SIE DA

Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de • mail@expert-hbn.de

ONLINE AUSSUCHEN + BESTELLEN



TELEFONISCH BERATEN LASSEN + BESTELLEN



SICHER LIEFERN LASSEN ODER AM MARKT ABHOLEN



Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen

Familienanzeigen

Für die herzlichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Unserer besonderer Dank gilt unseren Kindern, Schwieger- und Enkelkindern, Verwandten, Freunden und Nachbarn.

Hannelore & Manfred Wanner

Hildburghausen, im März 2021



Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- Mittwoch, 24. März 2021, 16 bis 19 Uhr: Sachsenbrunn, Falkeheim SV Falke e. V., Falkensteig 10,
 - Donnerstag, 25. März 2021, 17 bis 20 Uhr: Mendhausen, Kulturhaus, Mendhäuser Hauptstr. 36; 17 bis 20 Uhr: Bedheim, Grundschule, Krautweg 10,
 - Fr., 26.3.21, 16.30 bis 20 Uhr: Ummerstadt, Rathaus, Marktplatz 13,
 - Mo., 29.3.21, 16.30 bis 20 Uhr: Zeilfeld, Vereinshaus, Hauptstr. 1,
 - Di., 30.3.21, 16.30 bis 20 Uhr: Gompertshausen, Mehrzweckgebäude Gompertshausen (Saal), Gompertshäuser Dorfstr. 60,
 - Mittwoch, 31. März 2021, 16.30 bis 20 Uhr: Haina, Gasthaus „Zur Eisenbahn“, Hainaer Dorfstr. 1,
 - Donnerstag, 1. April 2021, 16 bis 19.30 Uhr: Hildburghausen, Förderschule „Albert-Schweitzer“, Breiter Rasen 2,
- Hinweise:** Die Blutspende ist von Ausgangsbeschränkungen NICHT betroffen. Bitte medizinischen Mund-Nasen-Schutz mitbringen, dieser ist Pflicht – auch während der Blutspende!
Alle Termine unter Vorbehalt!



Persönlich. Fair. Sicher.



gemeinnützige GmbH

Notdienste - Service

Landkreis Hildburghausen

24. bis 31. März 2021

Ärzte-Notdienst

Retungsleitstelle

- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter Tel.: 116 117 oder 112

Region Hildburghausen/Schleusingen Eisfeld

Für Notfallbehandlungen - Hildburghausen, Schleusinger Str. 21
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus
Sprechzeiten: Mi./Fr.: 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa./So./Feiertag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Krankenhäuser

Henneberg Klinik Hildburghausen: 03685 / 77 30
Klinikum Suhl: 03681/35-9
Krankenhaus Meiningen: 0 36 93 / 9 00

Apothekennotdienste

- Mi., 24.03.2021
- Adler-Apotheke Schleusingen
- Linden-Apotheke Bad Colberg-Heldburg
- Do., 25.03.2021
- Theresen-Apotheke Hildburghausen
- Fr., 26.03.2021
- Marktapotheke Themar
- Linden-Apotheke Augengrund
- Sa., 27.03.2021
- Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen
- Auenapotheke Eisfeld
- So., 28.03.2021
- Apotheke am Markt Hildburghausen
- Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach
- Mo., 29.03.2021
- Kloster-Apotheke Schleusingen
- Apotheke am Straufhain Streufdorf
- Di., 30.03.2021
- Mohren-Apotheke Römhild
- Markt-Apotheke Eisfeld
- Mi., 31.03.2021
- Schloßpark-Apotheke Hildburghausen

Polizei 110

Polizeiinspektion Hildburghausen
0 36 85 / 77 80
Polizeiinspektion Suhl
0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96

Feuerwehr 112

Bereitschaftsdienst

Wohnungsgesellschaft

Tel.: 01 71 / 6 57 65 96

Wasser- und Abwasser-verband

Notdienste bei Störungen und Havariefällen
24.03.2021 - 29.03.2021
Tel. 0 3 68 78 / 6 08 19 od. 01 71 / 9 75 50 45
29.03.2021 - 31.03.2021
Tel.: 03 68 5 / 4 06 48 39 od. 01 70 / 5 77 85 82

Strom

Thüringer Energie AG:
Störungs-Nummern
Strom: 03 61 / 73 90 73 90
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 77

Gas

0 36 85 / 7 77 37 55;
08 00 / 6 86 11 77

Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL
Kennwort: Rundschau unterstützen



Herzlich Willkommen im Leben



Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ KOSTENLOS zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!

E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Smarthome mit Holzfeuer



Kompakt und schlank: So zeitgemäß sieht ein moderner Kachelofen aus. Foto: dj-d-k/AdK/www.kachelofenwelt.de/Wodtke

(dj-d-k). Ob Niedrigenergie- oder Passivhaus, zukunftssichere Technik steht beim Haus- oder Wohnungsbau heute an erster Stelle. Oft ist dabei die Rede von Smarthomes. Mit vernetzter Technik gelten sie als sicheres, energiesparendes und komfortables Wohnkonzept der Zukunft. Was privat Bauende oft nicht wissen: Moderne Holzfeuerungen ermöglichen eine unabhängige und zukunftssichere Wärmeversorgung – und lassen sich digital vernetzen sowie per Smartphone steuern. Über moderne Kachelofentechnologie kann man sich auf www.kachelofenwelt.de informieren, einer Seite der AdK, der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft e. V. Dort findet man auch Ofen- und Luftheizungsbauer in der Nähe.

Moderne Sneaker aus umweltfreundlicher Produktion



Schauspielerin Kim Cattrall ist vor allem der Komfort wichtig. Foto: dj-d-k/www.giesswein.com

(dj-d-k). Das Interesse an nachhaltig produzierter Mode steigt - auch bei Hollywoodstars. Lieblingsschuh der Schauspielerinnen Diane Kruger und Kim Cattrall für Sport und Freizeit ist beispielsweise der Merino-Sneaker von Giesswein. Für den bequemen und leichten Schuh werden ausschließlich nachwachsende Rohstoffe verwendet. 100 Prozent der Stoffabfälle werden recycelt und in neue Produkte verwandelt. Zum stylischen Trendschuh der Promis avancierte der Sneaker aus reiner Merinowolle allerdings auch wegen seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten. Denn der leichte, robuste Stretchstoff passt sich jedem Fuß an. Außerdem kann der atmungsaktive Schuh problemlos barfuß getragen werden – ohne dass man unangenehm riechende Füße riskiert. Infos gibt es unter www.giesswein.com.

■■■■ L D ■■■■■ S S ■■■■
I M M O B I L I E N H A V E L
O N S O L I T A E R P U
F R E D A L E X
O H O ■■■■ E N ■■■■
K E N ■■■■ T K
D E ■■■■ E T W A
Z I E R ■■■■ B E A N
P A M ■■■■ R ■■■■ Z
H D B E A R ■■■■ E L
E D E H Y D S C H E N K E
N A V I ■■■■ V O R S T O P P E R

HANDBUCH

9	1	7					
2	7	9					4
8		5					
9	5						
6	4			5	3		
			8		4		
			6		2		
3				2	9	6	
				1	3	5	

2	1	6	7	4	5	3	9	8
3	9	8	1	6	2	5	4	7
5	4	7	8	9	3	1	2	6
7	2	3	6	1	9	4	8	5
6	5	9	2	8	4	7	3	1
4	8	1	3	5	7	9	6	2
1	7	2	9	3	6	8	5	4
9	6	5	4	7	8	2	1	3
8	3	4	5	2	1	6	7	9

Sudoku Lösung aus der 11. KW

Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:

Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: buerero@suedthueringer-rundschau.de

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2020 veröffentlicht werden darf.

Name:

Geburtsdatum: Alter:

PLZ/Wohnort:

Datum, Unterschrift

heiliger Käfer der Ägypter	Hauptstadt von Ägypten	stark wünsch	Buchstabenfolge	Ausruf der Überraschung	Abk.: ehrenamtlich	Auer-ochse	Abk.: Sankt	besitzanzeigendes Fürwort		deutsche Pop-sängerin	Parlament von Irland	keineswegs (ugs.)	
			3									5	
griechische Siegesgöttin	Indianerpfeilgift		ein Schiff mieten					Kinderfigur der Sphyri		Orgie		6	
poetisch: Stille										Börsenaufgeld		altgriech. Historiker	
Adler in der Edda										Einheit der physikal. Leistung	englisch: nach, zu		
zentrales Nervensystem	Fremdwort: Italien											2	
				Rufname d. Comiczeichners Stein								Vorname Strawinskys	nordisches Totenreich
Mutter der Nibelkönige	Abk.: im Hause			Abk.: Europ. Parlament	ägypt. Gott der Wüstenwege		Rufname des Sängers Cocker	englisch: eins				indianische Sprachfamilie	ein Bindewort
Vorname der Dagovert 1980				griechischer Buchstabe			Pizzagewürz		8				
US-Bundesstaat					Gemüt, Psyche				7				
1	2	3	4	5	6	7	8						

Partyservice-Wildhandel

Jens König

Frische Fleisch- & Wurstprodukte

Geschenkkörbe individuell auswählen und bestellen!

telefonisch unter 0170-4584377
oder einfach per Mail an info@partyservicekoenig.de

Oh wie peinlich Herr Gärtner!

Kommentar zum Leserbrief von Horst Gärtner in der SR, Nr. 11: „Auf dem einen Auge blind und auf dem anderen eine Scheuklappe“

Leserbrief. Als langjährige öffentliche Amtsperson berufen ausgerechnet Sie sich auf den schwer belasteten Begriff der „Volksgeundheit“ (!) Ein gewisser Adolf Hitler hatte 1933 einen „Beauftragten des Führers für Volksgeundheit“ ernannt. Statt individuellem Patientenwohl waren fortan „Rassenhygiene“ und „Volksgeundheit“ die Ziele medizinischen Handelns. Was würde man wohl mit einem AfD-Mitglied machen, wenn es so etwas öffentlich äußern würde?

Und mit Ihrem Beitrag berufen Sie sich nun auch noch auf die „öffentliche Meinung“? Was ist denn aus Ihrer Sicht die öffentliche Meinung? Das, was uns ARD, ZDF und alle anderen Staatsmedien tagtäglich rund um die Uhr eintrichtern wollen? Wenn Sie konstruktiv kritisieren wollen, dann benennen Sie doch konkret die Lügen, die in anderen Leserbriefen (angeblich) verbreitet werden! Beweisen Sie an Hand von Fakten und Quellen, dass andere, die Sie kritisieren, Unrecht haben!

Viele, wie z. Bsp. der Herr Ei-

senblätter, benennen in der Regel für Ihre Aussagen die Quellen, auf die sie sich beziehen. Es muss sich ja nicht jeder diesen Meinungen anschließen. Aber deshalb Andersdenkende als Lügner, Leugner usw. abzustempeln, ist schon ein starkes Stück! Wer beleidigt hier wen? Hält unsere Demokratie die Meinung von Andersdenkenden nicht mehr aus?

Zu Ihrem letzten Satz, wer sich zu entschuldigen hat, möchte ich Sie auch etwas fragen. Wer entschuldigt sich eigentlich bei all den Angehörigen der Impfpflicht, die vor allem in den Alten- und Pflegeheimen in den letzten Wochen an den Folgen der Impfung gestorben sind?

Mathias Scheffel

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Neue Containment Scouts gesucht

Helfen Sie mit, das Gesundheitsamt bei der Arbeit zu unterstützen

Landkreis Hildburghausen. Die Corona-Pandemie hat im letzten Jahr bundesweit die Struktur und die Arbeitsabläufe in den Gesundheitsämtern durcheinandergewirbelt. Um die Mitarbeiter bei der Arbeit zu unterstützen, wurden so genannte Containment-Scouts eingestellt. Auch der Landkreis Hildburghausen ist weiterhin auf der Suche nach solchen Mitarbeitern. Die Stellen für eine Tätigkeit im Gesundheitsamt des Landkreises Hildburghausen sind in Teilzeit bzw. Vollzeit (39 Wochenstunden) angesetzt und längstens auf ein Jahr befristet. Wünschenswert wäre eine Ausbildung in der Verwaltung bzw. Berufserfahrung im öffentlichen Dienst.

Das Aufgabengebiet umfasst

unter anderem:

- Erstellen von allgemeinen Schreiben den Amtsbereich betreffend,
- Erstellen von Bescheiden nach Vordruck bzw. Serienbrief,
- telefonische und schriftliche Auskunftserteilung,
- Recherche von neuen Richtlinien, Branchenregelung und Gesetzesänderungen,
- rechtliche Assistenz der Amtsleitung,
- Begleitung des Außendienstes im Rahmen von Kontrolltätigkeiten.

Interessierte können sich bis zum 31. März 2021 unter der Mailadresse buettner@lrahn.thueringen.de mit Martin Büttner, dem Verwaltungsleiter im Gesundheitsamt, unverbindlich in Verbindung setzen.

„Lückenfüller“ – Fit zurück in die Schule!

Noch freie Plätze für Easter-Schooling im Schullandheim Schirnrod

Schirnrod. Der Lockdown ist zum Glück und hoffentlich für immer in absehbarer Zeit vorbei und auch die Schulen starten ganz allmählich wieder in den Präsenzbetrieb. Vor allem für Abschlussklassen, aber gerade auch für Viertklässler, die unmittelbar vor dem Übertritt in die weiterführende Schule stehen, war die Zeit des Homeschoolings eine Herausforderung und kam zum ungünstigsten Zeitpunkt. Der so wichtige Lernstoff, auf den in der fünften Klasse aufgebaut wird, konnte lange Zeit nur durch Distanzlernen (mal schlechter, mal besser) vermittelt werden. Auf dieser Grundlage müssen sich Eltern und Kinder bereits jetzt schon für eine weiterführende Schule entscheiden: Regelschule oder Gymnasium? Reicht das in diesem Schuljahr erworbene Wissen aus, um am Gymnasium Schritt halten zu können? Bin ich fit genug für den Übertritt in die fünfte Klasse?

Um den Start für Schüler wie Eltern zu vereinfachen, bietet das Schullandheim Schirnrod unter der Leitung von Ina Gerlof gemeinsam mit dem Förderverein des Schullandheims eine ganz besondere Ferienwoche im Schullandheim an. In der Woche vom 6.-9.4.2021 wird dort ein sogenanntes Easter-Schooling unter dem Titel „Lückenfüller“ stattfinden. Jeden Tag von 9-16 Uhr werden in Kleingruppen wichtige Inhalte des Lehrplans der vierten Klasse in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch behandelt, offene Fragen geklärt und die Schüler auf das kommende Schuljahr vorbereitet.

Das Angebot richtet sich an alle Viertklässler, egal, welche Schule sie nächstes Schuljahr besuchen werden. Im Preis (50 für 4 Tage) inbegriffen sind ein warmes Mittagessen sowie sämtliche Materialien für diese Tage. Der Unterricht wird von qualifizierten Lehrkräften geleitet, die individuell auf die aktuellen Lernstände der Schüler reagieren und sie somit bestmöglich auf das kommende Schuljahr vorbereiten. Natürlich werden dabei sämtliche geltenden Hygieneregeln eingehalten, weshalb die Kinder auch jeden Tag individuell gebracht und abgeholt werden müssen.

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular findet man auf der Homepage des Schullandheims (<https://schullandheim-schirnrod.info/>). Schnelles Anmelden lohnt sich, denn es gibt nur 20 freie Plätze.

Felix Schubert
Vorstandsvorsitzender
Förderverein
Schullandheim Schirnrod

Ferienangebot im Hennebergischen Museum Kloster Veßra

Osterüberraschung: Bastelprojekte to go



Eines der drei frühlingshaften Bastelsets. Foto: Museum

Mit viel Freude ist das Team des Hennebergischen Museums beim Packen der Bastelpakete dabei, steht doch dahinter die Idee, allen Kindern und Familien, die es kaum erwarten können, das Museum zu besuchen und wieder um die (Fachwerk-) Häuser zu ziehen, die Zeit des Wartens auf die Wiederöffnung zu verkürzen. Doch nicht nur für die Besucherinnen und Besucher sind die Bastel-Überraschungen ein kleiner Trost, auch für die Mitarbeiterinnen ist das Zusammenstellen der Bastelideen eine willkommene Aufmunterung, hat das Team doch im Hinterkopf, dass die in den vergangenen Jahren so beliebte Veranstaltung „Hasenohren aufgestellt! Frühlingserwachen im Museum“, bei der immer viele kreative Bastel-Aktionen mit den Gästen umgesetzt werden, die die Vorfreude auf Ostern steigern, jetzt schon zum zweiten Mal ausfallen muss.

Kloster Veßra. Ostern und die Osterferien stehen vor der Tür. Deshalb hat das Team des Hennebergischen Museums Kloster Veßra als kleine Osterüberraschung für die Ferienkinder eine Basteltüte mit Ferienprojekten „to go“ zusammengestellt. Darin befinden sich drei frühlingshafte Bastelsets inklusive Anleitung, die ganz einfach zu Hause gemacht werden können. Als Zeitvertreib, zum Ausprobieren neuer Techniken oder zur Gestaltung von Ostergeschenken liefert die Überraschungstüte alles, was man dazu braucht.

Die Ferienprojekte „to go“ eignen sich für Kinder ab 5 Jahren und können nach Vorbestellung unter Tel. 036873-69030 oder info@museumklosterveßra.de im Museum erworben werden. Selbstholer können die Pakete ab 25. März 2021 für 3,50 Euro im Museumsshop abholen. Für 5 Euro sendet das Museum die Bastelsets auch gern nach Hause. Der Versand beginnt ab dem 26. März 2021, damit sie pünktlich zu Ostern und zum Ferienbeginn ankommen.

Schnell sein lohnt sich, denn die Tüten gibt es nur, solange der Vorrat reicht.

Auto übersehen

Hildburghausen (ots). 9.500 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Donnerstagmorgen (18.3.). Ein 55-jähriger Seat-Fahrer befuhr die Obere Allee in Hildburghausen und wollte Richtung Nonnenplatz fahren. Dabei übersah er den VW einer 31-Jährigen. Beide Fahrzeuge stießen zusammen. Verletzt wurde niemand.

Bayerisches Gesundheitsministerium befürwortet Klinik-Neubau

Statement des Krankenhauszweckverbands Coburg und REGIOMED

Coburg. Das bayerische Gesundheitsministerium hat die Pläne eines Klinik-Neubaus in Coburg denen einer Generalsanierung vorgezogen – der Neubau sei die wirtschaftlichere und funktionellere Lösungsvariante.

In den vergangenen eineinhalb Jahren hat ein externes Unternehmen einen Variantenvergleich zur Frage Generalsanierung oder Neubau des Coburger REGIOMED-Klinikums vorgenommen und klar herausgearbeitet, dass ein Neubau aufgrund der örtlichen Gegebenheiten als sinnvollere Option betrachtet wird. Dieser Vergleich wurde sowohl im Stadtrat zu Coburg als auch im Kreistag im Sommer 2020 präsentiert. Die Gremien sprachen sich jeweils für den Klinik-Neubau aus. Die Regierung von Oberfranken und das Bayerische Gesundheitsministerium haben nun ebenfalls nach intensiver Prüfung die Pläne für den Neubau des Coburger Klinikums auf dem ehemaligen BGS-Gelände als die wirtschaftlichere und funktionellere Lösung befürwortet.

„Das Signal aus München ist ein enorm wichtiges für die gesamte Region in und um Coburg herum. Es können nun wichtige Prozesse angestoßen werden und die Gesundheitsversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger wird in den nächsten Jahren durch diesen Krankenhausneubau auf ein neues und hochmodernes Level gehoben. Und zugleich werden mit diesem Projekt hochattraktive Arbeitsplätze im medizinischen Bereich entstehen und unsere

Region wird so noch attraktiver werden. Die Gesundheit ist unser höchstes Gut und deshalb ist es mir ein Anliegen, dass wir die Versorgung in diesem Bereich auf ein Spitzenniveau stellen. Mit der Nachricht aus München können wir damit beginnen“, freut sich der Vorsitzende des Krankenhauszweckverbands Coburg und Landrat Sebastian Straubel über die Botschaft aus dem Gesundheitsministerium.

Der Coburger Oberbürgermeister Dominik Sauerteig zeigt sich ebenfalls über die positive Mitteilung aus der Landeshauptstadt hocherfreut: „Ich freue mich sehr, dass nun die Freigabe für den Neubau des Klinikums auf dem ehemaligen BGS-Gelände vorliegt. Ein Neubau war stets meine Forderung, da eine Sanierung am bestehenden Klinikum während des laufenden Betriebs eine jahrelange, große Belastung für Patienten und Anwohner bedeutet hätte. Nun können wir ein wirklich zukunftsorientiertes neues Klinikum im Norden der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger entwickeln.“

Weitergehend kann auch REGIOMED-Hauptgeschäftsführer Alexander Schmidte ein positives Fazit zum Gesamtprozess ziehen: „Wir freuen uns über diese Nachricht und den intensiven Einsatz der lokalen Politik rund um Landrat Sebastian Straubel, Oberbürgermeister Dominik Sauerteig und den Landtagsabgeordneten dieses Leuchtturmprojekt im Gesundheitswesen für die gesamte Region voranzutreiben. Das ist

ein wunderbarer Zwischenerfolg! Wir haben im ‚Formel-1-Tempo‘ in knapp eineinhalb Jahren die formal-juristischen Voraussetzungen für die Zustimmung geschaffen. Das war nur möglich, weil alle Verantwortlichen und Beteiligten an einem Strang gezogen haben. Ich danke wirklich Jedem, der hier mitgeholfen hat! Das Projekt hat REGIOMED-Intern seit dem Jahreswechsel zudem massiv an Fahrt aufgenommen: Aktuell setzen wir gemeinsam mit dem Zweckverband das Projekt operativ auf – die Auswahl der externen Projektbeteiligten wurde bereits angestoßen. Unser großes Ziel ist es, den Antrag zur Aufnahme in das Jahreskrankenhausprogramm Ende dieses Jahres bei den fördergebenden Stellen einzureichen.“

Alexander Schmidte gibt zudem einen kurzfristigen Zukunftsausblick auf die bevorstehenden Aufgaben: „Wir haben die einmalige Gelegenheit, nicht nur ein „normales“ Krankenhaus für circa 500 Millionen Euro zu gestalten, sondern auch einen Ort zu schaffen, an dem Menschen sich wohlfühlen, der flexibel auf technischen Fortschritt und andere unerwartete Herausforderungen reagieren kann und der nachhaltige sowie betriebsfreundliche Grundstrukturen aufweist. Das sind die Ansprüche, die wir an den Klinikneubau stellen! Intern vorhandene Kompetenzen und Erfahrungen müssen dafür nun bestmöglich gebündelt und eingebracht werden.“



MIT SICHERHEIT BEI UNS EINKAUFEN!

JETZT Termin vereinbaren: Tel. 0 36 85 / 79 48 40

HINWEIS: Ab Montag, den 29. März 2021

Montag bis Freitag: von 8.30 bis 18.00 Uhr

Samstag: von 8.30 bis 15.00 Uhr

oder online auf hagebau.de







CLICK & MEET



Direkt auf Ihrem Smartphone!



ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG

Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

Email: info@hagebau-hildburghausen.de • Website: www.hagebau-hildburghausen.de

Traditionslinie der Union

Lesermeinung zum Skandal um Mark Hauptmann

Leserbrief. Die stattgefundenen Betrügereien der Bundestagspolitiker der CDU/CSU rund um Herrn Hauptmann, im Zusammenhang mit der Maskenbeschaffung zur Covid-19-Pandemie, hat mich nicht überrascht. Haben diese Bereicherungen doch eine gewisse „Tradition“ in diesen Parteien seit vielen Jahrzehnten und sind bei weitem keine Einzelfälle.

Ich erinnere an die „Amigo Affäre“ von 1993, in deren Ergebnis der damalige Ministerpräsident der CSU von Bayern, Herr Streibl, zurücktreten musste oder an den Spendenskandal der Kohl-CDU. All dies waren immer unzulässige Verbindungen von Politik und Wirtschaft, in deren Ergebnis es zu solchen Skandalen kam.

Der Fehler liegt einfach im System. Wie kann es sein, dass alle Parteien, außer der Linken, im Bundestag jährlich hundertaufende Euro von den Unternehmen an Spenden einsacken? Die Gelder bekommen sie doch nicht einfach für nichts geschenkt, sondern dadurch erwarten Unternehmen bestimmte Leistungen. Anträge der Linksfaktion, diesen schamlosen Zustand zu beenden, wurden immer wieder klar abgelehnt.

Was aber das Schlimmste dabei ist, dass die Demokratie durch diese Machenschaften immer mehr in Misskredit gezogen wird. Die meisten WählerInnen kritisieren dies zu Recht, wenn in diesem Land die Schere zwischen arm und reich immer größer wird und diese sogenannten „Volksvertreter“, wie im Fall Hauptmann, sich Nebenverdienste von 250.000 Euro einstecken.

Wenn nicht endlich im Deutschen Bundestag ein Dialog für

eine gerechte Politik in Gang kommt, z.B. wer bezahlt die Auswirkungen der Pandemie oder wie werden Rüstungsausgaben gekürzt, dann ist der Zusammenhalt der Gesellschaft in Gefahr.

Ein Lob möchte ich in diesem Zusammenhang an viele JournalistInnen aussprechen, welche diese Skandale durch sehr gute Recherchen immer wieder aufdecken.

Rainer Juhrsch
Straufhain
(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Von der Straße abgekommen

Brünn (ots). Eine 36-jährige Frau befuhr Donnerstagnachmittag (18.3.) die Strecke von Brünn nach Bürden. Ihr kam ein Autofahrer entgegen, welcher ihre Fahrspur benutzte. Die Frau versuchte auszuweichen, um nicht mit dem Fahrzeug zusammenzustoßen, kam dabei aber von der Straße ab und landete im Graben. Dabei verletzte sie sich leicht. Der Verursacher fuhr weiter, ohne sich um die verunfallte Frau zu kümmern. Mehrere Zeugen sahen die Situation und notierten sich das Kennzeichen. Die Polizei ermittelte einen 35-jährigen Mann als Fahrzeugführer, der sich nun wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort verantworten muss. Der Unfallwagen musste vom Abschleppdienst aus dem Graben gezogen werden.

Corona bringt es an den Tag

Leserbrief. Ich weiß nicht, warum man sich plötzlich über die 3 „Coronaspezialisten“ so aufregt. Diese Art des Geldverdienens ist doch üblich seit dem Bestehen der BRD. Es ist alles im gesetzlichen Rahmen, den man sich selbst gegeben hat.

Man geht in die Politik, um für sich, die Familie, die Verwandten, die Freunde usw. möglichst viel „herauszuschlagen“, zumal es in den Gesetzen noch zusätzliche Schlupflöcher gibt. Das Abgeordnetengehalt nimmt man so nebenbei mit. Attraktiver sind da alle möglichen Nebenverdienste (Berater oder Mitglied in Aufsichtsräten usw.). Und dann sorgt man sich noch um einen guten Abgang. Man geht dann als ehemaliger Minister in die Energiewirtschaft oder Automobilbranche. Oft klappt es auch mit einem Ruheposten in Brüssel.

Diese „Art des Handelns“ trifft sowohl auf die Gemeinden als auch auf die höchsten Instanzen zu.

Und nun schwingt man plötzlich die Moralkeule? Das geht doch nicht! Welche Aufregung!

Mein Vorschläge:

1. Alle Nebeneinkünfte bei Abgeordneten werden gestrichen. Nebentätigkeiten sind nur ehrenamtlich.
2. Spenden an Parteien und Einzelpersonen werden abgeschafft, sie sind die Wurzel der Korruption.
3. Parteien finanzieren sich nur aus ihren Beiträgen, staatliche Gelder für sie werden gestrichen. Warum soll der Steuerzahler für eine Partei da sein, da man nicht selber wählt.

Ich denke, jeder Abgeordnete verdient so viel, dass er oh-

ne diese Nebeneinkünfte leben kann. Aber leider ist es wohl so: „Je mehr einer verdient, desto geringer wird er“.

Ein Abgeordneter sollte für das Volk da sein, gleich in welchem Amt er ist, denn dafür wird er gewählt.

Harry Schmidt
Eisfeld

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Unfall mit Crossmaschine

Hinternah (ots). Am Samstag (20.03.), gegen 13.30 Uhr befuhr ein Fahrzeug der Post die Straße Oberer Langengrund in Hinternah, als ein entgegenkommendes Motorrad aufgrund unangepasster Geschwindigkeit in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn kam. Der 15-jährige Motorradfahrer aus Schleusingen konnte mit seiner Suzuki nicht mehr ausweichen, sprang vom Motorrad ab und dieses rutschte unter das Postfahrzeug. Beim Absprung verletzte sich der Junge, an den Fahrzeugen entstand jeweils Sachschaden und sie mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 5.500 Euro.

Der 15-Jährige war zudem nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis und das Motorrad war nicht zugelassen.

Stellungnahme von Bündnis90/GRÜNE zu Mark Hauptmann

Hildburghausen/Sonneberg. Bezugnehmend auf den Skandal um die Vermittlung von Masken und der undurchsichtigen Spenden an den CDU Bundestagsabgeordneten Mark Hauptmann, welcher in der letzten Woche ans Tageslicht kam, nimmt der Regionalverband Sonneberg/Hildburghausen von Bündnis 90/Die Grünen Stellung.

„Wir nehmen mit Bedauern wahr, dass im Zuge der Korruptionsaffäre innerhalb der CDU nun auch der hiesige Bundestagsabgeordnete betroffen ist und sein Mandat nach öffentlichem Druck niederlegen musste. Besonders betroffen macht uns, dass hierbei gerade in einer existenziellen Not für so viele Menschen, einzelne der Meinung zu sein glauben sich aus der Krise heraus bereichern zu müssen.“ So Filip Heinlein, Sprecher des Regionalverbandes Sonneberg/Hildburghausen von Bündnis 90/Die Grünen.

„Gerade in der jetzigen Zeit benötigen wir gesellschaftlichen Zusammenhalt und volle Transparenz in den politischen Gremien. Um dieses herzustellen brauchen wir unter anderem ein Lobbyregister sowie die komplette Offenlegung der Nebeneinkünfte von Berufspolitiker*innen. Nur so können zukünftig „Schwarze Schafe“, wie der zurückgetretene und abgetauchte CDU-Abgeordnete frühzeitig ausfindig gemacht und gestoppt werden.“ stellt Karen Thimel als Sprecherin des Regionalverbandes fest.

Bezug nehmen Heinlein und Thimel hierbei auf Geschehnisse, die sich in den letzten Tagen und Wochen immer dramatischer um einzelne Abgeordnete

der CDU/CSU im Bundestag abgespielt haben.

Für uns stellt sich auch die Frage nach der Loyalität der gewählten CDU-Abgeordneten. Als Mitglied des Wirtschafts- und Energieausschusses des Bundestages verantwortet er direkt die Novelle zum EEG, die im Januar 2021 veröffentlicht wurde. Diese erschwert die Arbeit der heimischen Biogasanlagen, verhindert Arbeitsplätze in Südthüringen und sorgt dafür, dass wir noch über Jahrzehnte von Energieimporten abhängig bleiben. Solche Energieimporte kommen auch aus dem Land, das Anzeigen für die Publikation von Mark Hauptmann geschaltet hat.

Frühling, ja du bist's

Dr. Gerhard Gatzter

Die Au am Bach
hebt an zu singen.
Der Lenz, er pollt
am Weidenbaum.
Schon leise Frühlingslieder
klingen.
Und Freude,
sie hüpf Purzelbaum.

Die Auferstehung
grünt im Garten.
Die Stare können's
kaum erwarten,
sie stimmen ein
im Frühlingschor.
Die Lebenslust, sie fliegt empor.

Der Lenz erwacht.
Und wächst ins Grün.
Lässt meine
Lieblingsblümchen blüh'n.

Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

Kalbsrahmbraten mit Kroketten und Blaukraut

Zutaten für 4 Personen:
Kalbsrahmbraten
800 g Kalbsbraten (Keule oder Schulter)
2 EL Pflanzenöl
100 g Möhren
100 g Sellerie
100 g Lauch
1 EL Tomatenmark
200 ml Rotwein
100 ml roter Portwein
2 Lorbeerblätter
2 Nelken
2 Wacholderbeeren

1 Zweig Rosmarin
100 ml Sahne
Salz, Pfeffer
Beilagen
1 Pck. McCain Kroketten
1 Glas Kühne Rotkohl
Zubereitung:
Das Öl in einem großen Bräter erhitzen. Das Fleisch kräftig mit Salz und Pfeffer würzen und langsam von beiden Seiten anbraten.
Möhren und Sellerie waschen, schälen und in 1 cm

große Würfel schneiden. Lauch putzen und in Ringe schneiden. Das Gemüse zum Fleisch geben und mit dem Tomatenmark anbraten. Mit Rotwein und Portwein ablöschen, Lorbeerblätter, Nelken, Wacholderbeeren und Rosmarin zugeben. Den Bräter verschließen und den Bra-

ten im Backofen bei 165°C circa 60 Minuten garen.

Die Kräuter aus der Soße nehmen, die Sahne angießen, circa 5 Minuten sämig einkochen lassen und abschmecken. Den Braten aufschneiden und auf der Soße anrichten.

Als Beilagen empfehlen

sich Kroketten (nach Packungsanleitung zubereiten) und Kühne Blaukraut aus dem Glas (erwärmen).



Kalbsrahmbraten mit Kroketten und Blaukraut. Foto: Netto

FLEISCHEREI

**98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201**

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 29.03. bis 03.04.2021

Roastbeef, gereift,.....	100 g 1,69 EUR
Schweinelende, gefüllt, zum braten,	
Um Vorbestellung wird gebeten!.....	100 g 0,99 EUR

UNSER FEIERTAGS-SPEZIAL-ANGEBOT:

5 Dosen bezahlen
➤ 6 Dosen mitnehmen

Rohpolnische Salami,.....	100 g 1,49 EUR
----------------------------------	-----------------------

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.

Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Für Ihre Familien- oder Betriebsfeiern stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.

FLEISCHEREI STEINER

Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen

Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot KW 13.: 30.03. bis 03.04.2021

Jungbullen-Roastbeef, ohne Knochen, gereift, 100 g,	2,29 €
Rollbraten (Schweinelachs), versch. gefüllt, 100 g,	0,89 €
Bauernsalami,.....	100 g, 1,49 €
Fitness Schinken,.....	100 g, 1,29 €
Bratenaufschnitt, verschiedene Sorten, 100 g,	1,29 €

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2

Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 29.03. bis 03.04.2021

- **Bärlauchrolle,.....** 100 g **0,84 €**
- **Grillrippchen,.....** 100 g **0,54 €**
- **Hausmacher Kochschinken,.....** 100 g **1,20 €**
- **versch. Fleischkäse, 100 g 0,80 €**

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen **Rostbratwurst.**

Wir wünschen unserer werten Kundschaft, vor allem in dieser schwierigen Zeit, ein frohes Osterfest. Genießen Sie Leckereien aus unserer Fleischerei!

Guten Appetit!

Angebot vom 30.03. bis 03.04.

Schlackwurst,.....	100 g 1,29 €
Käsewiener,.....	100 g 1,09 €
gefüllte Lende, 100 g	1,09 €
Leberwurst, im Ring, 100 g	0,84 €
Bauchscheiben, gewürzt, 100 g	0,79 €
Lamm, versch. Stücke, 100 g	1,49 €

Solange der Vorrat reicht!

Öffnungszeiten:

Di. & Mi.	8.00 - 12.30 Uhr 14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weitersroda
☎ 03685 / 40 55 770

Landmetzgerei & Partyservice

Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Röhmlinder Str. 18
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

➤ Qualität direkt vom Erzeuger ◀
• kontrollierte Produktion •

ANGEBOT DER WOCHE

(Angebot gültig vom 30.03. bis 01.04. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

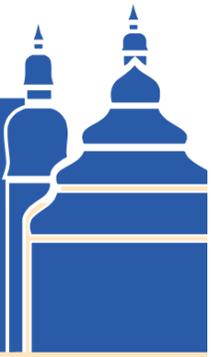
Kamm, mit Knochen,.....	100 g 0,65 €
Lachsbraten,.....	100 g 0,95 €
Kasseler Rippchen,.....	100 g 0,65 €
Jagdwurst,.....	100 g 1,25 €

Wir machen Betriebsurlaub vom 03.04. bis 12.04.2021
Ab 13.04.2021 sind wir wieder für Sie da.

Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr



Einkaufen & Genießen mit dem Hildburghäuser Geschenkgutschein



SOLIDARITÄT VOR ORT:

Unterstützen Sie Ihren lokalen Einzelhandel!

Schauen Sie doch einfach mal in Ihren Schubladen und Fächern nach... sicher finden auch Sie den ein oder anderen **Werbering-Gutschein**.

Befördern Sie Ihre „vergessenen Schätze“ ans Tageslicht und helfen Sie mit dem Einlösen der Gutscheine vielen kleinen Hildburghäuser Einzelhändlern und Gastronomen, ihre laufenden Kosten zahlen zu können!

— Seit 15.03. wieder
— Terminvergabe
Verkauf von Pflegeprodukten,
Schmuck und Accessoires

Inh. Janine Werner
Markt 16 • 98646 Hildburghausen • Tel.: 0 36 85 / 41 97 08



Apotheke am Markt

Hildburghausen

Inh. Apothekerin Eva-Maria Löhner
Markt 1 • 98646 Hildburghausen
Telefon (03685) 79 66 0 • Fax (03685) 79 66 16

Per Mail oder online bestellen:

- E-Mail: bestellung@marktapotheke-hbn.de,
- Internet: www.marktapotheke-hbn.de

per click und collect vorbestellen, einfach in der Apotheke am Markt abholen oder bequem über unseren Botendienst liefern lassen. Auch kontaktlose Übergabe ist bei uns möglich.

Mo. bis Fr.: von 7.45 bis 18 Uhr • Sa.: 8 bis 12 Uhr



Ihre Fleischerei Schröter

Ihr Spezialist für Party- und Plattenservice

Kontrollierte Aufzucht & Eigene Produktion - alles aus einer Hand

Hildburghausen • Untere Marktstr. 8 • Tel. 03685 / 703088

Wir haben für Sie geöffnet:

Montag: 7:30 bis 13 Uhr
Dienstag bis Freitag: 7:30 bis 14:45 Uhr.

Frühstück bei Schröter

ab 8 Uhr
4,- € incl. „Coffee-to-go“
z. Bsp.: Ciabatta mit Ei, Hähnchenbrust, Wurst, u.v.m

Ab Mittwoch, dem 31.03.2021: 40 verschiedene „Hochwertige Grillspezialitäten“ im Angebot!!!

Farben Bauer

Goetheplatz 1 • 9864 Hildburghausen

- seit 1919 - www.farben-bauer.de
Farben • Tapeten • Bodenbeläge • Gardinen
• Sonnenschutz • Werkzeuge

Telefonisch oder per Mail (Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr) bestellen oder Termin vereinbaren:

- Telefon: 03685 70 63 40
- E-Mail: info@farben-bauer.de

und bei uns persönlich im Laden abholen. Lieferung nach Absprache möglich.

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

JETZT Termin vereinbaren: Tel.: 03685/794840
Montag - Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr oder online auf: hagebau.de bzw.

telefonisch oder per Mail bestellen:

(Montag bis Freitag von 8:30 bis 17 Uhr)
• Telefon: 03685 79 48 0
• E-Mail: kasse@hagebau-hildburghausen.de
und bei uns persönlich im Baumarkt abholen.
Lieferung nach Absprache möglich.

Unser GartenCenter und ZooCenter sind Montag bis Freitag von 8:30 bis 19 Uhr und Samstag von 8:30 bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

Unser Bistro ist montags bis freitags von 8:30 bis 15 Uhr für Sie geöffnet. Jeden Tag ab 11 Uhr gibt es ein leckeres Gericht zum Mitnehmen.

Damen & Herrenmode
Boutique Regina
Inhaber: Carla Hennlein

Markt 11 • Hildburghausen
Telefon & Fax (0 36 85) 70 30 84

Jederzeit telefonisch unter Mobil: 0175 90 90 950
bestellen und bei uns persönlich im Laden abholen.

BÄCKEREI
Schneider
98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 70 64 73

Wir haben in der Rosengasse von Dienstag bis Freitag von 5:30 bis 17 Uhr und Samstag von 5:30 bis 12 Uhr für Sie geöffnet.

In der Unteren Marktstraße haben wir Dienstag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr und Samstag von 7:30 bis 11 Uhr für Sie geöffnet.

Blechs Schmidt
Natürlich Gesund
Bioladen & Café
Naturheilpraxis • Reisen

Markt 8 • 98646 Hildburghausen

Telefonisch, per Mail oder online bestellen:

- Telefon: 03685 70 99 33
- E-Mail: info@natuerlich-blechs Schmidt.de,
- Internet: www.blechs Schmidt.online

und bei uns persönlich im Laden abholen.

Donnerstag und Freitag von 9 bis 18 Uhr:
Verkauf von Suppen und Kuchen zum Mitnehmen.

Online Kurs ab 6. April:
Meine „Gute halbe Stunde“,
die tägliche Verabredung
mit mir selbst für
„Grundloses Glücklichein“!



expert
HILDBURGHAUSEN

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen

Telefonisch, per Mail oder online bestellen:

- Tel.: 03685 40 99 00 (Mo. bis Fr. von 10 bis 16 Uhr)
- E-Mail: mail@expert-hbn.de
- Internet: www.expert-hbn.de

und bei uns persönlich im Laden abholen.

Erlesenes
Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 17 Uhr

Ihr Fachgeschäft für erlesenen Genuss, Lieblingsstücke
und Geschenke! Telefon: 0 36 85 / 79 36 - 0

Restaurant - Eiscafé
Firenze
Am Markt 10 • in Hildburghausen
mediterrane Küche • hausgemachter Kuchen
leckere Eiskreationen • für Feiern aller Art buchbar
Am Markt 10 • in Hildburghausen

Speisen zum Mitnehmen telefonisch oder per Mail bestellen:

- Telefon: 03685 40 44 18
- E-Mail: info@pizza-hildburghausen.de
- Internet: www.pizza-hildburghausen.de

und bei uns persönlich im Laden abholen oder liefern lassen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 11 bis 23 Uhr
Sonntag: 11 bis 21 Uhr

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Adelhausen
Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
Bad Colberg
Touristinformation
Bedheim
Dorfladen
Beinerstadt
Bushaltestelle
Bibersschlag
Fleischer Grimmer
Bockstadt
Bushaltestelle
Brattendorf
Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
Breitenbach
Lenz Haarstudio
Bürden
Bushaltestelle
Crock
Pfötsch Fleischerei; Muhe Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
Ebenhards
Feuerwehrhaus
Einöd
Countryscheune
Einsiedel
Kreußel Fleischerei
Eisfeld
Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen;
Eishausen
Igros / Agrar GmbH
Erlau
Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle;
Gerhardtsgereuth
privat
Gellershausen
Dorfladen
Gethles
Frühaufl
Gießübel
Fleischerei Brückner
Gleichamberg
Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring;
Gompertshausen
Gemeindehaus
Harras
Gaststätte „Grüner Baum“
Heldburg
Tankstelle; Batzner; tegut
Hellingen
Gemeinschaftshaus
Hessberg
Enzi; Katzy
Heubach
Apothek Heubach; Eisdielie;
Hildburghausen
Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Fairteilladen, Eishäuser Str. 19; REWE Stadtmitte; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröder;
Friseur am Markt; Schloßpark-Apothek; Schloßparkpassage Tattoost.; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner;
Hinternah
Fiedler Bäckerei; Tankstelle
Hinterrod
Am Steigerturm
Hirschbach
Café Orban
Jüchsen
Bäckerei und Konditorei Eppler
Käblitz
Gaststätte

Wenn die Impfung tödlicher ist, als die „Schnupfen“- P(I)andemie!!!

Leserbrief. Liebe Leserinnen, liebe Leser, hiermit möchte ich über die aktuellen faschistischen Machenschaften unserer Regierung incl. der Landräte und deren Gehilfen aufklären.

Ich möchte zu Beginn kurz erläutern, was hier abläuft.

Der Plan der sogenannten Elite ist es, die (Welt)Bevölkerung auf die Impfung vorzubereiten, d.h. die Menschen einzuschüchtern, damit ist die Vorbereitungsphase der Entfesselung eines Krieges gegen die Menschheit fast beendet.

Woran sieht man das? In der Öffentlichkeit tragen (gefühlte) 98% der Menschen Mundschutz (längst eindeutig wissenschaftlich bewiesen hoch gesundheitsschädlich,) also die Menschen passen sich so an die Bedingungen an und sind hörige Sklaven der Eliten. Überall läuft die Impfpropaganda der sogenannten „Wissenschaftler“ (vom RKI: Wieler, Drosten oder Lauterbach, ...) - „Vielen Dank, das sie uns einen lebensrettenden Impfstoff entwickeln“. Dies ist eine Verankerung in das Bewusstsein des Menschen. Es wird suggeriert, das Impfungen unvermeidlich seien. Da stellt sich die Frage: Wozu dient das Corona-Virus eigentlich?

Es gibt immer noch keine Epidemie! Epidemie bedeutet, wenn 5% der Bevölkerung krank sind. Die wöchentlichen Zahlen belegen, das über 99% nicht erkrankt sind. (siehe RKI) Eine Pandemie kommt demzufolge überhaupt nicht in Frage. Allerdings gibt es eine globale Pandemie des Psychoterrors.

Aufgrund von Angst werden die Leute weltweit manipuliert.

Warum?

Die eine „Neue Weltordnung“ (NWO) braucht nicht mehr als 500 Mio. bis max. 1 Mrd. Menschen. Aktuell sind es rund 7,7 Mrd. Stellen Sie sich jetzt mal vor, welche Aufgabe die Menschen zu erfüllen haben, um die Erdbevölkerung zu verringern.

Wie kann das gemacht werden?

Kriege (1./2. WK) funktionieren nicht mehr, weil ein Krieg mit Massenvernichtungswaffen die Umwelt zerstören könnte und das kann die Elite nicht nutzen. Es gibt einen anderen Weg – durch den biologischen Krieg. Wenn früher die Menschen gegen Gewalt und Versuche, sie zu vernichten, rebellierte haben, so wird heutzutage das Ganze unter der Maske der Gesundheitsfürsorge gemacht. Nicht die Kranken sind jetzt von den Gesunden isoliert - sondern die Gesunden von ALLEM!!!

Das ist die Spaltung der menschlichen Gesellschaft - „bleiben Sie in Ihrer Wohnung und warten Sie!“ - das war's. DA-FÜR IST CORONA DA !!!

Die Aufgabe besteht darin, die gesamte Menschheit unter universeller, digitale Kontrolle zu stellen, was durch Impfung möglich ist!!!

Die erste Aufgabe der NWO, alle in Angst und Schrecken zu versetzen, ist fasst erledigt (nach nur 1 Jahr). Bestes Beispiel ist z.Z., wenn einem Autos entgegen kommen, wo der Fahrer alleine mit Maske am Steuer sitzt – haben die noch alle Tassen im Schrank?

Die nächste Aufgabe: Massenimpfungen!

Wenn ungeprüfte Impfstoffe obligatorisch werden, sind es bereits Experimente am Menschen und nicht nur bei denen, wo die Teilnahme freiwillig ist.

Liebe Impfkandidaten, Landrat Thomas Müller forderte die Bürger in einem offenen Brief zum Impfen auf: „Ich bitte Sie eindringlich hiervon Gebrauch zu machen“.

Herr Landrat, Sie wissen anscheinend gar nicht, was Sie mit Ihrer Forderung an körperliche, geistige und seelische Schäden bei den Menschen hervorrufen!!! Mit diesen Worten haben Sie

jedliches Ansehen der Menschen verloren. Bei diesem Schwachsinn stellen sich meine Nackenhaare auf! Ich höre nur noch testen, testen, testen oder impfen, impfen, impfen. Herr Müller, Sie behaupten: „Jede schnellere Impfung führt zu schnellerer Immunisierung.“ Es gibt bis heute keine wissenschaftliche Beweise, das Impfungen überhaupt gegen irgendetwas helfen oder schützen – FAKT. Wie können Sie den Menschen so ein Blödsinn vermitteln??? Impfungen sind nur erfunden worden, um Mensch und Tier dauerhaft gesundheitlich zu schädigen. Diese Fakten werden natürlich nicht durch den Propaganda-Staatsfunk veröffentlicht, weil es - wie überall - nur ums Geld geht. Der Bürger wird dumm gehalten und die Handlanger der Pharmaindustrie (wie z.B. Gesundheitsministerdarsteller Spahn, Ministerpräsidentendarsteller Ramelow und besonders Söder, oder Sie als Landrat) bekommen Millionen, verdienen tun sie es ja nicht.

Wann werden die Menschen endlich wach und hinterfragen diesen Schwachsinn??

Womit sich der Großteil der Leute heutzutage beschäftigt sind belanglose Nebensächlichkeiten. Ich meine damit, das man sich mehr Gedanken macht, was mein Smartphone oder Auto alles so kann oder was die beste Ausstattung hat, anstatt mal zu hinterfragen oder sich seine Gedanken zu machen, weshalb ich mich impfen lassen soll und was eigentlich für Inhaltsstoffe drin sind, die jetzt teils unter Zwang in UNSEREN KÖRPER gespritzt werden sollen!!

Habt Ihr euch schon einmal den Beipackzettel eines Impfstoffs durchgelesen?

Nein? Kann es sein, das Ihr den vielleicht noch nie von eurem „Arzt des Vertrauens“ ausgehändigt bekommen habt?

Und das aus gutem Grund: Denn die Inhaltsstoffe der Impfdosis sind das pure Gift! Egal welche Impfung es ist – 3,4,5,6-Fach Impfung, Masern, Zecken oder die neuartigen mRNA-Impfstoffe. Die Ärzte wissen das, halten aber die Füße still, weil sie an jeder Spritze mitverdienen!! Sauerer! Damit machen sie sich strafbar und persönlich haftbar für Schäden und Folgeschäden der Impfung. Unsere Wissenschaft und mit ihr die heutige moderne Medizin mit ihrer gesamten Impfindustrie bauen ihren Glauben an die Pockenimpfung auf ein wackelndes Fundament von 4 Fällen auf und impfen auf diese niemals nachträglich bewiesenen Grundlage seit mehr als 200 Jahren mehr oder weniger die gesamte Menschheit.

Noch nie zuvor in der Geschichte ist die aktuelle Impfpropaganda so massiv in den Medien und Regierungskreisen (weltweit) zum tragen gekommen, das alles andere in den Schatten stellt.

Hiermit möchte ich alle Leserinnen und Leser darauf hinweisen, den Mainstream zu ignorieren bzw. zu meiden und sich über die alternativen Medien zu informieren.

Inzwischen haben die ersten Menschen kurz nach der Impfung starke bis sehr starke Nebenwirkungen gehabt oder sind kurz nach der „Zwangs“-Impfung verstorben, meist ältere Menschen in Pflegeheimen, die teilweise wie „Vieh“ behandelt werden, um zügig geimpft zu werden! Hört man davon etwas im zwangsfinanzierten Staatsfunk oder in der Öffentlichkeit?? Die meisten nach der Corona-Impfung Verstorbenen sind ihren schweren Vorerkrankungen erlegen. Fragt man sich beim Weiterspinnen dieser Argumentation dann auch, ob es nicht fahrlässige Tötung war, diese schwer Vorerkrankten überhaupt zu impfen? Impfungen sind wie Rattengift – es wirkt zeitverzögert, da es die anderen sonst nicht fressen würden.

WAS IST DER PFIZER-BIONTECH-COVID-19-IMPFSTOFF?

Der Pfizer-BioNTech COVID-19-Impfstoff ist ein nicht zugelassener Impfstoff, der COVID-19 verhindern kann. Es gibt keinen von der FDA zugelassenen Impfstoff zur Vorbeugung gegen COVID-19.

Ein kleiner Auszug der Inhaltsstoffe:

- In jeder Impfung sind zwischen 80 und 100 Inhaltsstoffe, die nicht im Beipackzettel aufgeführt sind,

- Impfungen werden von der chem. Industrie produziert und sind synthetische, d.h. künstliche Stoffe,

- Stoffe, die zur Herstellung benötigt werden, sind nicht deklarationspflichtig,

- nur das, was zwischen Herstellung und Abfüllung passiert, muss laut Gesetz auf dem Beipackzettel stehen – allein das reicht schon...,

- der Hersteller ist nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, was alles enthalten ist, wie also kann dann eine Behörde diese Stoffe zulassen, wenn sie nicht weiß, was alles drin ist und ob sie dann schadet??

- 98 % der Stoffe sind reine Nervengifte - das Schwermetall Quecksilber. In einer Impfdosis steckt 25.000 Mal mehr Quecksilber, als es der Grenzwert für Trinkwasser erlaubt,

- Antigene (Bakterien, Viren), also das SARS-COV-2 !!

- Konservierungsmittel (z.B. Thiomersal - zu 48 % aus reinem Quecksilber, Natriumtimmerfonat – zu 43 % aus reinem Quecksilber, 2Phenoxyetanol),

- Adjuvantien (z.B. Lösungsmittel, Stabilisatoren, Polysorbat 80, hydrolysierte Gelatine - ist zuständig, das es viele Allergien auslöst), Aluminiumsulfat (Auslöser für Alzheimer),

- Zusätze (z.B. Emulgatoren, Antibiotika, Formaldehyd =Krebs-erregend),

- die ersten 5 Jahre seit Zulassung (auch Notfallzulassung) gelten als klinische Studien, sie laufen noch bis 31.12.2023 !!!

ALSO, klinische Studien an IH-NEN, liebe Bürgerinnen und Bürger! Das sagt alles!

Wenn der liebe Gott gewollt hätte, das die Menschen das Zeug im Körper gehabt haben, hätte er sie so auf die Welt geschickt. Da er es nicht gemacht hat ist zu zweifeln, ob das da rein gehört.

Es gab und gibt schon immer Todesfälle in der Grippe-Zeit, nur hat das nie jemanden interessiert und deshalb die komplette Wirtschaft lahm zu legen steht in keinem Verhältnis. Die han-

delenden und ausführenden Personen werden sich zeitnah dafür verantworten müssen!

Herr Müller, besorgen Sie sich umgehend einen Impftermin und nehmen Sie bitte an der noch laufenden Studie der Hersteller teil, ein Mann in Ihrer Position als Landrat sollte doch zeitnah einen Termin bekommen, sonst bekommen Sie doch auch Ihren Willen (siehe Lockdown im November 2020 im Landkreis incl. Ausgangssperre, Schul- und Kitaschließung).

Schlusswort zum Nachdenken:

Wenn die Regierung wirklich um die Gesundheit der Bevölkerung besorgt wäre, warum sind dann so viele Gifte und chemische Substanzen in unseren Lebensmitteln? Und warum wird dem Mensch nicht erklärt, wie man sich wirklich gesund ernährt und vor allem, wie man es bleibt?

ES REICHT!! DAS VOLK IST DER SOUVERÄN !!

Marco Leib
Lengfeld

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Rüttelplatte geklaut - Zeugen gesucht

Hildburghausen (ots). Unbekannte entwendeten in der Zeit von Samstagmorgens bis Montagmorgen (13. bis 15.3.) eine Rüttelplatte vom Gelände einer Firma in der Thomas-Müntzer-Straße in Hildburghausen.

Zeugen, die Hinweise zu den Tätern oder zum Verbleib der Platte geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Warnleuchten entwendet

Römhild (ots). Ein bislang unbekannter Täter entwendete in der Zeit von Freitag, 12.3., 23.45 Uhr, bis Samstag, 13.3., 0.30 Uhr, fünf rote Warnleuchten, die an einem Absperrzaun einer Baustelle in der Feldstraße in Römhild angebracht waren.

Zeugen, die Hinweise zum Täter geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizei in Hildburghausen zu melden.

Aufbruch in den Frühling

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf



Foto: privat

Holde Zeit in angebrochen, Frühling reckt sich in das Land. Unsere Herzen freudig pochen, kalter Winter nun verbannt.

Schneeglöckchen und Märzenbecher dringen aus dem Erdenreich. Schmelzend' Eis verlässt die Dächer. Frühling ist es gleich.

Die Sonne wärmt ein jedes Herz und mit Bestimmtheit kann man sagen, in diesem Aufbruchmonat März sind wir lebendiger an warmen Tagen.

Die Strahlen tilgen letzten Schnee, hervor tritt nun ein zartes Grün. Hinweg ist auch das Eis vom See. Es lohnt sich jetzt Spazierengehn.

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Leimrieth
Getränke Nagel
Lengfeld
Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
Linden
Bushaltestelle;
Lindenau
Landgasthof;
Masserberg
Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus;
Milz
Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
Pfersdorf
Büro Agrar Genossenschaft
Poppenhausen
Verteilung
Reurieth
Fleischer Agrar
Rieth
Gasthaus Beyersdorfer
Römhild
AVIA Tankstelle; Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE
Sachsenbrunn
Bäckerei Langguth
Schleusingen
Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Suhler Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt;
Schmeheim
Bushaltestelle
Schnett
Mein Markt
Schönbrunn
tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm
Schweickershausen
Familie Nußmann;
Seidingstadt
Bushaltestelle
Siegritz
Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
Simmershausen
Friedrich Autoservice, Grüner Baum
St. Bernhard
Steinfeld
Spindler Gärtnerei
Stressenhausen
Frisör Hair Style
Streufdorf
Brot-Töpfle; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“;
Themar
Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
Ummerstadt
Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcfé;
Veilsdorf
Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
Völkershäusen
Gemeindehaus
Waffenrod
Geschenke Braun; Kreußel Fleischerei
Waldau
Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
Weitersroda
Fleischer Sauerbrey
Westhausen
Schul-Konsum

Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter



www.rundschau.info

Mut zur Wahrheit

Lesergedanken zu kürzlich erschienenen Leserbriefen

Leserbrief. Die offenen und einfühlsamen Worte von Frau Stötzer in ihrem Leserbrief vom 10.03.2021 über „Die Schneekönigin oder wie Herzmenschen die Spaltung überwinden“ haben mich wahrhaftig tief berührt. Sie hat sehr realistisch den Inhalt eines Märchens mit unserer gegenwärtigen Realität verglichen. Aus diesem Grunde war ich über das Urteil von Hr. Kusche in seinem Leserbrief völlig verwundert. Neben seiner Frage: „Ja liebe Frau Stötzer, wo leben Sie denn?“ unterstellt er ihr Träumereien und führt dazu Beispiele menschlichen Fehlverhaltens an. Die von ihm darüber hinaus angeführte Ungleichmäßigkeit des Reichtums zwischen 1,3 Mio. Millionären und den 3 Mio. Arbeitslosen sowie die Tatsache, dass in den beiden Weltkriegen über 70 Millionen Menschen ihr Leben lassen mussten, hat nichts, aber auch gar nichts mit den Herzmenschen zu tun, über die Frau Stötzer geschrieben hat. Vielleicht hat sie aber den identischen Traum wie Dr. Martin Luther King, den dieser 1963 zwar für die USA formulierte, über dessen Bedeutung man durchaus nachdenken sollte. Am treffendsten drückt es für mich die angeführte Stelle aus:

„Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht nach der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Inhalt ihres Charakters beurteilt werden. Ich habe heute einen Traum.“

Ich lege großen Wert auf einen respektvollen Meinungsaustausch und habe deshalb Herrn Kusche meinen Gedanken telefonisch dargelegt, dass er ja genau das beschreibt, was Frau Stötzer geschrieben hat. Er konnte sich meiner Meinung jedoch nicht anschließen, weil Frau Stötzer außer Acht lässt, dass wir ja in einer kapitalistischen Gesellschaft leben!

So wundert es mich auch nicht, wie Herr Gärtner die „Briefleschreiber“ bewertet und ihnen abspricht, hinter die Lügen der Gesellschaft zu blicken. Sehr treffend hat es doch Herr Lauenstein in seinem Leserbrief über das gewinnorientierte Gesundheitswesen zu Papier gebracht. Er kritisiert die seit einem Jahr andauernde Dauerbeschallung zu Covid 19 in den Medien, obwohl nur 0,1 Prozent der Gesamtbevölkerung betroffen sind.

Bevor sich wieder jemand verpflichtet fühlt, Herrn Lauenstein zu zerpflücken, sollte er sich doch bitte den Inhalt

des DAK Gesundheitsreport anschauen. Wer immer noch glaubt, dass in Deutschland alles zum Wohl der Menschen getan wird, kann sich auch den in dieser Ausgabe veröffentlichten Leserbrief von Frau Theilig zu Herzen nehmen.

Am tiefsten beunruhigt mich jedoch die Meldung, dass der Impfstoff-Hersteller Moderna eine Studie zur Wirkung und Verträglichkeit seines Corona-Impfstoffes bei rund 6.500 Babys und Kindern begonnen hat. Die Immunisierung von Kindern soll als ein Schlüssel in der Corona-Pandemie sein!

Gibt es zu dem Ganzen ein treffenderes Zitat, als das von Johann Wolfgang von Goethe?

Zitat: „Der Teufel hat der Diener vier: Die Bosheit, Dummheit, Macht und Gier.“

Karl-Heinz Popp
Römhild

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Appell an die Gerichte – Kindeswohl wahren!

Leserbrief. Liebe Leserinnen, liebe Leser, heute möchte ich Ihnen von dem Richter und Kinderschutzbundvorsitzenden a.D. Hans Christian Prestien berichten. Sie finden seine Aussagen Live bei „Corona- Ausschuss.de“, Teil 44.

Zitat: „Die Verwaltung sagt den Richtern genauso wie allen anderen Angestellten, ihr dürft das Gericht nur mit Maske betreten. In dem Augenblick, wo der Richter das macht und er betritt auch das Gericht mit Maske, hat er sich befangen gemacht und kann nach Außen nicht mehr richten darüber, dass diese Maskengeschichte völlig rechtswidrig ist.“ Prestien weiter, Zitat: „Die derzeitigen Ermächtigungen sind nicht in Einklang zu bringen, nicht nur mit dem Grundgesetz, sondern auch nicht mit internationalen Vereinbarungen, an die Deutschland gebunden ist. Wir haben einen Internationalen Pakt über die bürgerlichen Rechte, wir haben ein Anti-Folterabkommen und wir haben das UN-Abkommen über die Rechte von Kindern. Alles das ist für Deutschland verbindliches Recht und steht noch über den einfachen Gesetzen als Auslegungshilfe für das Grundgesetz.“

Die Rechtslage der derzeitigen Verordnungen oder formellen Vorschriften entsprechen nicht einmal mehr annähernd den zuvor aufgeführten internationalen Verpflichtungen. Prestien: „Kinder unterscheiden sich in ihrer Bedürftigkeit ganz erheblich von uns Erwachsenen. Weil das, was wir noch aushalten können, ist für Kinder schon eine brandheiße Geschichte und nicht nur eine Gefährdung ihrer Gesundheit, entgegen Artikel 2, Absatz 2 und ihrer seelischen freien Entwicklung. Das ist für Kinder eine konkrete traumatisierende Erfahrung, die also lebenslange Wirkungen und sogar Generationsübergreifende Wirkungen haben kann, was den psychischen Teil angeht. Und was den physischen Teil angeht, so ist klar, seitdem es die Zellforschung gibt, seitdem Prof. Hüter die Hirnforschung macht, ist es also eindeutig, das hier die Entwicklung des Gehirns des Kindes sehr stark beeinflusst wird, von der Frage Sauerstoff ja oder nein und dass das Gehirntechnische Folgen hat, die also Krankheitswert haben.“

Die Impfung bei Kindern ist aus meiner Sicht ein Risiko, was überhaupt nicht mehr zu rechtfertigen ist, weil das gewissermaßen nicht nur die Gefahr von Giftbei-

bringung ist, sondern obendrein Kinder unter das Risiko setzt, dass sie dauerhaft ihr Immunsystem verlieren und möglicherweise vorzeitig sterben.

Wenn ich also diese Gefährdungen sehe, dann muss ich das nicht beweisen, sondern es reicht, das eine Gefährdungslage überhaupt da ist, die also evident in ihren hypothetischen Grundlagen auf dem Tisch liegt. Und dann habe ich nicht nur Vorschriften im deutschen Recht, unterstrichen von der UN-Konvention, dass die Gerichte eben nicht warten können, bis irgendein Erwachsener auf die Idee kommt, Klage zu erheben, sondern dass die Gerichte nach §16 66 BGB von Amtswegen verpflichtet sind, sofort einzuschreiten, sofort tätig zu werden, sofort Stop zu sagen, wo immer ein solches Risiko besteht und dann in Ruhe in einem Hauptverfahren abzuklären, was damit los ist.

Und wichtig, dann Diejenigen sofort zu stoppen, die für Kinder diese Dinge konkret veranlassen. Das sind die Lehrer, Betreuer oder wer mit den Kindern zu tun hat. „§ 225 Strafgesetzbuch, Zitat: „Wer eine Person unter 18 Jahren oder eine wegen Gebrechlichkeit erkrankte wehrlose Person, die seiner Fürsorge oder Obhut untersteht, quält oder roh misshandelt, oder wer durch böswillige Vernachlässigung seiner Pflicht für sie zu sorgen, sie an der Gesundheit schädigt, wird mit Freiheitsstrafe von 6 Monaten bis 10 Jahren bestraft.“ Liebe Pädagogen, beenden Sie sofort diese Kindesquälereien.

Testungen sind schwere körperliche Eingriffe, die niemand ohne schriftliche Einwilligung der Eltern machen darf und selbst die Einwilligungen wären rechtswidrig gemäß § 228. Liebe Richterinnen und Richter, bitte helfen Sie den Kindern!

Dieser Brief ist das Ergebnis meiner eigenen Recherche und er vertritt meine eigene Meinung. Ich berufe mich auf mein Recht zur freien Meinungsäußerung.

Ralf Eisenblätter
Schönbrunn

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Wildunfall

Römhild (ots). Ein 65-jähriger Hyundai-Fahrer befuhr Dienstagmorgen (16.3.) die Strecke von Römhild nach Mendhausen. Plötzlich querte ein Reh die Fahrbahn und der Mann konnte einen Zusammenstoß nicht verhindern. Das Tier verendete an der Unfallstelle.

Jeder hat Macht, jeder kann etwas tun

Leserbrief. Liebe Leserinnen und Leser, wir leben in einer Zeit, in der der Reichtum weniger und die damit verbundene Verachtung der vielen bisher ungekannte Ausmaße annehmen.

Diesem ständig wachsenden Leid in der Welt sind wir jedoch nicht hilflos ausgeliefert!

Deshalb möchte ich Ihnen einen Weg vorstellen, auf dem Sie mit der Ihnen innewohnenden Kraft leidvolle Wirklichkeit sanft transformieren können. Es handelt sich um eine unmittelbar wirkende buddhistische spirituelle Praxis, die Tonglen genannt wird – Geben und Nehmen.

Stellen Sie sich hierzu ganz einfach das, was z.B. Ihrem allseitigen Wohlbefinden ein Hindernis ist und Leid verursacht, als möglichst finstern, dicken Qualm vor, den Sie sanft, tief und vollständig einatmen. Dann beobachten Sie, wie sich dieser Qualm in Ihnen zu strahlendem Licht verwandelt, das Sie ebenso sanft wieder in die Welt hinaus ausatmen.

Fassen Sie diesen Vorgang auch in Worte und begleiten Sie ihn mit Ihrer inneren Stimme. Also: „Ich atme das, was ... und verwandelt zu strahlendem Licht wieder aus“. Das hilft sehr dabei zu sehen, wie sich Ihre dunklen Qualmwolken tatsächlich in Licht verwandeln.

Sie müssen die Dinge, aus denen der finstere Qualm vor Ihrem inneren Auge entsteht, nicht konkret erkennen oder benennen können. Das ist eher unwichtig.

Versuchen Sie bei dieser Praxis auch von jeglicher Willensanstrengung abzulassen.

Vielmehr kommt es auf Ihre wache Aufmerksamkeit an, die die Bilder in Ihrer Vorstellung deutlich zeichnet.

Sie werden spüren, wie Sie sich innen anders anfühlen, denn diese Übung ist ein wundervolles

Die Geschenk-Idee zu Ostern

Der Hildburghäuser Geschenkgutschein!



Einlösbar bei über **60** Mitgliedsunternehmen.

Erwerben können Sie den Gutschein in Hildburghausen bei:

Commerzbank Hildburghausen
Markt 17

Kreissparkasse Hildburghausen
Friedrich-Rückert-Str. 14-18
und Markt 2-6

Touristinformation Hildburghausen
Markt 25

vr bank Südthüringen eG
Obere Marktstr. 48



www.werbering-hbn.de

Hildburghäuser Werbering e.V.

Verbund für Kaufleute, Gewerbetreibende und Freiberufler in Hildburghausen

Die FrankenTherme Bad Königshofen steht in den Startlöchern...

Mittel zur Verbesserung der Lebensenergie, die bestimmt, wie es uns geht.

Natürlich mag es befremdlich anmuten, ausgerechnet etwas Finsteres und Unbekanntes in die eigene Seele zu holen, widerspricht das doch dem Streben unseres rationalen Verstandes, sich nur an das Gute zu klammern und alles andere als schlecht abzuwehren.

Tatsächlich holen Sie jedoch mit jedem bisschen Dunkelheit – das sich ja prompt in strahlendes Licht verwandelt lässt – etwas Eigenes zu sich zurück, dass Sie einst von sich gestoßen und in die Welt projiziert haben. Sie heilen sich selbst und vermindern damit zugleich die destruktive Ladung der Welt, die so entsprechend weniger ein Ort des Hasses, der Gier und des Wahns ist.

Sie können in diese spirituelle Praxis auch andere mit einbeziehen, möglichst alle fühlenden Wesen. Gerade die Praxis für das Glück und Wohlergehen anderer – sie wird auch Weiser Egoismus genannt – bereichert die Praktizierenden selbst ganz besonders.

Dies ist tausendjährige und einst geheime buddhistische Weisheit, für die ich dankbar bin. Mag sie uns auch zu der Erkenntnis verhelfen, dass wir in unserem Wesenskern nicht Körper oder begrenzt menschlicher Geist sind, sondern das wundervolle Leben selbst.

Hermann Stubenrauch
Themar

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Bad Königshofen. Aufgrund der weiterhin gültigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie muss die FrankenTherme mit Heilwassersee und Saunadorf leider aktuell noch geschlossen bleiben. In der Therapie bereitet man sich jedoch bereits sehr intensiv auf eine hoffentlich baldige Wieder-Eröffnung vor.

Die FrankenTherme, das Gesundheits- und Erlebnisbad, bietet Ihnen, sobald der Startschuss für Lockerungen im Bäder-/Freizeitbereich fällt, alle bewährten und modernen Möglichkeiten, Energiereserven wieder aufzufüllen und ein Stück Urlaub von den Belastungen des Alltags zu genießen.

Besonderer Publikumsmagnet ist der 1. Natur-Heilwassersee Deutschlands.

Dieser wird, nach der Winterpause, gerade bereits wieder befüllt und auf die bevorstehende Badesaison vorbereitet. Das naturbelassene und chlorfreie Heilwasser der Regiusquelle wirkt gesundheitsfördernd auf den Bewegungsapparat, die Haut und die Atmungsorgane – heilend, lindernd, erfrischend. Mit 28-30°C gilt der 720 qm große Heilwassersee als bundesweit wärmster und gesündester See.

Nach der Rundum-Sanierung der Kurmittelabteilung in der FrankenTherme inklusive der Fertigstellung eines großzügigen Anbaus ist Mitte letzten Jahres ein neuer, ansprechender Kur-, Gesundheits- und Wellnessbereich entstanden. Zu den vorhandenen Anwendungen werden ab sofort zusätzlich neue Behandlungen und speziell auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gäste abgestimmte Pakete angeboten. Die Kombination aus einem neuen Raum-Gestaltungskonzept, modernster Therapie- und Geräteausstattung und erfahrenen, qualifizierten Therapeuten er-

möglicht eine Behandlung auf sehr hohem Niveau.

Der Gesundheitsbereich mit Physiotherapie, Mooranwendungen sowie weiterer medizinischer Behandlungen ist bereits wieder wie gewohnt geöffnet.

Auch Fußpflege sowie Kosmetikbehandlungen dürfen seit kurzem wieder angeboten werden. Lediglich Wellnessanwendungen sind zum jetzigen Stand Corona-bedingt noch nicht zugelassen.

Im Zuge der Erweiterung suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen Physiotherapeuten (m/w/d) und Masseur / Medizinische Bademeister (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit. Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in attraktiven und neu sanierten Räumlichkeiten.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 09761/912024.

Besondere Geschenkideen

Erlesenes

Bei uns können Sie Ihre Hildburghäuser Werbering Gutscheine einlösen



Hildburghausen
Untere Marktstr. 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr

Der Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen informiert:

Wechsel der Wasserzähler

Hildburghausen. Der Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen möchte seine Abnehmer davon in Kenntnis setzen, dass am Montag, dem 29. März 2021 mit dem turnusmäßigen Wechsel der Wasserzähler in den Orten

St. Bernhard, Beinerstadt, Siegritz und Wachenbrunn

begonnen wird.

Wir bitten unsere Abnehmer, die Zugänglichkeit zu den Wasserzähleranlagen zu sichern, damit eine zügige Arbeit gewährleistet werden kann.

Im Bedarfsfall setzen Sie sich bitte mit unserem Meisterbereich Hildburghausen Tel. 03685/794717 zwecks Terminabstimmung in Verbindung.

Alleingelassene Helden



Blick auf das Steinacher Seniorenzentrum.

Foto: privat

Leserbrief. Dass Gastronomen, Einzelhändler, Kleinunternehmer usw. in den vermeintlichen bzw. sogenannten Corona-Zeiten nachweislich bisher völlig allein gelassen wurden, sollte mittlerweile jeder einzelne begriffen haben.

Aber es gibt noch eine Gruppe - Helden in dieser Zeit, bei welchen saftige Tritte in den Hintern mittlerweile anscheinend zum Standard-Ton gehören. Es sind die Pflegerinnen und Pfleger in den Seniorenheimen. Und hierbei sei speziell das Seniorenzentrum Steinach erwähnt. Es ist allerhöchste Zeit, dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenzentrums Steinach eine brachiale Lanze gebrochen wird, denn der Spießrutenlauf der Mitarbeiter beim privaten Einkaufen oder anderen Erledigungen von Wegen ist mittlerweile grenzwertig. In den letzten zwei Wochen fanden wir in der Tagespresse einige Berichterstattungen über die Impfbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auch der Bewohner des Steinacher Seniorenzentrums. Leiterin Frau Kurtz hat sich im Bericht der Tagespresse vom 05.03.2021 auch hinreichend geäußert. Allerdings ziemlich einseitig. Sie gab zwar ihre Einstellung zur Impfsache als „persönliche Meinung“ ab, verwies allerdings auf eine sogenannte „Selbstverpflichtung“. Und genau hier greift Frau Kurtz indirekt ihre eigenen Mitarbeiter und selbst Bewohner oder Angehörige von Bewohnern an. Was bedeutet „Selbstverpflichtung“? In der Erklärung finden wir die sicher für jeden plausible Darlegung: „...ohne Zwang durch eine gesetzliche Regelung...“. Ein sogenannter Zwang wird demnach - und dies ist laut Gesetz (noch geregelt) - nicht vorhanden sein. Dies ist allerdings ein Streitthema, was auf ein anderes Papier gehört, denn die Impfpflicht ist längst durch die sprichwörtliche Hintertür durch vermeintliche Hofnarren und Delinquenten festgelegt worden. Eine Selbstverständlichkeit hat hier doch Anwendung zu finden, allein schon aus Anstand- und Respektgründen, dass man als Leiterin einer solchen Einrichtung sich gnadenlos vor seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu werfen hat; diese zu verteidigen und nicht der Presse gegenüber zweideutige Anmerkungen zu konstatieren hat, welche den Leser und vielleicht auch einem Involvierten in der Sache Zweifel am Zusammenhalt intern hegt.

Nachdem uns allen eigentlich hinreichend durch Pleiten, Missstände, aufgeflogene Korruptionen bei angemessenen Autoritäten, Betrügereien und Ammenmärchen im Bezug auf Corona, Impfstoffe, Testergebnisse und

ähnlichem Dilettantismus, Tatsachen vorliegen, ist ein mangelndes Interesse an Impfungen, wie Frau Kurtz dies bestätigt, durchaus verständlich. Was oder wem soll man denn noch Glauben schenken in der Gesamtheit des Corona-Zirkus, wenn alltäglich in ein und derselben Sache mindestens zwei verschiedene Ausführungen aus teils zensierten und korrupten Medien heraus stolpern? Dass ältere Menschen und auch deren Angehörigen horrenden Zweifel an der gesamten Sache hegen, ist nicht nur verständlich, sondern auch die einzig korrekte Einstellung diesem Sumpf gegenüber! Im Bericht der Tagespresse vom 10.03.2021 wird unter anderem konstatiert, dass sich „im Sonneberger Krankenhaus eine Covid-19-Erkrankte befindet, welche aus dem von einem Ausbruch betroffenen Seniorenzentrum“ kommt. Auch diese Aussage ist falsch, denn jene Erkrankte befand sich zum Zeitpunkt eines „Ausbruchs“ eben nicht mehr im Steinacher Seniorenzentrum, bevor sie ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Und hier gilt ebenso der Aspekt, dass sich Frau Kurtz zu dieser Unwahrheit erneut NICHT zu Wort meldete. Alles in allem entsteht der Eindruck, dass die Leiterin des Steinacher Seniorenzentrums äußerste Mangelhaftigkeit an den Tag legt, wenn es darum geht, sein eigenes Personal zu würdigen und zu schätzen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Steinacher Seniorenzentrum leisten täglich Großartiges. Das ist ein Fakt, den niemand bestreiten kann und auch niemand zu bestreiten hat. Die Umstände und Voraussetzungen, unter welchen sie ihren Dienst leisten, sind hart. Diese zu leugnen oder gar anzuzweifeln, bedeutet Respektlosigkeit gegenüber jeder einzelnen Person sowie dem Berufsstand an sich. Und was den Anstand und den Respekt als Chef gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeht, so gehe ich davon aus, dass Handlungsbedarf bestehen könnte. Ich für meinen Teil, und dabei spreche ich im Speziellen zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Steinacher Seniorenzentrum an, zolle euch meinen größten Respekt und Anerkennung für das, was ihr leistet. Selbstredend gilt dies auch für alle anderen, die ihren Dienst tagtäglich verrichten.

Andreas Luthardt
Steinach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzurufen und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Ausstellungsverlängerungen im Deutschen Burgenmuseum

Heldburg. Das Deutsche Burgenmuseum verlängert die Ausstellung „Steinreich oder auf den Hund gekommen?“ - Redewendungen des Mittelalters - und die Ausstellung „Die Veste Heldburg im Wandel der Zeit. 30 Jahre Wiedervereinigung noch bis 25. April 2021.

Interessierten können beide Ausstellungen zu nachfolgenden Öffnungszeiten besichtigen:

- jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr (im Monat März)
- jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr (ab April bis Oktober).

Ausstellung „Steinreich oder auf den Hund gekommen?“ - Redewendungen des Mittelalters:

Jedermann kennt sie, jeder benutzt sie: Sprichwörtliche Redensarten sind fester Bestandteil des täglichen Sprachgebrauchs. Abhängig vom Alter greift man häufiger oder weniger oft auf Sprichwörter und Redensarten zurück, um Behauptungen oder Ansichten sprachlich zu bekräftigen. Dabei können Sprichwörter von Region zu Region und von Land zu Land verschiedene Varianten ausbilden. Im Deutschen zum Beispiel „verderben“ viele Köche den Brei, im Niederländischen „versalzen“ sie ihn. Dass viele heute noch gebräuchlichen Sprichwörter und Redewendungen ihre Wurzeln im Mittelalter haben beziehungsweise aus vorliterarischer Zeit und auch teilweise sogar aus der Antike stammen, ist den Wenigsten bekannt. Daher wundert es nicht, dass auch das Wissen um die Bedeutung von Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten weitestgehend abhandgekommen ist. Besitzt jemand ein stattliches Vermögen, wird er gerne als „steinreich“ betitelt. Steht jemand jedoch vor dem finanziellen Ruin, ist er „auf den Hund gekommen“. Doch warum ist das so? Das klärt die Ausstellung im Deutschen Burgenmuseum auf. Anhand ausgewählter Beispiele mittelalterlicher Redewendungen, die Bezug auf die Veste Heldburg oder die Exponate des Deutschen Burgenmuseums nehmen, werden die Bedeutung der Sprichwörter und ihre Herkunft aufgedeckt.

Ausstellung „Die Veste Heldburg im Wandel der Zeit. 30 Jahre Wiedervereinigung“

Fotografien des privaten Heldburger Sammlers Walter Bauer erzählen die Geschichte der Veste Heldburg in den vergangenen Jahrzehnten. In jüngster Vergangenheit beherbergt die Veste zeitweise das Amtsgericht Heldburg, die Kommandantur sowjetischer Truppen und zuletzt auch ein Kinderheim. Nach dem verheerenden Brand des Französischen Baus 1982 lag die Burg in Teilen als Ruine brach.

Erst Dank der thüringisch-bayerischen Kooperation 1990 kam es zum Wiederaufbau. Dabei ist die Initiative des im selben Jahr gegründeten Fördervereins Veste Heldburg e. V. nicht zu unterschätzen, der sich bis heute maßgeblich für den Erhalt der Burganlage einsetzt. Die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, in deren Besitz die Burg überging, führte vier Jahre später die Sanierungsmaßnahmen fort. Durch den Ausbau war es dem Deutschen Burgenmuseum im September 2016 möglich, seine Tore für Publikum zu öffnen.

Neben den Fotografien wird ein eigens für die Ausstellung produzierter Film mit Zeitzeugenberichten zu sehen sein, der die Zeit nach dem Brand und die Gründung des Fördervereins vor 30 Jahren beleuchtet.

Eintrittspreise:

- Erwachsene: 7 Euro
- ermäßigt (Kinder 6 bis 17 Jahre, Schwerbehinderte, Studenten): 3,50 Euro
- Kinder (unter 6 Jahren), eingetragene Begleitperson von Schwerbehinderten: frei
- Familienkarte (2 Erwachsene und eigene schulpflichtige Kinder): 14 Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie im Deutschen Burgenmuseum Veste Heldburg, Burgstraße 1, 98663 Heldburg, unter Tel. 036871/21210; per E-Mail: service@deutschesburgenmuseum.de oder im Internet unter: www.deutschesburgenmuseum.de

Das Team des Deutschen Burgenmuseums freut sich auf Ihren Besuch.

Regierung hat das Land mit ihrer Corona-Politik in Sackgasse manövriert – Schluss damit!

Erfurt/Berlin. In der Bund-Länder-Beratung haben die Kanzlerin und Länderchefs eine Verlängerung des Lockdowns bis zum 18. April beschlossen. Begründet wird dies mit den Inzidenzwerten. Die Corona-Restriktionen werden abermals verlängert und in einigen Bereichen sogar verschärft. Zum Schaden des Landes.

Vor wenigen Wochen sagten Vertreter der Thüringer Landesregierung, allen voran Bodo Ramelow, dass die Corona-Maßnahmen nicht allein am Inzidenzwert ausgerichtet werden dürfen. Nun rechtfertigt man die abermalige Verlängerung mit dem Inzidenzwert, dessen Aussagekraft in Frage gestellt werden darf. Zusätzlich soll das Leben an Ostern noch mehr gedrosselt werden. Damit nimmt die Regierung die Menschen weiter in Geiselschaft für ihre verfehlte und in höchstem Maße schädliche Politik. Seit einem Jahr werden alle gesellschaftlichen Be-

reiche stranguliert, während die Risikobereiche immer noch existieren und die vulnerablen Gruppen gefährden. Welch ein Irrsinn. Gibt es lokal erhöhte Virusnachweise, wird alles herum dichtgemacht. Ohne Rücksicht auf die Folgen.

Immer mehr Kinderärzte warnen vor den psychischen Folgen der ständigen Schulschließungen, der Einzelhandel ist ruiniert und die Menschen sind ausgelaugt. Es reicht. Wir fordern ein Ende dieser Widersprüchlichkeiten, Ausreden und herbeigetasteten Pandemiewellen. Wir müssen zur Normalität zurückkehren, soziales Leben ermöglichen, die Geschäfte öffnen und die Bildungseinrichtungen ihre Arbeit machen lassen. Thüringen braucht den Ausstieg aus dem permanenten Krisenmodus. Jetzt!

Nadine Hoffmann MdL
AfD-Fraktion
im Thüringer Landtag

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen



Praxis für Logopädie & Kognitives Training
Mandy Oesterlein

Herzlich willkommen in unserer Praxis für Menschen jeglichen Alters!
Ganzheitlich behandeln wir beispielsweise Patienten...
• mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
• mit Aufmerksamkeitsstörungen und Down Syndrom

Sie sind sich unsicher, ob Ihr Kind eine Logopädie Therapie benötigt?
Vereinbaren Sie gern einen Beratungstermin mit uns.

Hildburghäuserstraße 40a
98673 Brunn
Tel.: 03 68 78 / 20 49 8
praxis@mandy-oesterlein.de

www.mandy-oesterlein.de

Hildburghausen: Tanztalente für DAKDANCECHALLENGE gesucht

Tanzkone Motsi Mabuse ist Botschafterin des Wettbewerbs

Hildburghausen. In der Pandemie ist vieles nicht möglich – Tanzen aber eben doch. Die DAKDANCECHALLENGE findet wieder virtuell statt und so können junge Tanztalente ganz einfach und sicher teilnehmen. Wer mitmachen möchte, meldet sich kostenlos an und dreht ein Video von seinen Moves. Dieses kann bis zum 30. April hochgeladen werden. Danach entscheidet ein Voting über die Regionalsieger und später auch ein weiteres über die Bundessieger. Alle Infos im Netz unter: www.dak-dance.de

Im Jahr 2011 hatte die DAK-Gesundheit den Dance-Contest eingeführt. Tausende Gruppen und zehntausende Teilnehmer nahmen im Laufe der ersten neun Jahre am Wettbewerb teil und begeisterten das Publikum mit Liveauftritten in ganz Deutschland. Da im vergangenen Jahr die Bühnenevents durch die Pandemie unmöglich wurden, switchte die Krankenkasse den Wettbewerb um. „Sicherheit geht vor! Die Maxime hat uns darauf gebracht, die DAKDANCECHALLENGE zu starten. Das Motto „Beweg dein Leben“ und damit die Gesundheit kommen ja auch hier nicht zu kurz“, sagt Stephan Schulz von der DAK-Gesundheit. Gerade in Zeiten der Lockdowns könne das Tanzen auch zu Hause oder an der frischen Luft eine Alternative zu fehlenden Sportangeboten sein. „Egal, ob die Teilnehmer Anfänger sind oder schon wie die Profis tanzen, mitmachen lohnt sich“, ergänzt Schulz.

Der Gesundheitsprofessor schwärmt fürs Tanzen

Partner des Dance-Contest ist auch Ingo Froböse, Sportprofessor und einer der bekanntesten Präventionsexperten in Deutschland. „Bei Musik steht doch kaum einer still. Tanzen macht fit, trainiert die Koordination und damit auch das Gehirn“, erklärt Froböse. „Tanzen ist somit eine echte Sportart, die auch noch Spaß macht. Die Funktion der Muskelzellen verbessert sich, die Koordinationsfähigkeit wird gefordert und die Durchblutung verbessert sich. Sehnen und Bänder werden gefordert und gestärkt, was auch die Gelenke versorgt und ernährt und so vor vorzeitigem Verschleiß schützt.“

Der Wettbewerb

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche, das Mindestalter ist sieben Jahre. Es gibt drei Alterskategorien, damit es fair im Wettbewerb zugeht: „Kids“ (7–11 Jahre), „Young Teens“ (12–16 Jahre) und „Teens“ (ab 17 Jahre). Das Tanz-Video darf zwei Minuten lang sein und soll nicht von einem vorherigen Contest stammen. Nach dem Voting wird eine Online-Jury aus maximal 480 Videos, die die meisten Stimmen erhalten haben, die Regionalsieger ermitteln. Die Regionalsieger sind dann automatisch für das Online-Voting zur Ermittlung der Bundessieger zugelassen. Die Regionalsieger erhalten als Preis ein hochwertiges Smartphone-Gimbal, die Bundessiegerin oder der Bundessieger erhält einen professionellen Tanzworkshop mit einem Profi-Tanzlehrer. Alle Sieger werden auf www.dak-dance.de veröffentlicht und per Mail benachrichtigt.



DAKDANCECHALLENGE.

Foto: DAK

Frühlingsanfang, meine Freude

Dr. Gerhard Gatzler

Der Frühling drängelt in den Knospen, er sucht im ersten Grün das Licht. Mit Blütenpracht des Märzenbeckers, zeigt er in Inbrunst sein Gesicht.

Der Lenz, er träumt an allen Ästchen, am Schlehdorn stolz am Wegesrand. Und jubelt Frohsinn, große Freude, im Lied der Stare imposant.

Mit Glöckchen lacht der Frühling heiter. Mein Glück hebt ab, steigt auf die Leiter.

Wutbrief einer Mutter an das Thüringer Bildungsministerium wegen Corona-Bildungspolitik

Landkreis Hildburghausen/ Erfurt. Aus Wut über die aktuelle Bildungspolitik in der Corona-Pandemie in Thüringen hat eine Mutter einer Grundschulschülerin aus dem Landkreis Hildburghausen einen Brief an das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport verfasst – mit drastischen Worten. Eine Kopie dieses Schreibens erfolgte ebenso an den Landrat des Kreises Hildburghausen, als auch an die Bundesregierung in Berlin.

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Postfach 900963
99107 Erfurt
Beschwerde zur aktuellen Bildungspolitik in der Corona Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit lege ich stellvertretend für meine Tochter, die gegenwärtig die 3. Klasse einer Grundschule im Landkreis HBN besucht, Beschwerde ein.

Die Kinderschutzrechte sind laut den offiziellen Informationen auf der Internetseite der Bundesregierung noch nicht im Grundgesetz verankert (der Antrag dazu wurde am 20. Januar 2021 gestellt). Zurzeit sehe ich folgende Rechte meines Kindes durch Ihre Politik massiv verletzt und eingeschränkt:

- das Recht auf Bildung,
- das Recht auf Chancengleichheit,
- das Recht auf eine unversehrte körperliche, geistige und seelische Entwicklung.

Es steht außer Frage, dass die COVID-19-Pandemie eine ernstzunehmende Gefahr für die Gesundheit der Allgemeinheit darstellt. Als examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin arbeitete ich selbst bis November 2020 zeitweise auf dem Isolationsbereich unseres Kreiskrankenhauses, unter Vollschutz und speziellen Hygieneauflagen.

Ich berufe mich in diesem Schreiben auf die UN-Kinderrechtskonvention „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ von 1990, die 1992 in Deutschland in Kraft getreten ist. Bitte legen Sie besonderes Augenmerk auf folgende 2 der 4 Grundprinzipien:

Kindeswohlvorrang: Das sogenannte Kindeswohlprinzip verpflichtet Gerichte, Verwaltungsbehörden, öffentliche oder private Einrichtungen der sozialen Fürsorge und Gesetzgebungsorgane auf Ebene von Bund, Ländern und Kommunen, bei allen Entscheidungen und Maßnahmen das Kindeswohl und die Interessen von Kindern als einen vorrangigen Gesichtspunkt zu berücksichtigen.

Recht auf Beteiligung: Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, gehört zu werden. Sie dürfen ihre Anliegen und Beschwerden äußern. Bei staatlichen Entscheidungen, die das Kind oder den Jugendlichen betreffen, sind sie zu beteiligen, ihre Meinung muss dem Alter und der Reife entsprechend berücksichtigt werden.

Nach der ersten Schulschließung im Frühjahr 2020 wurde bereits von mehreren Ministern verkündet, dass eine erneute Schulschließung so lange wie möglich hinausgezögert werden müsse. Mittlerweile hat es sich anscheinend in Ihrem Ministerium etabliert, diese Schulschließungen frühestens Freitagmittag ab 11 Uhr für die darauf kommende Woche über soziale Medien zu verkünden.

Weder werden Lehrer oder Schulleitungen offiziell von Ihnen informiert, noch findet ein Austausch mit den Lehrkräften statt, welche die schulische Situation am besten einschätzen können. Die Schulschließung wird komplett vom lokal vorherrschenden Inzidenzwert abhängig gemacht, in keinerlei Relation wird dazu gesetzt, wo die Ausbrüche im Landkreis stattfinden (z.B. schnellste der Inzidenzwert im Landkreis nach

oben, weil es in mehreren Pflegeeinrichtungen stations- /bereichsgebunden zum massenhaften Ausbruch von Covid-19-Erkrankungen unter dem Personal und den Bewohnern/ Patienten kam, was in keinerlei Bezug zur Schulschließung steht).

Das Recht auf Chancengleichheit sehe ich insofern verletzt, da wir in unserem Landkreis kaum bis gar nicht die Möglichkeit des digitalen Schulunterrichts wahrnehmen können. Zwar bin ich glücklicherweise in der Lage, die Materialien zur Erfüllung der Wochenpläne selbst auszudrucken, aber die Internetanbindung ist so schlecht, dass die Teilnahme an Videokonferenzen für meine Tochter kaum bis gar nicht möglich ist. Die elektronischen Endgeräte, die wir so dringend benötigten, konnte ich meiner Tochter nur mit familiärer finanzieller Unterstützung zur Verfügung stellen. Nicht alle Eltern sind dazu in der Lage. Sie sichern zwar Eltern mit Anspruch auf Grundsicherung den Ersatz der finanziellen Ressourcen zum Kauf dieser Endgeräte zu, aber alleinerziehende und alleinverdienende Eltern fallen mit dieser Politik wieder durch das Raster.

Seit nunmehr 12 Monaten erlebe ich, wie Ihre Bildungspolitik die seelisch-geistige Gesundheit meiner Tochter sowie ihre schulische Laufbahn massiv beeinträchtigen und schädigen. Gesundheitlich hat sich ihr Zustand insofern verschlechtert, dass sich ihre Migräneattacken nahezu verdreifacht haben, sie ein erhöhtes Suchtverhalten in Bezug auf soziale Medien zeigt, kaum noch das Haus/ die Wohnung verlassen will, ihre Eigeninitiative zum selbständigen Arbeiten nahezu verschwunden ist, sie deutliche Anzeichen einer Stimmungsverflachung (Depression) zeigt, ihr Schlafverhalten gestört ist (nächtliches Zähneknirschen) und sie gehäuft Angst vor der Zukunft verbalisiert.

Der Verlust ihres normalen Schulalltags führt zu großer Unsicherheit, einer Verzerrung der Selbstwahrnehmung und dem Verlust des Selbstwertgefühls.

Hiermit fordere ich Sie zu folgendem auf:

- Lassen Sie Schulen und Kindergärten unabhängig vom lokalen Inzidenzwert geöffnet! Unsere Kinder haben ein Recht auf Bildung, Chancengleichheit und unversehrte körperliche, seelische und geistige Entwicklung! Schlüssige Hygieneregeln liegen in jeder Einrichtung vor!
- Fordern Sie die Kommunen dazu auf, auch für Grundschulen und Kindergärten Eltern-Kind-Gremien zu bilden, damit die Kinder ihr Recht auf Beteiligung erhalten!
- Verändern Sie Ihre Richtlinien zur Bereitstellung der elektronischen Endgeräte, damit auch wirklich alle Kinder und deren Eltern davon profitieren können!
- Nehmen Sie die Gesetze zum besonderen Schutz von Kindern und Heranwachsenden schnellstmöglich in das Grundgesetz auf!

Ich distanziere mich ausdrücklich von allen im Bundestag sitzenden Parteien. Dieses Schreiben hat keinerlei parteigebundene Bedeutung, da ich selbst keiner Partei zugehörig bin.

Eine Kopie dieses Schreibens erfolgt ebenso an den Landrat des Kreises Hildburghausen, die lokalen Pressevertreter, als auch an die Bundesregierung in Berlin.

Ich erwarte eine Antwort von Ihnen auf dieses Schreiben bis zum 31. März 2021. Sollte ich keine Antwort erhalten, werde ich mich über die Möglichkeit weiterer Schritte, auch im rechtlichen Rahmen, informieren.

Hochachtungsvoll

Tina B.
(Der vollständige Name ist der Redaktion bekannt)
(Quelle: BMFSFJ: Kinderrechte ins Grundgesetz (bundesregierung.de))

Alles Widersprüche...

Leserbrief. Eigentlich könnte man nur lachen, wenn es nicht so ernst wäre.

Was diese Bundesregierung veranstaltet, passt auf keine Kuhhaut.

Sie verstricken sich immer mehr in Lügen bzw. Widersprüche.

Glauben sie wirklich an das, was sie da von sich geben?

Das fängt doch beim Lockdown an, der sehr widersprüchlich ist, geht weiter mit den total ungenauen Tests und hört bei den Impfseren auf, welche Nebenwirkungen haben. Die Geschäfte dürfen unter bestimmten Voraussetzungen öffnen z. B. mit Terminvergabe oder negativen Tests.

In Baumärkte darf je nach Größe nur eine bestimmte Anzahl an Personen rein. Bei kleineren Geschäften dürfen nur zwei Personen rein, die anderen müssen draußen vor der Tür warten.

Die Schulen werden geöffnet und bei steigenden Fallzahlen sofort wieder geschlossen. Denkt überhaupt mal jemand an die Kinder und an die Eltern?

Vielleicht sollte sich Frau Merkel mal in deren Lage versetzen, bevor sie diese unter seelischen Druck setzt. Wie sollen die Kinder vernünftig lernen, wenn es bei der Öffnung der Schulen nur hü und hott geht und wie will man da die Leistungen der Schüler bewerten, wenn sie nur zu Hause sitzen?

Kinder sollten sich frei bewegen können. Dazu gehört auch, dass sie sich im Freien bewegen,

spielen und auch ihre Freunde treffen können.

Des weiteren ist es doch merkwürdig, dass man nach Mallorca in den Urlaub fliegen kann, während in eigenen Land alle Restaurants, Hotels und Pensionen weiterhin geschlossen bleiben müssen.

Das ist ein Wirtschaftszweig, welcher nach wie vor ohne die großzügig versprochenen Finanzhilfen auskommen muss und daher finanziell am untersten Limit steht.

Zu allem Übel wurde jetzt der Lockdown auch noch bis zum 18.04.2021 verlängert, obwohl die Frist vom letzten Lockdown (28.03.2021) noch gar nicht abgelaufen war.

Ich weiß nicht, was das alles soll!

Unsere Regierung ist total wirklichkeitsfremd und ich glaube schon, dass das alles krankhaft ist. Denn es ist nicht normal, wenn ich jede Woche ohne Begründung den Lockdown verschärfte.

Zu dieser Regierung kann man wirklich kein Vertrauen mehr haben.

Familie Ratz
Themar

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Schlossbrauerei Schwarzbach: „Thüringer Kellerbier“ zum „Bier des Monats“ gekürt



„Thüringer Kellerbier“.
Foto: Südthür. Rundschau

Lünen/Schwarzbach. Die Bierspezialität „Thüringer Kellerbier“ aus der Schlossbrauerei Schwarzbach wurde von den Mitgliedern vom ProBier-Club.de zum „Bier des Monats März 2021“ gewählt. „Bier des Monats“ ist ein bundesweiter Preis, der im Laufe eines Jahres nur zwölf deutschen Brauereien verliehen wird. Diese Wahl ist gleichzeitig die Nominierung zum „Bier des Jahres“, dem größten und wichtigsten deutschen Konsumentenpreis der deutschen Bierbranche.

Am Donnerstag, dem 18. März, überreichte Biersommelier Frank Winkel vom ProBier-Club.de die Medaille an den Betriebsleiter der Schlossbrauerei Oliver Nowak.

Die Verkoster waren begeistert und wählten das „Thüringer Kellerbier“ zurecht zum „Bier des Monats März 2021“

Genießer und Bierfreunde wissen diese ungefilterte und naturtrübe Bierspezialität in der schicken kleinen 0,33l Flasche aus der Schlossbrauerei Schwarzbach sehr zu schätzen. Beste Rohstoffe und ausgewählte Zutaten machen das „Thüringer Kellerbier“ zu einem vollmundigen und einzigartigen Erlebnis. Als älteste Brauerei des Thüringer Waldes,

der Tradition verpflichtet, sorgen die Braumeister der Schlossbrauerei Schwarzbach für seinen natürlichen und unverfälschten Geschmack und sein bernsteinfarbenes Antlitz. Probieren Sie es einfach – seine Frische und Natürlichkeit werden Sie begeistern.

ProBier-Club.de hat weltweit über 6.000 Mitglieder

Ziel vom ProBier-Club.de ist es, Bierliebhaberinnen und Bierliebhaber auf besondere Bierspezialitäten aufmerksam zu machen, die traditionell handwerklich gebraut werden und regional verwurzelt sind. Mit der Aktion „Bier des Monats“ werden den Clubmitgliedern monatlich besondere Bierspezialitäten zugesandt, die zuvor von einem Konsumenten-Ausschuss ausgewählt wurden. Bei der Auswahl eines „Bier des Monats“ schöpft der ProBier-Club.de aus dem reichen Angebot von 1.540 deutschen Brauereien mit ihren über 7.000 Biermarken.

ProBier-Club.de wurde im Jahr 1998 von Biersommelier/ Bierbotschafter IHK Matthias Kliemt und Biersommelier Frank Winkel in Dortmund gegründet. Hintergrund war die

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE MOKKA

TRAUEN SIE SICH, ANDERS ZU SEIN.

Der neue Opel Mokka ist hier, um die Regeln neu zu definieren und jede Erwartung zu übertreffen. Sind Sie bereit für ein völlig neues Fahrerlebnis? Jetzt bei uns bestellbar.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Mokka Edition, 1.2 Direct Injection Turbo 74 kW (100 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin

Monatsrate 199,00 €

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 7.164,00 €, Laufzeit (Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 18.836,39 €, effektiver Jahreszins: 3,03 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 2,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 720,00 € sind separat an Automobil-Center GmbH Eisfeld zu entrichten.

Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Automobil-Center GmbH Eisfeld als ungebundener Vermittler tätig ist. Es handelt sich um ein repräsentatives Angebot gem. § 6a Preisangabenverordnung. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Der Leasinggeber verlangt einen Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

Kraftstoffverbrauch¹ in l/100 km, innerorts: 5,6-5,5; außerorts: 4,1-4,0; kombiniert: 4,6; CO₂-Emission, kombiniert: 106-104 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A

¹Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-/6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen.

AUTOMOBIL-CENTER GmbH
Weihbach 30 • 98673 Eisfeld
Telefon: 0 36 86 / 39 24-0
Fax: 0 36 86 / 39 24 10
info@opel-eisfeld.de • www.opel-eisfeld.de

gemeinsame Liebe zum Kult einsetzt. Und das seit 23 Jahren! getränk Bier. In der Bierbranche Mitglied bei ProBier-Club.de ist ProBier-Club.de mittlerweile kann jeder werden, der gerne eine feste Institution, weil der die verschiedensten Bierspezialitäten aus Deutschland probieren Wertschätzung von Brauereien möchte.



Biersommelier Frank Winkel (r.) vom ProBier-Club.de überreicht die Medaille an den Betriebsleiter der Schlossbrauerei Oliver Nowak (l.).
Foto: Südthür. Rundschau

Ist das „grüner“ Strom?

Leserbrief. Wieder liegen Bauanträge für drei großindustrielle Windkraftanlagen (250 m Gesamthöhe) vor.

Diesmal in der Gemarkung Beinerstadt, nur 2,7 km von den St. Bernharter Windkraftanlagen entfernt. Unsere Thüringer Gesetze machen es möglich, da die Mindestabstände zur Wohnbebauung bei 750 m und zum nächsten Windpark nur als Empfehlungen vorliegen.

Die Regionalplanung hat 2012 Waldau, St. Bernhard und Beinerstadt als Vorranggebiete festgeschrieben. Die Windhöflichkeit spielt keine Rolle für das Genehmigungsverfahren, obwohl laut Präferenzgutachten und verschiedenen Bewerbungen vor Ort nicht einmal der Wind-Schwellenwert erreicht wird. Dank unserer Thüringer Gesetze sind Kommunen und Bürger dagegen schier machtlos.

Es werden avifaunistische Gutachten durch die Windkraftbetreiber eingereicht und selbst die Untere Naturschutzbehörde und das Umweltamt widersprechen nicht den Bauanträgen. So gesehen bereits 2015 in St. Bernhard wo streng geschützte Arten (z.B. Rotmilan, Wespenbussard, Uhu, usw. sowie streng geschützte Fledermausarten) festgestellt wurden und man ursprünglich

von nur zwei geplanten WEA-Anlagen ausging. Das damalige Gutachten gab einen Mindestabstand von einer WEA-Anlage zur anderen mit 1000 m an. Heute stehen an Ort und Stelle vier genehmigte Anlagen. Verstöße gegen § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten (vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG) und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören und das Tötungsverbot wurden schlichtweg ignoriert.

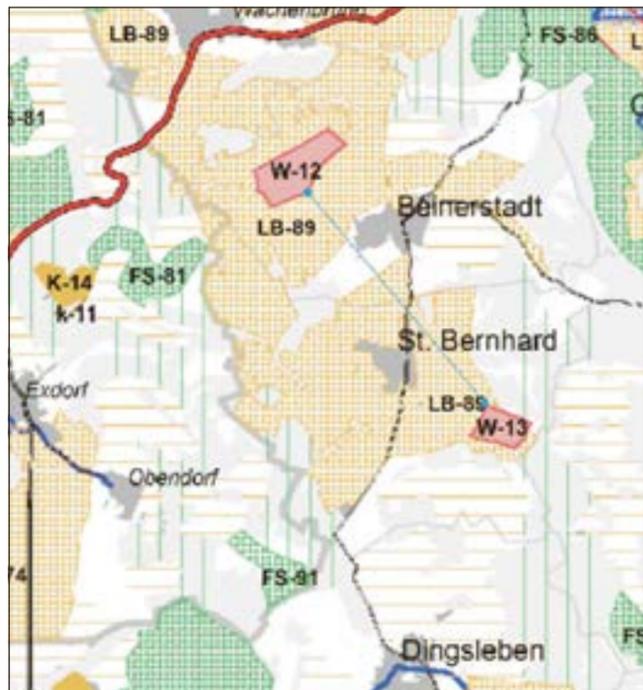
Das Gleiche könnte jetzt den Beinerstädtern bevorstehen.

Weiträumige Ökosysteme werden zerstört.

Wir schreien auf, wenn anderswo der Regenwald gerodet wird und schweigen, wenn in unserem südlichen Thüringen die Artenvielfalt vernichtet wird.

Name des Verfassers ist der Redaktion bekannt

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)



Karte Abstand zu St. Bernhard - Abstandsmessung (geoproxy) zu St. Bernhard/Galgenhöh: 2708 m Foto: privat

Thüringer Lehrerverband fordert allgemeine Testpflicht nach Ostern

Erfurt. Angesichts erster zutage tretender Logistkschwierigkeiten bei den Schnelltests an den Schulen formuliert der Thüringer Lehrerverbands-Landesvorsitzende Rolf Busch eine deutliche Forderung an die Landesregierung: „Wir erwarten, dass ab dem ersten Schultag nach den Osterferien eine allgemeine Testpflicht für alle Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte schulische Personal gilt“. Getestet werden müsse zweimal pro Woche – und zwar so lange, bis ein Großteil der Bevölkerung, auch die Kinder und Jugendlichen, ein Impfangebot erhalten hätten.

Es habe sich an konkreten Beispielen gezeigt, so Busch, dass die von der Landesregierung finanzierten 300.000 Schnelltests für die Schulen nicht ausreichen, um die mit der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen vertraglich vereinbarten regelmäßigen Tests bis zum 31. März flächendeckend durchzuführen. „Unsere Nachfrage bei der KVT hat ergeben, dass die Anzahl der Testungen in den Schulen nur schwer kalkulierbar war und sich teilweise Dynamiken ergeben haben, die an anderen Stellen deutlich mehr Tests als vorgesehen notwendig machten. Dadurch bestehen jetzt mancherorts Lücken.“

Deshalb sei die Landesregierung gefordert, bereits jetzt ent-

sprechend für die Zeit nach Ostern vorzuplanen. „Inzwischen wurde die sogenannte Bürger-testung eingeführt, das heißt, jeder Mensch in Thüringen hat das Recht, sich einmal wöchentlich testen zu lassen. Dieser Bürgertest sollte sinnvollerweise für alle, die in die Schule gehen, dorthin verlagert werden – und selbstverständlich von eigens dafür vorgesehenem Personal durchgeführt werden, denn die Pädagogen sollen unterrichten und nicht testen.“ Einen zweiten wöchentlichen Test vor Ort, so der tlv-Landesvorsitzende, sollte die Landesregierung finanzieren, solange es notwendig sei. Dies sei das Mindeste, was angesichts der immer wieder behaupteten hohen Priorität der Wiederaufnahme des Schulbetriebes zu erwarten sei. „Sachsen hat es vorgemacht: Eine allgemeine Testpflicht ist nötig und sinnvoll. Sie sorgt aber nur dann für ausreichend Sicherheit, wenn sie für alle Jahrgangsstufen gilt – und wenn langfristig genügend Tests zur Verfügung stehen.“

Allerdings, betont Busch, könnten verpflichtende Tests die höhere Priorisierung von Erzieherinnen und Lehrern in allen Schulformen bei den Impfungen keineswegs ersetzen: „Wir brauchen mehr als ein Werkzeug, um die Schulen wieder zu einigermaßen sicheren Orten zu machen.“

Das Land zwischen den Autobahnen

von Lothar Götz aus Streufdorf



Grenzstein Nr.174 - er steht in der Nähe der Straße Streufdorf - Rossfeld mit den Aufschriften „HSM“ und „HSC“. Foto: L. Götz

Zwischen der A 70, der A71 und der A 73 liegt das sogenannte „Fränkische Hügelland“ - in Thüringen und Bayern. Entlang der Grenze stehen heute noch vielerorts die nummerierten Grenzsteine aus Sandstein mit Aufschrift HSM für Herzogtum Sachsen-Meiningen und HSC für Herzogtum Sachsen-Coburg oder KB für Königreich Bayern. Die aus der Nachkriegszeit stammenden Granitsteine mit dem Logo „DDR“ wurden restlos beseitigt. Wegen der geringen Niederschlagsmenge pro Jahr wird das Gebiet auch das „Schweinfurter-Trockengebiet“ genannt. In grauer Vorzeit war die Gegend entfernt von den großen Handelsstraßen sehr rückständig. Ende des 20. Jahrhunderts wurden Stichtbahnen von allen Seiten gebaut. Auf bayerischer Seite nach Rodach, Maroldsweisach und Dittersdorf, in Thüringen nach Heldburg/Friedrichshall und Römhild. Es lagen Pläne vor, einzelne Linien zu verbinden. Diese wurden aber wegen Kriegsausbruch nicht realisiert, ebenso wie die geplante, bereits abgesteckte Autobahn, von Eisenach nach Bamberg.

Im Krieg musste die Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze viele Entbehrungen hinnehmen. Nach dem Krieg herrschte große Not, es fehlte an allem. Im westlichen Teil kam dank des „Marshallplans“ alles wieder langsam in Gang. In der „Sowjetischen Besatzungszone“ sah es anders aus. Die hohen Repara-

tionskosten an die Sowjetunion waren bis ins kleinste Dorf zu spüren. So wurde auch die „Heldburger Bahn“ dafür abgebaut. Für das Lebensnotwendige gab es noch lange Zeit Bezugscheine und Lebensmittelkarte. Auch die Bauern hatten ihre Last zu tragen. Es war das Ablieferungsoll, das ihnen von Anfang an das Leben schwer machte. In der ersten Zeit wurde es nach Stückzahlen festgelegt, wobei oft Sowjetische Offiziere beim Zählen der Hühner und Schweine dabei waren. Mit der zunehmenden Mechanisierung setzten man in Bayern auf Aussiedlungshöfe und ähnlichen Maßnahmen, um größere Betriebe zu schaffen. Das Zupachten wurde zum Alltag und viele kleine Betriebe gaben auf. In Osten wurden staatliche Maschinen- und Traktorenstationen gebildet. Das war für die Bauern eine große Hilfe, aber das Ablieferungsoll blieb. Diese wurde als Druckmittel benutzt um die Bauern in die Genossenschaft zu zwingen. Für viele war es ein Schock. Doch bald merkten die meisten, dass man auch Bauer sein kann, ohne dass das Wohnhaus nach Silage oder Gülle stinkt. Auch die Sozialversicherung und der Urlaub für alle war eine Errungenschaft.

Mit der Wende und Abwicklung der LPG war alles vorbei. Jetzt begann auch hier das große Verpachten und zwar an die Nachfolgebetriebe. Die einst bäuerlich geprägten Dörfer im fränkischen Stiel sind in Ost und West fast nicht mehr zu finden.

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL
Kennwort: Rundschau unterstützen



Kirche mit schwarzer Farbe beschmiert

Polizei sucht Zeugen



Streufdorf (ots). Unbekannte beschmierten bereits in der Zeit vom 9. bis 12. Februar 2021 die Wand der Kirche auf dem Kirchberg in Streufdorf. Wie hoch der Schaden durch die schwarze Farbe ist, kann noch nicht gesagt werden. Die Polizeiinspektion Hildburghausen bittet in diesem Zusammenhang Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich unter Tel. 03685/778-0 zu melden. Text + Foto: PI Suhl

Gaststätte & Pension
Zur Falkenklause
gut • gemütlich • gepflegt
98646 Hildburghausen, W.-Rathke-Straße 1
Telefon: 0 36 85 / 70 43 24 • info@falkenklause.de
Wir wünschen allen Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes Osterfest!

Unsere Gerichte für die Osterfeiertage können Sie unter www.falkenklause.de vorbestellen.
Bestellen Sie schon jetzt Ihr Osterlamm!

Bereit für das Osterfest...



sr. Es ist Frühlingsanfang, Groß und Klein freuen sich über die wärmenden Sonnenstrahlen und die Natur kann es kaum noch erwarten, vollends aus ihrem Winterschlaf zu erwachen. Hier und da recken zwar Märzenbecher und Krokusse ihre Köpfe aus der Erde, doch bevor der Frühling mit seiner ganzen Farbenpracht zum Augenschmaus wird, erfreuen bunt geschmückte Osterbrunnen, wie hier in Streufdorf, Einwohner und Passanten. Foto: L. Götz

www.rundschau.info

Die Unzufriedenheit wächst

Leserbrief. Rosa Luxemburg sagte: „Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden“ und „Wenn wir die Bedingungen der Demokratie verändern, dann muss diese Veränderung selbst demokratisch sein, sonst wird sie autoritär und konterkariert ihren eigenen Anspruch.“ Ich gehöre zu den zwei Dritteln der Thüringer, die unzufrieden mit dem Corona-Management der Landesregierung sind.

Corona ist eine Krankheit. Die meisten Maßnahmen sind unverhältnismäßig und unrechtmäßig. Verordnungen und Allgemeinverfügungen müssen sofort abgeschafft werden. Sie wurden nicht vom Bundestag, vom Landtag bzw. von den Kreistagen beraten und beschlossen.

Jeder, der es will, kann freiwillig eine Maske tragen, um sich zu schützen. Wer keine Maske tragen will, sollte respektvoll gegenüber den Maskenträgern einen Abstand einhalten. Wer erkrankt ist, sollte zu Hause bleiben, um mit ärztlicher Unterstützung wieder zu genesen. Für Eltern mit Kindern sind bezahlte Krankheitstage zu erhöhen. Schulen und Kindergärten sind sofort ohne Maßnahmen wieder zu öffnen. In Einrichtungen der Gastronomie, Kultur, Sport, beim Einkaufen oder in öffentlichen Einrichtungen darf keiner bevorteilt oder benachteiligt werden, der nicht getestet oder geimpft wurde. Ich beende hier meine Aufzählungen von Vorschlägen und sage noch: „Hände weg von unseren Kindern!“

„Die Wut wächst“ ist ein Titel eines Buches von Oskar Lafontaine mit Signalwirkung. Das Gesetz des Marktes und das Recht des Stärkeren, so Lafontaine, können nicht die Maxime für unsere Zukunft sein. Die wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen und sozialen Auswirkungen stehen uns noch bevor. Wir brauchen Reformen, wir brauchen ein parteiunabhängiges „Neues Forum“, wir brauchen „Runde Tische“, die Parteien, Kirchen, Künstler oder Vertreter der Intelligenz zu dringend notwendigen Diskussionen zusammen führen.

Wir brauchen keine Politiker, die Ängste schüren, wir brauchen noch mehr Medien, die frei berichten können und wir brauchen vor allem Politiker, die nicht dem Geld, sondern den Bürgern gegenüber verpflichtet sind. Man muss aufhören, Debatten zu moralisieren oder bewusst darauf auszurichten, Leute niederzumachen. Da bin ich ganz bei Sarah Wagenknecht, die sagte: „Wer nicht für mich ist, ist kein Andersdenkender, sondern ein schlechter Mensch.“

Das ist ein typisches Herangehen des linksliberalen Milieus. „Wer für eine Begrenzung von Zuwanderung ist – ist ein Rassist. Wer CO₂-Steuern kritisiert – ist ein Klimaleugner und wer die Schließung von Schulen, Restaurants und Fitnessstudios nicht für richtig hält – ist ein Covidiot.“
Wehret den Anfängen!
Wolfgang Kleindienst
Pößneck
(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Öffentliche Heuchelei

Leserbrief. Nur selten konnte man ein so hohes Maß an öffentlicher Heuchelei in der medialen Berichterstattung im Zusammenhang mit der Causa MdB Hauptmann zur Kenntnis nehmen, wie derzeit. Da werden Mitglieder des Bundestags verunglimpft, weil sie Kontakte zu autoritär regierten Ländern unterhielten, wie zum Beispiel Aserbaidschan und Vietnam.

War es nicht Franz Josef Strauß, der ärgste Klassenfeind des DDR-Diktators Honecker, der dem bankrotten DDR-Staat einen Milliardenkredit gewährte? Dafür wurde F.J. Strauß in der damaligen Bundesrepublik angefeindet. Dabei war es Kalkül von F.J. Strauß, zur Überwindung der Diktatur in der DDR beizutragen. Die Kontakte Strauß zu Honecker leiteten den Anfang vom Ende der DDR-Staatsdiktatur ein.

Wenn man dem Duktus der Berichterstattung der Medien folgt, müssten diese zu dem Fazit kommen, an die Bürger zu appellieren, kauft nicht im Discounter Waren aus Diktaturen wie China, Vietnam oder Aserbaidschan.

Sind jetzt alle Bürger, die Produkte aus Diktaturen kaufen oder deutsche Unternehmen, die Beziehungen mit Diktaturen unterhalten, nun moralisch verwerflich oder korrupt?

Wir sollten auf dem Boden der Tatsachen bleiben und nicht mit Steinen auf Einzelne werfen, aber im gleichen Atemzug uns der billigen Produkte aus autokraten,

Frei leben - mit Eigenverantwortung

Leserbrief. Jeder Einzelne soll selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln dürfen.

Willst du eine Zukunft, die an Bedingungen geknüpft ist, oder willst du in Frieden und Freiheit leben? Wenn der Mensch für sich selbst frei bestimmend Entscheidungen treffen und auch handeln kann, dann kann er auch für sein Handeln belangt werden. Das sollte für jeden gelten und selbstverständlich sein.

Die Eigenverantwortung für Entscheidungen und Handlungen sollte relevant für die zukünftige Rechtsform sein. Verbunden mit direkten Konsequenzen schafft Eigenverantwortung ein höheres Bewusstsein, denn dadurch kann die Schuld für eine Fehlentscheidung nicht auf andere abgewälzt werden. Dann haben wir würdige Volksvertreter, die bereit sind, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und auch dafür einstehen wollen, können und müssen.

Die Lebensqualität steigt dann sprunghaft, denn unsere Gesellschaft lebt nicht so gut wie wir arbeiten, sondern nur so gut wie wir geführt werde. Hierin liegt ein ganz großes Potential, die Lebensqualität und den Wohlstand aller Menschen im Land zu verbessern.

Die Eigenverantwortung jedes Einzelnen für ein selbstbestimmtes und freies Leben zu fördern und zu erhalten, ist elementar für eine Zukunft in Frieden und Wohlstand. Mit dieser Eigenverantwortung geht gleichzeitig auch eine Persönlichkeitsentwicklung eines Jeden Einzelnen einher. Es ergibt sich dann von selbst eine Bewusstseinssteigerung, die zum Wohle aller beitragen wird.



Frei leben.

sozialistischen Staaten bedienen.

Für diese Doppelmoral müssen sich diejenigen schämen, die globales Denken und Handel noch nicht verinnerlicht haben. Es ist noch hinzuzufügen, dass wir aus diesen Staaten (Russland) Öl und Gas importieren. Unser Wohlstand beruht darauf. Wir bauen mit Autokraten sogar milliardenteure Pipelines. Von den Beziehungen des Altkanzlers Schröder mit dem lupenreinen „Demokraten“ Putin aus Moskau ganz zu schweigen. Und Herr Ramelow will sogar Vorverträge über Impfstoff (Sputnik) mit Autokraten schließen...

Es ist nicht die Zielstellung deutscher Außenpolitik Diktatoren zu stärken, sondern diese zu schwächen bzw. zu deren Überwindung beizutragen, um den Menschen in diesen Ländern perspektivisch ein selbstbestimmtes Leben in Frieden, Freiheit und Demokratie zu ermöglichen.

Das ist meine eigene Lebenserfahrung.

Klaus Brodführer
Bürgermeister a.D.
Schleusingen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Bei einer zentralen Stellung der Eigenverantwortung überlassen es Höhere Instanzen, wie Bürgermeister, Arbeitgeber und öffentliche Verwaltung den Menschen, für welche Zukunft sie sich entscheiden wollen. Eine Zukunft, in der die Freiheit an Bedingungen gekoppelt ist, wie Impfen zum Reisen und Arbeiten oder Testen zum Essen und Einkaufen, das wird dann jeder eigenverantwortlich entscheiden. Erzwungene Impfungen durch wirtschaftlichen Druck oder psychologischen Druck durch die Angst werden dann überflüssig, denn jeder kann selbst entscheiden, ob er sich impfen oder testen lassen will.

Es ist an der Zeit, mit dem Bevormunden aufzuhören. Ich und du sowie die anderen erwachsenen Menschen brauchen keine Bevormundung. Wir brauchen Vertrauen in unser Immunsystem, Vertrauen in unsere Mitmenschen und Vertrauen in das Leben. Mit diesem Vertrauen überwinden wir auch diesen tobenden Spuk in unserem Land und auf der Welt.

Nur mit klaren Regeln, die vernünftig und einfach sind, können wir eine menschenwürdige Zukunft für alle erbauen. Jeder einzelne von uns ist gefordert, dafür einzutreten - mit Eigenverantwortung.

Gerald Rauch
Großbreitenbach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Öffnet die Läden!

CDU-Stadtverband Schleusingen fordert vom Land klare Öffnungsstrategien für Schulen und Vereine, Einzelhandel, Hotel und Gastronomiegewerbe sowie der Veranstaltungsbranche

Schleusingen. Seit über einem Jahr leben wir nun mit dem Corona-Virus und viele befinden sich immer noch im Dauer-Lockdown. Schulen und Vereine sowie große Teile der Wirtschaft verharren seit Dezember 2020 im Notaus. Wie lange soll dieser Zustand noch anhalten? Allen Einschränkungen zum Trotz stiegen in den vergangenen Monaten die Infektionszahlen aus den unterschiedlichsten Gründen an. Ein „Weiter so“ kann es deshalb aus Sicht der CDU-Stadtverbandsmitglieder nicht geben; sie fordern von den Verantwortlichen im Land endlich Strategien zu erarbeiten, die ein Öffnen des gesellschaftlichen Lebens erlaubt.

Dabei kann die Inzidenz nicht der einzige Indikator sein. Zusätzlich gehört die Beachtung von Infizientengruppen, regionale Unterschiede, Belegung von Intensivbetten sowie durchführbare Hygienekonzepte dazu.

Mit den nun verfügbaren Corona-Selbsttests ist der erste Schritt getan und sollte verstärkt Einfluss in die Öffnungsstrategien finden. Im Landkreis Hild-

Neues Corona-Schnelltestzentrum in der Kreisstadt

Landkreis Hildburghausen.

Nach dem erfolgreichen Startschuss für das erste Schnelltestzentrum im Landkreis Hildburghausen, im Ratssaal der Stadt Heldburg, steht das nächste Zentrum bereits in den Startlöchern. „Unser Pilot ist in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfallhilfe und der Stadt Heldburg entstanden“, so Dirk Lindner, stellvertretender Landrat und Leiter der Arbeitsgruppe „Test- und Öffnungsstrategie“ am Landratsamt Hildburghausen. „Mit unseren Testzentren wollen wir die Voraussetzungen für die Öffnung des sozialen Lebens in unserem Landkreis schaffen. Außerdem können wir auf diese Weise unseren Teil dazu beitragen, insbesondere die Ausbreitung der gefährlichen Virus-Mutationen einzudämmen.“ Die Arbeitsgruppe erarbeitet aktuell Konzepte für die weiteren geplanten Standorte der Schnelltestzentren im Kreisgebiet.

Als Nächstes soll das Zentrum in der Kreisstadt Hildburghausen öffnen. „Mit dem Gebäude des Kreisjugendrings haben wir eine Lokalität gefunden, mit deren

www.rundschau.info

Stadtverwaltung Schleusingen informiert: Öffnungszeiten über Ostern 2021

Schleusingen. Am Dienstag, dem 30. März 2021, gelten für die Stadtverwaltung Schleusingen folgende Sprechzeiten: 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr.

Am Gründonnerstag, dem Rein vorsorglich weisen wir darauf hin, dass aufgrund der Corona-Pandemie derzeit nur Personen mit Termin Zutritt zum Rathaus gewährt wird.

burghausen hat man dies bereits erkannt und bildet die ersten Testzentren. Ein zweiter Schritt ist die Kontaktverfolgung mittels einer Handy-App. Ob und wann genügend Impfstoff für diejenigen, die sich impfen lassen wollen, bereitsteht ist derzeit nicht absehbar. Deswegen wird auch weiterhin Abstand und Schutz notwendig sein. Eine Kombination dieser drei Maßnahmen; gepaart mit mehr Eigenverantwortung, ist geeignet, Öffnungen in allen Bereichen zuzulassen.

Die Bürger erwarten mit Recht eine Antwort auf die Frage, wann und mit welchen Maßnahmen sich das Leben wieder normalisieren lässt. Alle brauchen eine verlässliche Perspektive, ansonsten werden die Folgen unabsehbar sein! Dazu sind alle Kräfte zu bündeln, die Bürokratie beiseitezuschieben und die Datenschutzverordnung nicht bis ins kleinste Detail auszulegen. Jetzt sind Macher gefragt, keine Bedenkenträger oder Verzögerer!

Alexander Brodführer
Vorsitzender
CDU-Stadtverband
Schleusingen

Verantwortlichen wir als Landkreis sehr gut zusammenarbeiten. Gemeinsam mit dem DRK Kreisverband Hildburghausen haben wir in den letzten Tagen an unserem Konzept für den Standort gefeilt und sind froh, auch hier einen verlässlichen Partner gefunden zu haben“, erklärt Lindner.

Eröffnet wurde das Schnelltestzentrum Hildburghausen erstmals am Sonntag (21.3.) zwischen 14 Uhr und 17 Uhr. In der nächsten Woche hat das Testzentrum Mittwoch und Freitag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr und zwischen 17 Uhr und 19 Uhr geöffnet. Am Samstag von 9 Uhr bis 11 Uhr. Die Vormittags-Termine empfiehlt das Landratsamt den Senioren.

In diesen Tagen starteten außerdem die Schulungen für die Landkreiskreisbürger, die sich ehrenamtlich in den Testzentren engagieren möchten. „Wir sind dankbar für diese Bereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger. In den Gesprächen ist spürbar, dass jeder von ihnen die Teststrategie im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen möchte“, so Landrat Thomas Müller.

Energieberatung - Termine im April

Hildburghausen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Thüringen in Hildburghausen findet derzeit jeden Donnerstag telefonisch statt.

Die Termine im April lauten: 1., 8., 15., 22. und 29. April, jeweils von 14 bis 19 Uhr.

Eine vorherige telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich und kann unter den Telefonnummern 0800/809 802 400 oder 0361/555140 (beide kostenfrei) vorgenommen werden.

Online-Vortrag im April: - Samstag, 27. April 2021, 18 Uhr: Heizungserneuerung: Wie packt man's richtig an?

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/online-vortraege/>

Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Dank einer Kooperation mit dem Thüringer Umweltministerium und der Landesenergieagentur ThEGA sind die Beratungen in Thüringen kostenfrei.

Vollsperrung Gießübel/Schwalbenhaupt

Gießübel/Schwalbenhaupt. Die Straßenverkehrsbehörde des Ordnungsamtes im Landratsamt informiert, das der Straßenabschnitt L 1138 - zwischen Ortsausgang Gießübel und Schwalbenhaupt ab 24. März 2021 bis 23. April 2021 auf Grund von Baumfällarbeiten zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit für den Verkehr voll gesperrt wird.

Die Umleitung erfolgt über Gießübel - Schönbrunn - Waldau - Lichtenau - Engenstein - Bibereschlag - Tellerhammer - Einsiedel - Fehrenbach - Masserberg - Schwalbenhaupt- und umgekehrt.

Baubetrieb ist das Thüringer Forstamt Schönbrunn

i. A. Silke Christl
Sachbearbeiterin

Reisepass verloren

Schleusingen. Im Raum Schleusingen wurde ein Israelischer Reisepass verloren.

Der Reisepass mit der Nummer A 6032439 ist auf den Namen Al-Rufaye Faraj ausgestellt.

Der ehrliche Finder kann den Reisepass bei der Polizei, im Fundbüro der Stadt Schleusingen oder unter der Tel. 01521/4396371 abgeben.

Die CRD Steuerberatung mbh weist darauf hin

Einkommensteuer | Pflichtveranlagung wegen des Bezugs von Kurzarbeitergeld (BayLfSt)

Schleusingen. Der Bezug von Kurzarbeitergeld kann für viele Arbeitnehmer in 2021 erstmalig zur Verpflichtung zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung für das Jahr 2020 führen. Hierauf macht das Bayerische Landesamt für Steuern (BayLfSt) aktuell aufmerksam.

Hierzu führt das BayLfSt weiter aus:

Eine Einkommensteuererklärung ist demnach abzugeben, wenn im vergangenen Kalenderjahr **Lohnersatzleistungen von insgesamt mehr als 410 EUR** zugeflossen sind.

Die Finanzverwaltung empfiehlt rechtzeitig zu prüfen, ob für das Jahr 2020 eine Einkommensteuererklärung abgegeben werden muss. Die Abgabefrist für steuerlich nicht beratene Bürgerinnen und Bürger ist der 2.8.2021.

Das Kurzarbeitergeld ist als Lohnersatzleistung steuerfrei. Dies gilt - bis zu einer gewissen

Höhe - ebenso für die Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld, zum Saison-Kurzarbeitergeld und zum Transferkurzarbeitergeld.

Lohnersatzleistungen, wie z.B. auch das Arbeitslosengeld, Krankengeld, Elterngeld oder Verdienstausfallentschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz, unterliegen jedoch dem Progressionsvorbehalt. Das bedeutet, dass diese Leistungen im Einkommensteuerungsverfahren bei der Ermittlung des individuellen Steuersatzes einbezogen werden.

Dieser individuelle Steuersatz wird aber nur auf das tatsächlich steuerpflichtige Einkommen, d. h. ohne Kurzarbeitergeld und etwaige andere Lohnersatzleistungen, angewendet. Dadurch ergibt sich ein höherer Steuersatz für das restliche Einkommen, wodurch es gegebenenfalls zu Steuernachzahlungen kommen kann.

„Machen Sie jetzt den Check!

Wir beraten Sie gerne und überprüfen für Sie eine etwaige Pflichtveranlagung

CRD

Steuerberatungsgesellschaft mbH

An der Pulvermühle 1 | 98553 Schleusingen
Telefon: +49 (0) 36841 5421-0

Die Ballade von der Maus

Eine wahre Begebenheit - von Christine Keiner aus Silbach

Ein kleines Mäuschen unverzagt erkennt noch nicht, was es sich wagt.

Es ist noch nicht lang auf der Welt, will schauen, wie 's ihm dort gefällt.

„Ich will aus meinem Loch heraus und sehen, wie sieht's draußen aus“.

Es huscht ganz flink dann zu den Hecken, als wollte es sich erst verstecken.

Dann freut es sich: Es ist so schön! Und möchte aber mehr noch seh'n.

Und springt, es kann's nun kaum erwarten, mit Freude durch den ganzen Garten.

Besnuppert Blumen und auch Blatt, bis es genug gesehen hat.

Es rennt die Treppen rauf und runter - das Mäuschen, es ist jetzt putzmunter.

Man kann sich an dem Anblick laben, doch möcht's im Haus ich auch nicht haben.

Die kleine Maus, die ist recht

niedlich und ihre Sprünge sind possierlich.

Es sieht fast wie Gymnastik aus, wenn sie sich reckt, die kleine Maus.

Doch plötzlich sitzt gleich neben ihr ein weißes, unbekanntes Tier.

Mäuschen erschrickt: Was ist das bloß, warum ist dieses Ding so groß?

Es denkt, das muß ich gleich erkunden, dreht auf den Platten ein paar Runden.

Rennt dann noch zu dem Blumentopf, das war nicht gut, du armer Tropf.

Für Timmie war's bisher ein Spiel, doch nun wird's wirklich ihm zuviel.

Dem weißen Hund gefällt das nicht und schwupp - hat er den kleinen Wicht.

Und die Moral von der Geschichte: vertraue Unbekanntem nicht!

Mir aber tut das Mäuschen leid, es blieb ihm nur so kurze Zeit.

Foto: privat

Totentafel

Sigrid Roth, Westhausen
*24.04.1963 † 13.03.2021

Helmut Berchner, Eisfeld
*14.02.1932 † 06.03.2021

Erna Stark, Hildburghausen
*30.08.1921 † 25.02.2021

Rosemarie Dressel, Schleusingen
*27.10.1947 † 07.03.2021

Gerhard Schmidt, Themar
*25.02.1936 † 24.02.2021

Horst Christ, Hildburghausen
*27.06.1936 † 11.03.2021

Brigitte Schmidt, Themar
*14.08.1942 † 09.03.2021

Anneliese Griebel, Eisfeld
*17.04.1935 † 08.03.2021

Franziska Gatzler, Hildburghausen
*16.03.1978 † 01.03.2021

Wolfgang Ullrich, Meiningen
*28.09.1942 † 03.03.2021

Hans-Joachim Juch, Haina
*11.03.1944 † 16.03.2021

Ingrid Albertus, Schleusingen
*26.11.1933 † 10.03.2021

Herta Herzter, Eisfeld
*15.01.1934 † 13.03.2021

Eva Römhild, Eisfeld
*27.02.1939 † 07.03.2021

Heidi Radow, Themar
*20.03.1960 † 06.03.2021

Heinz Bauersachs, Schleusingen
*23.03.1931 † 16.03.2021

Trude Röhse, Zeilfeld
*05.03.1936 † 08.03.2021

Ursula Schmelzer, Bad Königshofen
*24.09.1942 † 11.03.2021

Horst Röhrig, Lengfeld
*06.01.1942 † 03.03.2021

Ursula Schmelzer, Bad Königshofen
*24.09.1942 † 11.03.2021

Raimund Zock, Schleusingen
*11.04.1943 † 15.02.2021

Ursula Schmelzer, Bad Königshofen
*24.09.1942 † 11.03.2021

Kirchennachrichten - Landkreis

Evang. Kirche Gerhardtsgereth

- Sonntag, 28. März 2021, 9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Gerhardtsgereth

Hinweise: Gemäß den Verfügungen des Landeskirche und des Landkreises gilt bis auf Weiteres insbesondere, dass die Teilnehmeranzahl (inkl. Pfarrer) auf zehn Personen begrenzt ist und während des Gottesdienstes eine qualifizierte Mund-Nase-Bedeckung (OP-Maske oder FFP2-Maske ohne Atemventil) getragen werden muss.

Zur besseren Planung ist eine Voranmeldung unter Tel. 036841/557303 erwünscht.

Kirchgemeinde Themar

- Sonntag, 28. März 2021, 10 Uhr: Gottesdienst (30 min) in der Stadtkirche Themar; 15 bis 17 Uhr: Offene Kirche mit Ausstellung Hungertuch „Du stellst meine Füße auf weiten Raum - Die Kraft des Wandels“ von Lilian Moreno Sánchez. **Hinweise:** Bitte tragen Sie FFP2-Masken oder OP-Masken, und beachten Sie die Aushänge.

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 28. März 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche Hildburghausen.

Hinweis: Aufgrund der aktuellen Verordnungen sind derzeit 10 Besucher erlaubt. Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt und können sich auf Grund behördlicher Anordnungen kurzfristig ändern.

Kirche St. Wigbert Häselrieth

Das Läuten findet in der Zeit der Corona-Pandemie täglich zu den Gebetszeiten um 9; 12; 17 und 18 Uhr statt.

Kirchspiel Hellingen & Heldburg-Ummerstadt

- Sonntag, 28. März 2021, 10 Uhr: Gottesdienst in Heldburg mit Verabschiedung von Pastorin S. Graf.

Traueranzeigen preisgünstig bei uns:
Südthüringer RUNDschau
Tel. (0 36 85) 79 36 - 0
Fax. (0 36 85) 79 36 - 20

Ihre Bestatterin in Hildburghausen und Umgebung

Ich begleite Sie vom ersten Anruf bis nach der Bestattung und noch wichtiger, ich bin während dieses Weges an Ihrer Seite.

- Zeitgemäße und moderne Bestattungen
- Persönliche Beratung und Bestattungsvorsorge
- Individuelle Trauerfeiern & Beerdigungen

Telefon: **03685 700112**

www.knoll-bestattungen.de

Untere Marktstraße 18
Hildburghausen



Wir helfen mit Herz.

Christina Knoll
Bestattungsfachkraft



Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- So., 28. März 2021, 10 Uhr: Gottesdienst in Brünn (nach behördlichen Maßgaben).

Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/Stelzen

- Sonntag, 28. März 2021, 10 Uhr: Gottesdienst in Sachsenbrunn, Pfarrhaus.

Kirchgemeinde St. Kilian

- So., 28. März 2021, jeweils 10 und 11 Uhr: Gottesdienst in der Winterkirche St. Kilian.

Hinweise: Aufgrund der begrenzten Personenzahl wird um Voranmeldung im Pfarramt unter 036841/48106 gebeten.

Es gelten die vom Landkreis festgelegten Hygienebestimmungen.

Achtung: Die Kirche in St. Kilian bleibt wegen des Aufbaus für die Osterkirche bis 26. März geschlossen.

Die Andachten werden auch auf unserer Homepage: www.st.kiliankirche.de veröffentlicht.

Ganz in Weiß...



sr. Ein Spaziergang auf den kleinen Gleichberg lohnt sich zu jeder Jahreszeit - aber jetzt im März kann man dort ein ganz besonderes Naturschauspiel erleben. Ein wahres Meer an Märzenbecherblüten überzieht das Waldgebiet. Der Anblick lässt die Herzen aller Naturliebhaber höher schlagen und lockt zahlreiche Besucher an.
Text: sr/Foto: R. Bumann

Die Rechtsanwaltskanzlei Benecke & Knoth informiert

BENECKE & KNOTH

RECHTSANWÄLTE

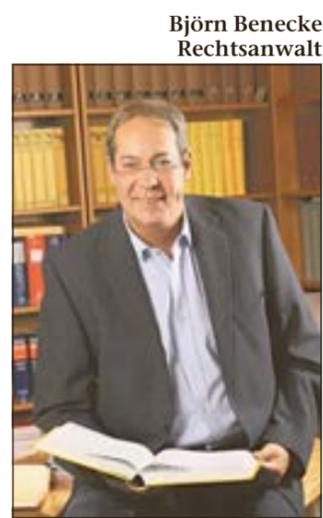
Bescheinigung nach § 850k Abs. 5 ZPO

Hildburghausen. Aufgrund des neuen Insolvenzgesetzes sowie der Corona-Pandemie ist es bereits mehrfach vorgekommen, dass die Schuldnerberatungsstellen überlastet sind.

Sofern Sie eine Bescheinigung nach § 850 k Abs. 5 ZPO für das Pfändungsschutzkonto benötigen, können diese in unserer Rechtsanwaltskanzlei ausgestellt werden. Gemäß § 305 Abs. 1 InsO sind auch Rechtsanwälte geeignete Personen zur Beantragung von Bescheinigungen zur Erhöhung des Pfändungsfreibetrages.

Hierzu bedarf es einen persönlichen Termin in unserer Kanzlei. Bei minderjährigen Kindern ist hierzu der Kindergeldbescheid mitzubringen.

Geme können Sie zu den Bürozeiten einen Termin vereinbaren.



Björn Benecke
Rechtsanwalt
Kanzlei Benecke & Knoth
Eisfelder Straße 16
98646 Hildburghausen
Tel. 03685/79070
Fax. 03685/790734
www.rechtsanwalt-hildburghausen.de

Gemeinde- und Städtbund fordert Strategiewechsel:

Abkehr von den reinen Inzidenzwerten

Erfurt/Landkreis Hildburghausen. In der Landesauschusssitzung des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen in dieser Woche wurde sehr konstruktiv über mögliche Öffnungsstrategien im aktuellen Lockdown gesprochen. Dabei wurde immer wieder auf die prekäre Lage in verschiedenen Branchen hingewiesen. Um die Beratungspunkte der Sitzung, die als Videokonferenz stattfand, zu untermauern, wurde ein gemeinsamer Brief an die Thüringer Landesregierung und alle Abgeordneten des Thüringer Landtages, erarbeitet und verabschiedet. Alle Teilnehmer*innen waren sich einig, dass eine Öffnungsstrategie, nicht ausschließlich an den Inzidenzwerten festgemacht werden kann. Kreisvorsitzender Sven Gregor, der ebenfalls an der digitalen Sitzung teilnahm, erhofft sich mit diesem gemeinsamen Appell einen neuen Weg der Öffnung auch in unserem Landkreis Hildburghausen. „Wir müssen gemeinsam Wege finden, die auf der einen Seite dem Gesundheitsschutz dienen, aber ein einigermaßen freies und selbstbestimmtes Leben für unsere Bürger*innen ermöglicht“, so Sven Gregor.

Weiterentwicklung einer Corona-Strategie

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Ramelow, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

in unserer heutigen Sitzung (10.3.) des Landesauschusses des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen haben wir u. a. sehr intensiv darüber beraten, wie der Freistaat Thüringen mit der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie umgehen sollte.

Jenseits aller in diesen Zeiten auch formulierten Schulzuweisungen in der Frage, warum Thüringen mit seinem Inzidenzwert mittlerweile deutlich auf dem letzten Platz liegt, hat in unserem Landesauschuss

ausschließlich eine sachliche und kritische Auseinandersetzung mit diesem Thema stattgefunden. Im Ergebnis können wir Ihnen mitteilen, dass unser Landesauschuss ohne Gegenstimme eindringlich fordert, schnellstens eine Strategie zum weiteren Umgang mit der Pandemie zu entwickeln oder ggf. eine vorhandene Strategie anzupassen.

An erster Stelle wird hier eindeutig die Forderung formuliert, sofort davon abzurücken, den reinen Inzidenzwert als Basis für Öffnungsstrategien jeglicher Art zu betrachten.

Es hat sich gerade in der Vergangenheit sehr deutlich gezeigt, dass lokal begrenzte Infektionen über das Schicksal von Landkreisen und kreisfreien Städten im Ganzen entscheiden. Wir haben Landkreise in Thüringen, die an einer Grenzseite kaum von Infektionen betroffen sind und sich den Öffnungsregeln der angrenzenden Bundesländer stellen müssen, während teilweise über 50 Kilometer weit entfernt an der anderen Grenze des Landkreises ein hohes Infektionsgeschehen dafür ausschlaggebend ist, dass der gesamte Landkreis keine Lockerungsmaßnahmen ergreifen kann. Das gilt für Kitas und Schulen aber auch für Gewerbebetriebe, Geschäfte usw.

Wir fordern dringend die Abkehr von den reinen Inzidenzwerten hin zu einer lokalen Betrachtung.

Wir halten das deshalb für gerechtfertigt, weil ein sehr entscheidender Grund für die starke Reglementierung in der Vergangenheit unter anderem auch gewesen ist, die Gesundheitsinfrastruktur so vor dem Einbruch zu bewahren. Mittlerweile kann aus unserer Sicht aber davon ausgegangen werden, dass es durch Testungen und Impfungen gelungen ist, die einst akut bestehende Gefahr sehr deutlich abzumildern. Mit Blick

darauf, dass die Akzeptanz von Einschränkungen in der Bevölkerung täglich abnimmt und die Aussichtslosigkeit von Gewerbetreibenden, Gastronomen, Künstlern in Hinblick auf ein „normales“ Leben täglich wächst, müssen wir handeln.

Dazu brauchen wir klare und konsequente Regelungen in Bezug auf Impfungen und Tests. Wir haben die Befürchtung, dass die Sorge um nicht vorhandenen Impfstoff schon bald abgelöst werden könnte von der Sorge um die Frage, warum vorhandener Impfstoff nicht verabreicht werden kann. Uns sind Beispiele benannt worden, nach denen Hausärzte, Kliniken und auch sonst medizinisch geschultes Personal sofort Impfungen durchführen könnten, dies aber durch die Konzentration

auf die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen nicht umgesetzt werden kann. Wir bitten mit Nachdruck darum, unverzüglich klare Regeln aufzustellen, diese konsequent zu verfolgen und im Ergebnis alles dafür zu tun, dass so viel wie möglich getestet und geimpft wird.

Jedes bürokratische Hindernis, das diesem Ziel im Weg steht, muss unverzüglich beseitigt werden!

Wir machen uns große Sorgen und bitten daher darum, unseren Appell ernst zu nehmen und unverzüglich zu handeln.

Für Rücksprachen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Brychcy
Präsident

Bundeswehrsoldaten verabschiedet



Landkreis Hildburghausen. „Sie haben den Landkreis Hildburghausen in den letzten Monaten auf beeindruckende Weise unterstützt“, so bedankte sich Dirk Lindner, Stellvertreter des Landrats, bei den Bundeswehrsoldaten (s. Foto), die am Wochenende verabschiedet wurden. Die Soldaten waren im Gesundheitsamt tätig und kümmerten sich unter anderem um die Kontaktnachverfolgung und die Dateneingabe. Für die Bundeswehrsoldaten geht es nun zurück in die Friedenst-Kaserne nach Gotha. Als Abschiedsgeschenk erhielten die Soldaten eine Urkunde sowie eine Silber-Gedenkmünze des Landkreises aus den Händen von Dirk Lindner. Bereits am Montag trafen neue Soldaten am Landratsamt Hildburghausen ein. Auch sie werden dem Gesundheitsamt zur Verfügung stehen. „Die Hilfe der Soldaten ist für die Bekämpfung der Corona-Pandemie im Landkreis eine enorme Stütze. Wir sind froh auch weiterhin auf diese Zusammenarbeit bauen zu können“, sagt Philipp Major von Corona-Krisenstab des Landkreises.
Foto: Landratsamt Hildburghausen

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



ZEHNER GMBH BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

W. ZEHNER BESTATTUNGEN

Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist's kein Sterben, ist's Erlösung.

Ursula Schmelzer

geb. Finn * 24. September 1942 † 11. März 2021

In lieber Erinnerung:
deine Tochter Sylvia und dein Enkel Christopher
sowie alle Angehörigen

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.
Für alle Zeichen der Anteilnahme
danken wir herzlich.

Bad Königshofen und Hellingen, im März 2021



In stillem Gedenken



Wir würden Euch so gern zurück auf die Erde holen, um einfach mit Euch zu reden, Euren Rat hören, Euch umarmen, einfach eine schöne Zeit mit Euch verbringen

Und dann denken wir, dass Ihr nun da oben auf uns aufpasst und wir fühlen uns wieder ein wenig sicherer ... Wir vermissen Euch!

Wir sagen aus tiefsten Herzen Danke

Für die Begleitung, das Mitgefühl und die Verbundenheit in den so traurigen Stunden des Abschieds, für die einfühlsamen Worte, für das anerkennende und liebevolle Erinnern.

Es ist schwer, Worte zu finden, die beschreiben können, wie sehr uns die überaus zahlreichen Beweise der Freundschaft und Wertschätzung berühren.

Unser besonderer Dank gilt:

- allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Schulkameraden und ehemaligen Arbeitskollegen
- der ganzen Familie besonders ihren Geschwistern und den besten Freundinnen
- der Parkinsongruppe
- dem Pflegedienst Marlene Haaß
- dem Bestattungsinstitut KNOLL
- der Trauerrednerin Frau Anne-Katrin Weichold
- dem Steinmetz und Bildhauer Uwe Pommer

In liebevoller Erinnerung
Mario und Gerrit mit Familien



Irma & Erich Eckert

Eine Katzen-Geschichte

von Christine Keiner aus Silbach

Es war an einem Tag im Mai, wir waren alle grad' dabei den Garten etwas herzurichten, denn das gehört zu unsern Pflichten, da kam die Katzenmutter an - wir sahen sie nur dann und wann.

Doch plötzlich schauten wir mit Staunen und alle fingen an zu raunen: Was ist mit unsrer Katze los, seht doch mal hin, was bringt sie bloß?

Im Maul trug sie ein schwarzes Bündel - ist dies vielleicht ein Katzenkind!

„Nehmt uns doch bitte bei euch auf, denn Feinde gibt's auch hier zuhauf“.

Sie legt ihr Kind mir vor die Füße und setzt sich abseits auf die Wiese.

Das Kleine, das war schon putzmunter und kullert gleich den Berg hinunter.

Doch Katzenmutter, die gibt acht, dass es nicht gleich 'ne Dummheit macht.

Schwarz wie die Nacht, vom Schwanz bis zu den Ohren, ward' auch der Name schnell geboren. Und Mohrle sollte es drum heißen, man konnte es ja auch beweisen.

Die Katzenmutter war bedacht, dass Mohrle alles richtig macht, was sie ihm zeigte

Tag und Nacht und Kätzchen hat's gut nachgemacht.

Bald spielte es dann schon allein, wie konnte es auch anders sein, denn jedes Kind wird einmal groß, das ist nun so, denn das ist ja der Eltern Los.

Und bald schon war es dann so weit, da waren sie nicht mehr zu zweit.

Die Mutti ließ ihr Kind zurück, es blieb bei mir - zu meinem Glück.

Und schneller dann, als man gedacht, ist's Kätzchen groß dann über Nacht.

Es freut sich nun an vielen Dingen und ist ganz stolz, mir darzubringen ein kleines Mäuschen - noch ganz munter - da geht es rauf, da geht es runter - bis ich ein Machtwort hab gesprochen, und's Mäuschen, das hat sich verkrochen.

Doch ist es eisig und auch kalt, kommt Mohrle dann zum Ofen bald und kuschelt sich in meinen Arm, es weiß, hier ist es weich und warm.

Ein Körbchen, das steht auch bereit, da kann man schlafen jederzeit.

Doch scheint die Sonne hell und schön, da ist das Kätzchen nicht zu seh'n.

Geschwisterpaar sucht neue Heimat



Hildburghausen. Die beiden Tiger Gigi (l.) und Gino (r.) sind jetzt ein gutes Dreivierteljahr alt. Sie sind super verschmust und verspielt. Ihre Unterbringung im Tierheim gefällt ihnen zwar, aber ein Haus oder eine Wohnung in verkehrssicherer Umgebung mit Zugang zu Frischluft steht auf Platz 1 der Wunschliste der beiden kleinen Samtpfoten. Und ihre neuen Freunde und Hausgefährten sind idealerweise hochqualifizierte Dosenöffner, die sich gerne lange und liebevoll mit ihnen beschäftigen. Natürlich wird ihnen stets Zugang zu ihrem Zuhause und auch dem Wohnzimmer- oder alternativ natürlich dem Spitzenkratzbaum - gewährt. Gigi und Gino freuen sich auf Besuch für ein erstes Kennenlernen. Umziehen werden sie dann gegen Schutzgebühr, dafür sind sie gechippt, kastriert, geimpft und entwurmt. Terminvereinbarung im Tierheim am Wald unter Tel. 0170-7375758.

Text + Foto: Ute Poerschke
Tierschutzverein Südthüringen e.V.

Es springt ganz schnell auf alle Bäume und über alle Gartenzäune.

Es führt ein Leben frank und frei, doch kommt es auch ganz schnell herbei, wenn ich es ruf zu seinem Fressen, denn das hat's noch nie vergessen.

Mein Kätzchen, das ist lieb und treu und weiß, dass ich mich ganz toll freu.

Doch ist's ein kleines Raubtier auch, das ist bei Katzen nun mal Brauch.

Es ist auch ganz sehr interessiert an allem, was rundum passiert.

Auf der Veranda sitzt es gern, betrachtet alles nah und fern.

Vielleicht gibt's einen Vogelschmaus - wenn nicht - da tut's auch eine Maus.

Doch auch das Fernsehen macht viel Freude, da sieht man Tiere und auch Leute.

Und wenn ich hab ein wenig Glück, begleitet Mohrle mich ein Stück auf meinem Weg durch Wald und Flur - doch stets ein kleines Stückchen nur.

Denn manchmal wird es ihm zu bunt, wenn nämlich kommt es großer Hund, dann sucht das Kätzchen gleich das Weite, denn das macht wirklich keine Freude.

Ein Kätzchen ist nicht gern

allein, doch sollte es ein Tierfreund sein, der Hund und Katzen wirklich mag, vom ersten bis zum letzten Tag.

Zum Schluss, auch streicheln, das ist wichtig, erst dann ist's Katzenleben richtig!

Hildburghäuser Tafel

Spenden Sie!
Helfen Sie mit!

Wir brauchen Ihre Spende für monatlich: 240 Euro Miete, 200 Euro Diesel, 50 Euro Strom, 90 Euro Kfz-Versicherung, 50 Euro Hygiene- und Reinigungsmittel.

30 ehrenamtliche Helfer versorgen wöchentlich aktuell 230 Erwachsene und 110 Kinder mit Lebensmitteln - außerdem 23 Zuwanderungsfamilien, die in den letzten Monaten nach Hildburghausen gekommen sind.

Flyer mit Überweisungsträgern gibt es in der Hildburghäuser Tafel, Obere Marktstr. 37 - am Eingang direkt zum Mitnehmen; Tel. 03685/4011533; Mail: info@hildburghaeuser-tafel.de

Corona-Lockdowns, Computerspiele und die Gesundheit unserer Kinder

Betrachtungen aus der Perspektive eines Advocatus Diaboli von Christian Kreiß

„Er nennt's Vernunft und braucht's allein, nur tierischer als jedes Tier zu sein.“
(Mephisto, Faust I)

Aaalen (ck). Fragestellung
Durch die Lockdowns wurden und werden unsere Kinder in Bewegungsmangel, Unsportlichkeit, Stubenhockerei und Trägheit getrieben. Sie dürfen nicht mehr in die Schule, keine oder nur sehr wenige andere Kinder besuchen und mit ihnen spielen, nicht mehr in die Sportvereine, kaum mehr ins Freie, an die frische Luft, kaum in die Sonne. Durch all diese Regierungs-zwangsmaßnahmen werden unsere Kinder systematisch in eine Schwächung ihrer Abwehrkräfte, ihres Immunsystems, in körperliche und vor allem in seelische Krankheit getrieben. Aber sie werden noch in etwas Anderes getrieben: in exzessive Bildschirm- und Mediennutzung. Das ist ein weiterer seelischer und körperlicher Krankmacher. Die Medienindustrie jubiliert, Umsätze und Gewinne sprudeln. Vordergründig geht es bei dem steigenden Medienkonsum um ökonomische Interessen. Im Hintergrund stehen meiner Meinung nach aber völlig andere Kräfte, die die ökonomischen Interessen nur für ihre Zwecke benutzen. Und so stellt sich die Frage: Wer hat Interesse an kranken, medienabhängigen Kindern?

Entwicklung der Mediennutzung unserer Kinder durch die Lockdowns

Durch die Corona-Lockdowns hat die Mediennutzung der Kinder und Jugendlichen in Deutschland stark zugenommen. 2020 haben Jugendliche das Internet gemäß einer Umfrage etwa 258 Minuten pro Tag genutzt, also 4¼ Stunden. Das waren etwa 53 Minuten pro Tag oder 26 Prozent mehr Freizeit im Internet als 2019, vier Stunden und 18 Minuten. Pro Woche sind das etwas über 30 Stunden. Unsere Jugendlichen haben also eine 30-Stunden-Woche im Internet.¹ Etwa 60 Prozent davon entfallen auf Unterhaltung und Spiele, 40 Prozent auf Kommunikation und Informationssuche.²

Nach einer anderen Umfrage verbrachten 10- und 17-Jährige in Deutschland 2020 wochentags fünfzehn Stunden vor dem Bildschirm, am Wochenende sogar über sieben Stunden. Das entspricht einer Steigerung um 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In diesen Zahlen ist noch nicht das so genannte Homeschooling enthalten.³ Etwa 300.000 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 sind demnach medien-suchtgefährdet. Eine altersgerechte Zeitbeschränkung wird von Fachleuten mit maximal 45 Minuten für 7- bis 10-Jährige angegeben, maximal 60 Minuten für 11- bis 13-Jährige und maximal 90 Minuten ab 14 Jahren.⁴ Von diesen geringen Bildschirmzeiten können die meisten Eltern hierzu nur träumen. Ein Zitat aus deutschlandradio: „Der Lernort Schule fehlt, und alles bricht quasi zusammen“.

Kurz: Die Lockdowns waren und sind ein Segen für die Medienindustrie und haben zu zunehmender Kurzsichtigkeit⁵ sowie andern Krankheiten und Verhaltensstörungen bei unseren Kindern geführt.

Computerspiele und ihre fatalen Auswirkungen⁶

Betrachten wir nun eine ganz bestimmte Art von Computer- oder Videospiele: Ego-Shooter- und Strategiespiele, besser: Kriegsspiele, die durch die Lockdowns ebenfalls einen kometenhaften Aufschwung erlebt haben.⁷ Viele unserer männlichen Jugendlichen erliegen dem

starken Reiz und der enormen Anziehungskraft dieser meistens brillant und aufwendig designeten Zerstörungsspiele. Wenn wir fragen, weshalb diese Spiele so weit verbreitet sind, erhält man meist die Antwort: 1. Die jungen Männer lieben das eben (und haben durch die Lockdowns nun besonders viel Zeit dafür). 2. Das ist ein gutes Geschäft, eine Milliardenindustrie mit hohen Umsätzen und hohen Gewinnen. Also werden Unternehmen, die solche Spiele mit hochtalentierten Designern und gewaltigem Aufwand entwickeln, mit viel Kapital ausgestattet. Dann werden die Spiele über massives, hochintelligentes Marketing in den Markt gedrückt. In den Medien lesen wir, der Grund, weshalb das gemacht wird, seien die verlockenden Gewinne, die man sich nicht entgehen lassen wolle. Es gehe eben um viele Milliarden. Und im Namen des Geschäftes wolle man Absatz, Umsatz und vor allem Gewinne maximieren. So funktioniere nun Mal die freie Marktwirtschaft. Diese Argumentation stimmt, ist aber bestenfalls die halbe Wahrheit.

Ich erinnere mich noch gut an eine Szene in dem Film Fahrenheit 9/11 von Michael Moore, der 2004 lief. Er zeigt darin, wie im US-Militär junge Soldaten vor Kampfeinsätzen im Krieg durch solche Spiele vorbereitet wurden. Dazu läuft Musik mit den Versen „Burn motherfucker burn“.⁸ Diese Art von Kriegsspiel wird von den militärischen Vorgesetzten gezielt eingesetzt, um die jungen Männer gefühllos und unempathisch zu machen, um ihnen Mitleid abzuverziehen, um gegenüberstehende Soldaten nicht mehr als Mensch, sondern als zu eliminierenden Feind anzusehen. Aus Soldaten- bzw. Kriegssicht macht das Sinn. Soldaten sollen in Kampfeinsätzen töten, dazu sind Mitleid und Empathie hinderlich. Soldaten sollen zu Kampfmaschinen erzogen werden. Skrupel zu schießen, zu töten, sollen durch solche Spiele aberzogen werden. Kurz: Diese Spiele werden zur Förderung von Skrupellosigkeit, zur Entmenschlichung, zur Verrohung, zur Erziehung zum Tier, zur Bestie verwendet. Die professionellen Ausbilder von Soldaten wissen ganz genau, was sie da tun und warum sie es tun.

Die Perspektive eines Advocatus Diaboli

Betrachten wir nun das Ganze mit der Brille eines Advocatus Diaboli⁹ oder unter der Perspektive von Goethes Mephisto, der Faust auf die schiefe Bahn bringen will, so kommt man unweigerlich zu dem Schluss: Genau das will Mephisto: uns Menschen unter Einsatz hoher Intelligenz „tierischer als jedes Tier“ zu machen.

Das Verblüffende daran: Wir lassen, in den meisten Fällen völlig ahnungslos, unsere 14-jährigen, 12-jährigen, ja häufig schon 8-jährigen Jungs ähnliche Spiele spielen. Die offiziellen Altersbeschränkungen sind in der Regel leicht zu umgehen. Was tun wir da den Seelen unserer Kinder an? Schon bei erwachsenen jungen Männern, US-amerikanischen Berufssoldaten, erfüllen diese Spiele ihren Zweck, sie werden skrupelloser und unmenschlicher. Um wieviel mehr minderjährige Kinder? Je früher solche Spiele an die Kinder herangebracht werden, umso katastrophaler die seelischen Auswirkungen. Und genau das ist das Ziel von Mephisto. Er will uns Menschen entmenslichen, ins moralisch Böse führen. Je früher wir unsere Kinder an diese Art von Spielen führen, umso besser gelingt Mephisto seine Absicht.

Ein Beispiel dafür ist für mich fortnite battle royale, das kosten-

los und praktisch ohne offizielle Altersbeschränkung gespielt werden kann. Auf wikipedia heißt es dazu in Lobeshymnen, dass das Spiel bis Mai 2020 von über 350 Millionen Leuten gespielt worden sei und bis März 2019 über 2 Milliarden Dollar weltweit eingespielt habe. Von März 2019 bis Mai 2020 erhöhte sich damit die Zahl der Spieler – zum guten Teil dank der Corona-Lockdowns – um 100 Millionen oder 40 Prozent. Das Spiel sei ein kulturelles Phänomen geworden, das durch die social media und Celebrities beworben werde.¹⁰ In Deutschland spielen es so ziemlich alle 12-jährigen Jungs, die ich kenne.

Bei fortnite geht es um einen Krieg aller gegen alle. Von 100 Teilnehmern, die auf einer Insel abgesetzt werden und einzeln oder in Kleingruppen gegeneinander kämpfen, überlebt nur einer oder ein Team. Es wird eine Atmosphäre ständiger Angst erzeugt, in der die Teilnehmer versuchen, einander umzubringen. Im Hintergrund hört man Kanonen- und Geschützdonner. Über vier Fünftel der Spieler sind unter 25.¹¹ Das Spiel erzeugt starken Suchtcharakter.¹²

Aus Sicht eines Mephisto ist das Ergebnis genial. Junge Menschen werden in einem Ausmaß geschwächt, skrupellos und abhängig gemacht sowie ins Untermenschliche geführt, das bis vor Kurzem unvorstellbar war. Die Corona-Lockdowns haben das Ganze noch enorm beschleunigt. Denn fortnite ist in gewisser Beziehung noch diabolischer als viele andere Killerspiele. Fortnite wirbt zum einen ganz offen an zentraler Stelle mit einem Teufelsgesicht.¹³ Das zeigt eigentlich gut, wess' Geistes Kind das Spiel ist. Dadurch, dass es relativ harmlose, comicartige Charaktere verwendet, zieht es zum anderen eine deutlich jüngere Fangemeinde an und wird dadurch auch von vielen Eltern und Medienbeauftragten als harmloser wahrgenommen. So wird der Altersdurchschnitt stark nach unten gezogen, das Anfixalter wird sehr viel niedriger. Außerdem werden dadurch auch deutlich mehr Mädchen als sonst bei Killerspielen angezogen.¹⁴

fortnite ist und bleibt jedoch ein Killerspiel, bei dem jeder gegen jeden Krieg führt (teilweise auch in Gruppen), bei dem jeder jeden umbringen muss, um selbst zu überleben. Das Verharmlosen durch comicartige Figuren und weniger brutal aussehende Tötungswaffen ist eines der geschickten Täuschungsmanöver, das typisch ist für den Lügegeist Mephisto, der vom Wesentlichen ablenken will, um seine Ziele dadurch umso besser und sicherer zu erreichen.

Hinschauen statt wegschauen

Nur wenn wir uns klarmachen, was bei solchen Killerspielen eigentlich geschieht, worum es eigentlich geht, nämlich um Moral, um Gut und Böse, können wir diesem Übel entgegenwirken. Ich gehe davon aus¹⁵, dass hier stark menschenfeindliche Kräfte am Werk sind, die unsere Kinder und vor allem die jungen Männer gezielt schädigen wollen und sollen. Das ist das eigentliche Ziel von Mephisto, nicht Geld und Kommerz. Geld und Gewinn sind nur die Köder für die Hersteller und andere Profiteure. Wenn wir uns das klarmachen, können wir mit aller Kraft dagegen angehen. Die Corona-Lockdowns spielen genau diesen schlimmen Kräften in die Hände.

Zum Autor:

Prof. Dr. Christian Kreiß, Jahrgang 1962: Studium und Promotion in Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte an

der LMU München. Neun Jahre Berufstätigkeit als Bankier, davon sieben Jahre als Investment Banker. Seit 2002 Professor an der Hochschule Aalen für Finanzierung und Volkswirtschaftslehre. Autor von sieben Büchern: Gekaufte Wissenschaft (2020); Das Mephisto-Prinzip in unserer Wirtschaft (2019); BWL Blinden Wuchern Lamentieren (2019, zusammen mit Heinz Siebenbrock); Werbung nein danke (2016); Gekaufte Forschung (2015); Geplanter Verschleiß (2014); Profitwahn (2013). Drei Einladungen in den Deutschen Bundestag als unabhängiger Experte (Grüne, Linke, SPD), Gewerkschaftsmitglied bei ver.di. Zahlreiche Fernseh-, Rundfunk- und Zeitschriften-Interviews, öffentliche Vorträge und Veröffentlichungen. Homepage www.menschengerechtere-wirtschaft.de

Quellen und Anmerkungen finden Sie hier:



Tore mit Farbe besmiert

Hildburghausen (ots). In der Zeit vom Freitag, 19.3., 17 Uhr bis Samstag, 20.03., 9.30 Uhr wurden im Stadtgebiet Hildburghausen mehrere Tore durch unbekannte Täter in der Seminarstraße und der Friedensstraße mit Graffiti besprüht. Bei den Taten entstand ein Gesamtschaden in Höhe von etwa 250 Euro. Die Täter entkamen unbekannt.

Für Hinweise und Rückfragen bitte Kontakt zur zuständigen Polizeidienststelle unter Tel. 03685/778-0.

Schmierereien

Hildburghausen (ots). Ein bislang unbekannter dunkel gekleideter Mann mit Kapuzenpullover besmierte am Donnerstag (18.3.) in der Zeit von 20.15 bis 20.35 Uhr zwei Container, die in der Karl-Lieb-knecht-Straße in Hildburghausen aufgestellt sind. Auf der Rückseite des Glas- und Altkleidercontainers brachte er mehrere Schriftzüge mit schwarzem Permanentmarker an. Ein Mann sah den Täter, verlor ihn aber aus den Augen.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Vom Unfallort geflüchtet

Heldburg (ots). Ein 24-jähriger Mercedes-Fahrer fuhr Freitagnachmittag (12.3.) rückwärts aus der Straße „Zur Kirche“ in Heldburg und wollte vor einem Haus einparken. Dabei stieß er an eine Holzbank, welche wiederum gegen eine Hausfassade geschoben wurde. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, fuhr der Autofahrer davon.

Zeugen beobachteten ihn, notierten sich das Kennzeichen und übergaben es der Polizei. Der 24-Jährige muss sich nun wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort verantworten.

Zeit für Fisch: Zu Ostern gibt es Lachs!

An den Ostertagen kommen vielerorts leichte Gerichte und traditionell Fisch auf den Tisch. COSTA Meeresspezialitäten serviert ein passendes Rezept für die Feiertage.

In der katholischen Kirche ist der Karfreitag ein strenger Fastentag. Fleisch ist tabu, so dass an diesem Tag Fisch gegessen wird. Eine Tradition, die nicht von ungefähr kommt – ist der Fisch doch bekanntlich das älteste Symbol für den christlichen Glauben. Am Ostersonntag ist die Fastenzeit vorbei. Dieser Tag steht im Zeichen der Familie und startet mit einem ausgedehnten Osterbrunch: Neben bunten Eiern und deftigen Eierspeisen kommen Salate auf die Tafel – auch hier darf Lachs nicht fehlen. Und das nicht nur, weil er farblich so gut mit der frühlingshaften Blumendeko harmoniert. Nein! Ostern und



Fisch – gehören einfach zusammen. Denn mit Lachs, Kabeljau & Co verwandeln sich alte Traditionen in genussvolle Feiertagsrituale. Lachs zählt zu den Lieblingsfischen der Deutschen – die Filets sind saftig und zart, und punkten durch ein mildes Aroma. Was beim Fischkauf zählt, sind beste Qualität und eine nachgewiesene Herkunft. COSTA setzt sich seit jeher für Nachhaltigkeit bei Fang und Aufzucht seiner Meeresspezialitäten und für einen schonenden Umgang mit den natürli-

chen Ressourcen ein. Die COSTA ASC Lachsfilets natur stammen aus zertifizierter Zucht von den Färöer-Inseln.

Zum Osterfest empfiehlt Costa einen unkomplizierten und leichten Genuss: gebratenen Lachs auf Korbelscham mit karamellisierten Lauchzwiebeln. Dieses und viele andere köstliche Rezepte gibt es unter www.costa.de

„Osterkirche“ in Sankt Kilian

St. Kilian. Wissen Sie eigentlich genau, was die Christen weltweit zu Ostern feiern? Nein? Kein Problem!

Oder sind Sie traurig, dass womöglich der Karfreitagsgottesdienst oder der Ostergottesdienst ausfallen müssen? Dann haben Sie eine Alternative!

Die Kirchengemeinde Sankt Kilian lädt alle herzlich ein, die Autobahnkirche in St. Kilian, die sich von Palmsonntag, den 28. März 2021 bis zum Sonntag, den 18. April 2021 in eine „Osterkirche“ verwandelt, zu besuchen.

Mit neun liebevoll als Schaubildern in Lebensgröße gestalteten Stationen wird die Passion und Ostern dargestellt und hautnah erlebbar gemacht. Hunderte Requisiten wurden zusammengetragen und aufgebaut, Bauzäune wurden organisiert, Broschüren entworfen, Geräusche produziert und Plakate gedruckt. Nun warten wir auf Ihren Besuch.

Jeder Besucher kann individuell entweder mit einer gedruckten Broschüre, (die zum Mitnehmen

gedacht ist), oder mit einem auf das eigene Smartphone herunterzuladenden Audioguide durch die österliche Ausstellung in der Kirche gehen. Broschüren und Audioguide sind in jeweils einer Version für Kinder und für Erwachsene verfügbar.

Der Audioguide kann direkt in der Kirche über einen hier bereitgestellten QR-Code heruntergeladen werden. Da es in der Kirche kein WLAN gibt, muss dafür das eigene mobile Datenvolumen genutzt werden. Als Alternative kann man den Audioguide ab dem 26. März 2021 über einen Link auf www.stkiliankirche.de oder www.kirchenkreis-henneberger-land.de ganz bequem zu Hause herunterladen. Unser Tipp: Bringen Sie Ihre Kopfhörer für das Smartphone mit.

Wir freuen uns über viele Besucher, Groß und Klein, Einheimische und Gäste. Sie sind uns jeden Tag von 8 bis 18 Uhr willkommen!

Ihre Kirchengemeinde
Sankt Kilian

Die Spitzmaus

von Lothar Götz, Streufdorf

Die Spitzmaus ist eine geschützte Art, obwohl sie große Schäden anrichten kann.

Die Spitzmaus mit ihrer rüsselartigen Schnauze gehört nicht zu den Familien der Nagetiere, wie alle anderen Mäuse, auch wenn sie ihnen ähnlich sieht und auch den gleichen Namen hat. Sie gehört zur Gattung der Insektenfresser, sie sind mit Maulwurf und Igel verwandt.

Von den Spitzmäusen gibt es viele Arten, die sich über ganz Europa verbreiten. Bei uns gibt es hauptsächlich die Feldspitzmaus, die man an ihren weißen Zahnschmelzen erkennt. Die Waldspitzmaus, die Wasserspitzmaus und die Zwergspitzmaus dagegen haben alle rote Zahnschmelzen.

Die Zwergspitzmaus ist nach der in Südeuropa vorkommenden Etrusker-Spitzmaus das zweit kleinste Säugetier in Europa. Die Spitzmäuse bringen mehrmals im Jahr drei bis neun Junge zur Welt. Sie sind Tag und Nacht aktiv und müssen alle drei Stunden Nahrung zu sich nehmen. Man bekommt kaum eine zu sehen, es sei denn, es liegt eine tot im Hof oder im Garten. Diese wurde dann höchstwahrscheinlich von einer Katze versehentlich getötet. Katzen fressen keine Spitzmäuse, Greifvögel und Schleiereulen verzehren sie aber gerne. Im Sommer ernähren sich die Spitzmäuse hauptsächlich von Würmern und Larven. Die Spitzmäuse halten keinen Winterschlaf. Mit Beginn des Winters kommen sie in die Nähe von Ortschaften, suchen nach Unterschlupf und ernähren sich von Insekten und Spinnentiere. Durch kleinste Ritzen kommen sie in Hohlräume von Häusern und Lauben. Lieblingsplätze sind Bienenstöcke, wo es für sie alles in Hülle

und Fülle gibt. Jedes Jahr sind große Schäden bei den Bienen zu verzeichnen. Die Menge wird nicht erfasst, obwohl sie erheblich ist. Es gibt viele Imker, hauptsächlich Anfänger, die es aus Scham nicht zugeben, Verluste durch die Spitzmäuse zu haben. Durch das rechtzeitige Anbringen von Absperrgittern kann diesen Schäden leicht Abhilfe geschaffen werden. Auch kann man Lebendfallen aufstellen und sie an geeigneten Orten entleeren. Es ist für jeden Imker ein böses Erschrecken, wenn dieser im Frühjahr feststellt, dass die Kästen leergefressen wurden oder gar ein Nest mit einigen nackten Jungen sich darin befindet. Auch der aktivste Naturschützer steht jetzt vor einem Problem, da die Spezies streng geschützt sind.

Besondere Geschenkideen

Erlesenes

Bei uns können Sie Ihre
Hildburghäuser
Werbering
Gutscheine
einlösen



Hildburghausen
Untere Marktstr. 17

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr

Stellenangebote

Stellengesuche

Stellenangebote

Stellengesuche

DOMHARDT-Reisen

**Wir suchen
Linienbus-
fahrer** (m/w)



Ihre Kernaufgaben:

- Fahren von Bussen im Landkreis Hildburghausen
- sichere und pünktliche Beförderung unserer Fahrgäste
- Fahrkartenverkauf
- Fahrgastinformation

Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Domhardt-Reisen, Hauptstraße 100, 98553 Waldau
Tel. 036878/6780, e-mail: info@domhardt-reisen.de

Lust auf Veränderung?

*Wir bieten Ihnen die
Gelegenheit dazu.*

Junges innovatives Team
braucht dringend zur Verstär-
kung **ausgebildete Schreiner**
(m/w/d) mit **Montageerfahrung**
sowie Fahrerlaubnis Klasse B.
Interesse, mit uns zu wachsen?

Kontakt

Herr Launer 03685-40113-0

Verschiedenes

800 St. gebrauchte Betondach-
steine an Selbstabholer kostenlos
abzugeben, auch einzeln, Tel
036873-698645

Frau verw., su. netten, gepfleg-
ten Herrn m. Pkw, zw. Einkauf u.
Artzfahrten, wenn Symp. da ist,
gerne auch Ausflüge. Bitte kein
Ehemann und nicht älter als 60 J.,
☎ 0151/10654306.

PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 036 86 / 616156
BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

**Südthüringer
Rundschau**
Impressum:
Kurier-Verlag GmbH
98646 Hildburghausen
Untere Marktstraße 17
Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:
• Alfred Emmert
• Mediengruppe Oberfranken -
Zeitungsverlage GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Alfred Emmert
Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
Fax: 0 36 85 / 79 36-20
E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de
Redaktion: Alfred Emmert
Anzeigen: Alfred Emmert
Verteilte Auflage: 16.500
Erscheinungsweise: wöchentlich
mittwochs an über 165 Auslagestel-
len im Landkreis Hildburghausen.
Bei Lieferung im Postabonnement
beträgt der jährl. Bezugspreis 90,- €
(inklusive MwSt.).
Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste
Nr. 11 vom Juli 2020.
Für unverlangt eingesandte Ma-
nuskrifte keine Gewähr. Artikel,
die den Namen des Verfassers tra-
gen, stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.
Anzeigen- und Redaktionsschluss:
jeweils Montag 12.00 Uhr
Technische Herstellung:
Kurier-Verlag GmbH,
98646 Hildburghausen,
Untere Marktstraße 17
Druck: DZO Druckzentrum
Oberfranken GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1,
96050 Bamberg.
Reklamationen: Nur innerhalb 7
Tagen nach Erscheinungsdatum.
Später eingehende Reklamationen
können nicht berücksichtigt wer-
den. Für Hörfehler bei telefonisch
aufgegebenen Anzeigen und Kor-
rekturen übernehmen wir **keine**
Haftung, denn trotz größter Auf-
merksamkeit kann es immer wieder
zu Hör- und Übertragungsfehlern
kommen. Bitte geben Sie uns des-
halb Ihren Auftrag schriftlich oder
lassen Sie sich bei uns beraten.

Moderne Zahnarztpraxis

mit jungem, motivierten Team in Hildburghausen
sucht ab Juni 2021
Auszubildende/Umschüler
für den Beruf der Zahnmedizinischen
Fachangestellten oder ZFA/ZMF in Teilzeit
(25 bis 30h) bei lukrativer Bezahlung.
Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an:
Dr. med. dent. C. Halka, Häselriether. 20a, 98646 Hildburghausen



Wir suchen ab sofort
für unseren Standort in Masserberg: **Richter**
Steuerungstechnik

Elektroniker für den Schaltanlagenbau (m/w/d)

- | | |
|--|--|
| AUFGABEN: | ANFORDERUNGEN: |
| <ul style="list-style-type: none"> • Mechanischer Aufbau • Verdrahtung einzelner Bauteile nach Stromlaufplan • Mitwirkung bei der Endprüfung von Schaltanlagen (Qualitätskontrolle) | <ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossene Ausbildung als Elektroniker bzw. Mechatroniker mit Erfahrung im Schaltanlagenbau • Gute Kenntnisse beim Lesen von Stromlaufplänen • Teamfähigkeit |

Gerne können Sie Ihre Bewerbung per Mail an
personal@richter-gmbh.de senden.

Bei Fragen zur angebotenen Stelle wenden Sie sich bitte an:
Frau Jana Günther (Tel. 09228 / 9992-42).

Richter Steuerungstechnik GmbH - Niederlassung Thüringen
Schulstraße 21 • 98666 Masserberg
Tel.: 09228/9992-0 • www.richter-gmbh.de

Lust auf Veränderung?

*Wir bieten Ihnen die
Gelegenheit dazu.*

Junges innovatives Team
braucht dringend zur Verstär-
kung der **Arbeitsvorbereitung**
einen „Macher“ (m/w/d) mit
Kenntnissen in AutoCAD und
abgeschlossener Ausbildung
zum Schreiner-Meister
oder -Techniker.

Die Fertigung benötigt **ausge-**
bildete Schreiner (m/w/d)
mit Montageerfahrung.

Interesse, mit uns zu wachsen?

Kontakt

Herr Launer 03685-40113-0

Verkäufe

Trapezbleche 1. Wahl und
Sonderposten aus eigener Pro-
duktion. TOP-Preise, cm-genau,
98646 Eishausen, Straße in der
Neustadt 107, bundesweite Liefe-
rung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0
5% online Rabatt sichern
www.dachbleche24.de

Heuballen 70x40x30 zu verka-
ufen Tel. 03685-401652

Doppelstabmatten Tore & Zä-
une Schmuckzäune, Sichtschutz
usw. Carl GmbH - 036875 - 69050

Verk. wegen Zuchtaufgabe
Transportkisten für Kaninchen &
Tauben, Preis VB, 036875-69403

Kaufgesuche

Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen
☎ 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Bekanntschäften

Roland, 42 suche Frau zw. 20 u.
46 für gelegentl. Treffen o. Verpfli-
chtung, Zuschr. m. Bild u. Tel.
unter Chiffre an SR 384340/Z

Bildhübsche Jennifer 38 mit
schlanker Figur liebevollem Lä-
cheln u. langen blondem Haar.
Suche nach dem Mann den ich
verwöhnen kann. Ich bin sehr
zärtlich, liebevoll und auch eine
gute Hausfee. Ich arbeite im
Gesundheitswesen ohne Schich-
ten und freue mich auf Dich. Bitte
melde Dich gleich. ü. Ag. VMA Tel/
sms 01608544377

Attraktive Sophia 47 mit
strahlendem Lächeln erwarte ich
Dich. So schön wäre es wenn wir
uns am Wochenende kennenler-
nen könnten. Suche einen Mann
der weiß was er will, der mich
nimmt wie ich bin. Für eine aufre-
gend, knisternde Beziehung mel-
de Dich. ü. Pv. Tel.: 01607998576
gerne sms

Hübsche Monika 56 J. bin leider
schon Witwe und die Kinder sind
schon aus dem Haus. So schön
wäre es wieder zu Zweit zu sein,
ich liebe chinesische Küche, lass
uns doch gemeinsam was bestel-
len. Bitte melde Dich. ü. Ag. VMA
Tel/sms 015127186363

Attraktiver Tierarzt, 43 J., sport-
lich mit normaler Figur. Suche
nette, humorvolle Sie. Ich bin erst
zugezogen und fühle mich allein.
ü. Pv Tel/sms 01704432364

Erotik

Mama & Tochter (18) 01523-78
39 642

Polin macht alles! 01520-4277849

Tiermarkt

An alle Kleintierzüchter und
Pferdehalter verkaufe kleine
Bündel 70x40x30 Heu, Stroh,
Lieferung nach Absprache mög-
lich ☎ 03685/704179

KOI abzugeben Tel. 0171/
8632684

Unterricht + Fortbildung

Schlechte Noten! WMK-Lernhil-
fe! Hausaufgabenbetreuung, Un-
terricht, Beratung, 03685/704296.

Vermietungen

Gleichamberg zu vermieten: ab
01.06.2021, 3 Zi-Whg., DG,
80qm, Balkon, Keller, Stellplatz.
☎ 0170/3574995 od. 036871/
21445.

Alkoholfahrten

Hildburghausen/Simmers-
hausen (ots). Im Zeitraum vom
19. bis 21.03. wurden zwei Fahr-
zeugführer im Bereich der Poli-
zeiinspektion Hildburghausen
fahrend mit einem Kraftfahrzeug
unter Alkoholeinfluss angehal-
ten. Am Samstag gegen 14 Uhr
fiel den Beamten ein Fahrzeug
Renault Clio mit abgelaufener
HU-Plakette im Kaltenbronner
Weg auf, bei der Kontrolle wurde
Alkoholgeruch beim 25-jährigen
Fahrzeugführer aus Eisfeld festge-
stellt. Ein durchgeführter Test er-
gab einen Wert in Höhe von 1,04
Promille.

Weiterhin fiel den Beamten
am Sonntagmorgen gegen 6 Uhr
ein Schlangenlinie fahrender Audi
A3 zwischen Streufdorf und
Simmershausen auf, welcher in
der Ortslage Simmershausen an-
gehalten werden konnte. Auch
hier stand der 21-jährige Fahr-
zeugführer aus Adelhausen unter
Alkoholeinfluss, der Vortest ergab
einen Wert in Höhe von 2,44
Promille.

Mit beiden Fahrzeugführern
wurde eine Blutentnahme durch-
geführt, die Weiterfahrt wurde
untersagt und sie müssen mit
Anzeigen rechnen. Beim 21-Jäh-
rigen wurde zudem der Führer-
schein sichergestellt.



Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir eine/n engagierte/n

PTA (m/w/d)

Pharmazeutisch-technische/r Assisten/in (m/w/d)

mit Freude am Beruf ab sofort
für 35 – 40 Std/Woche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kloster – Apotheke

Dr. rer. nat. Jödis Frankenstein e.K.
Klosterstr. 14
98553 Schleusingen
☎ 036841-40375
info@kloster-apotheke-schleusingen.de



Noch mehr Stellenangebote:

www.rundschau.info

Knoll
Tierbestattungen
WIR HELFEN SOFORT.
03685 – 700 112
MITGLIED IM
BUNDESVERBAND TIERBESTATTER E.V.
KNOLL Tierbestattungen
/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

Hypnose-Hildburghausen.de
ruhig schlafen, erholt aufwachen



Nachruf für meine Mutter, unsere Heimbewohner und meinen systemrelevanten Beruf

Offener Brief. Vor einem Jahr legten wir das Geschenk zum 40. Geburtstag unserem Sohn vor die Haustür und gratulierten per Handy. Seitdem ist unser Alltag geprägt von Einschränkungen, sozialer Isolation und vielerlei Ängsten: Angst um die Stabilität unserer Wirtschaft, vor dem Abbau vieler Arbeitsplätze, vor sozialen und politischen Konflikten, vor der Verödung unserer Innenstädte, vor schulischen Defiziten unserer Enkel...

Die größten Probleme bereitete mir im Corona-Jahr mein Beruf als examinierte Altenpflegerin. 1 Jahr lang schon isolieren wir unsere Ältesten, um sie zu schützen. Wochenlang keine direkten Kontakte zu den Angehörigen, Personal und Angehörige in Schutzkleidung, sie fühlen sich wie in einem Klinikum, isoliert in ihren Zimmern, dabei sollte ein Pflegeheim ihr letztes Zuhause sein. Das, was ein Heim „heimelig“ macht: das gemeinsame essen, trinken, schwatzen, singen, kochen, backen, Zeitungsschau, Gottesdienst, Kaffee trinken mit den Angehörigen, aber auch gute Pflege incl. Friseur und Fußpflege haben sie viel zu lange vermisst. Orientierte und mobile Heimbewohner teilten uns ihre Ängste mit. Sie hatten weniger Angst vor dem Virus, aber litten sehr stark unter der Einsamkeit, verglichen die Situation mit Erlebnissen im Krieg. Sie wissen, dass sie in naher Zukunft sterben werden, haben sich mit dem Tod auseinandergesetzt, möchten aber nicht einsam sterben. Die Heimbewohner sind körperlich geschwächt durch weniger Mobilität und psychisch stark belastet: depressiv, aggressiv, traurig, verzweifelt, haben Schlafstörungen, in Absprache mit den Hausärzten wurde verstärkt Psychopharmaka verordnet.

Aber die großen Corona-Verlierer sind die Demenzkranken. In meiner Ausbildung nannte man den jetzigen Zustand „psychischen Hospitalismus“. Durch die Einsamkeit nehmen psychische Störungen zu: Interessenverlust, Gewichtsverlust, Apathie, Aggressivität...

Demenzkranken verstehen die Situation nicht, haben Angst vor unserer Schutzkleidung und verdeckten Gesichtern, erkennen uns/ihre Angehörigen nicht mehr. Sie können sich nicht selbst ablenken von der schwierigen Situation durch lesen, rätseln, Musik hören, TV schauen, telefonieren. In einigen Heimen sollen Demenzkranke im Zimmer eingeschlossen worden sein, weil sie den Sinn der Quarantäne nicht verstehen und ständig Kontakt suchen.

Meine schlimmste Erfahrung mit einer Demenzkranken in Corona-Zeit war der Tod meiner Mutter. In der 1. Isolationsphase in ihrem Pflegeheim in Sachsen hielten wir Mutti mit lustigen Karten und Anrufen einigermaßen psychisch stabil. Im Sommer verbrachten wir viel Zeit mit ihr. In Vorahnung einer weiteren Corona-Welle holte ich sie im Oktober für 1 Woche nach Thüringen. Sie war eine fröhliche, kindliche Demenzkranke, die zwar unsere Namen nicht mehr wusste, aber spürte, dass die Enkel und Urenkel zu ihrer Familie gehörten.

Zwei Wochen später musste ihr Pflegeheim wieder schließen wegen einiger Corona-Fälle. Sie weinte am Telefon und war sehr durcheinander. Dann erhielt ich einige Anrufe, dass sie geschwächt war und mehrfach kollabierte, weil sie isoliert auf ihrem Zimmer weniger aß und trank. Sie erhielt Infusionen, ich sollte mir keine Sorgen machen, sagten die Bereitschaftsärzte,

dann wurde sie positiv getestet, aber ohne Symptome.

Sie lehnte energisch essen und trinken ab, entfernte die Infusionen. Wir durften in dieser schwierigen Phase nicht zu ihr. Erst 1 Woche später erhielt ich Besucherlaubnis. Ich saß in voller Schutzkleidung vor ihrem Bett und durfte mich 1 Stunde verabschieden, Mutti war nicht mehr ansprechbar und weilte schon in einer anderen Welt. Meine Trauer vermischte sich mit Selbstvorwürfen, sie allein gelassen zu haben ohne Sterbebegleitung.

Ihre Hausärztin führte mit mir ein ehrliches Gespräch: Mutti ist nicht an Corona, sondern Einsamkeit gestorben, sie wollte so nicht mehr leben. Wie vielen Angehörigen wurde so in den letzten Monaten die Trauer erschwert?

Seit zwei Wochen bin ich Altersrentner und in meinem Heim läuft ein Hotspot ab, trotz Schutzkleidung, regelmäßiger Schnelltests, Vitalzeichenkontrolle und Quarantäne sind viele Mitarbeiter und vor allem Heimbewohner erkrankt. Einige schwerstpflegebedürftige Heimbewohner sind gestorben, aber auch mobile und orientierte sind von uns gegangen nach einer langen Phase der Isolation, das macht mich sehr traurig und nachdenklich.

Wir haben einen schönen Beruf, ich kenne viele motivierte und engagierte Altenpfleger und Krankenschwestern. Aber unsere Arbeitsbedingungen haben sich in den 20 Jahren seit meiner Ausbildung dramatisch verschlechtert. Anfangs war die schlechte Bezahlung durch weniger Mobilität und psychisch stark belastet: depressiv, aggressiv, traurig, verzweifelt, haben Schlafstörungen, in Absprache mit den Hausärzten wurde verstärkt Psychopharmaka verordnet.

Aber die großen Corona-Verlierer sind die Demenzkranken. In meiner Ausbildung nannte man den jetzigen Zustand „psychischen Hospitalismus“. Durch die Einsamkeit nehmen psychische Störungen zu: Interessenverlust, Gewichtsverlust, Apathie, Aggressivität...

Demenzkranken verstehen die Situation nicht, haben Angst vor unserer Schutzkleidung und verdeckten Gesichtern, erkennen uns/ihre Angehörigen nicht mehr. Sie können sich nicht selbst ablenken von der schwierigen Situation durch lesen, rätseln, Musik hören, TV schauen, telefonieren. In einigen Heimen sollen Demenzkranke im Zimmer eingeschlossen worden sein, weil sie den Sinn der Quarantäne nicht verstehen und ständig Kontakt suchen.

Als Mentor für ausländische Pflegekräfte durfte ich 2016 an einer Studienreise nach Aarhus in Dänemark teilnehmen. Heimleiter, Pflegedienstleiter und Pflegefachkräfte konnten sich in unserem Nachbarland überzeugen, wie ein bürgernahe Gesundheits- und Sozialwesen funktioniert. Wir erhielten in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen viele ungewöhnliche Informationen: sehr komfortable Einzelzimmer, kleine Wohngruppen von maximal 10 Personen, traumhafte Personalschlüssel, Wunschdienste für junge Muttis, einen Personalpool in jeder Region (Studenten, Ruheständler aus sozialen- und Gesundheitsberufen, die kurzfristig für krankes Stammpersonal einspringen) gleiche Bezahlung von Altenpflegern und Krankenschwestern im ganzen Land, dadurch kaum Fluktuation, auf Wunsch Arbeit in Vollzeit (37 Std) im Rhythmus 5 Tage Arbeit und 2 Tage frei, wie die meisten Werkstätigen. In jedem Heim wurde in einer eigenen Küche frisch und gesund gekocht, auch in der hochmodernen Berufsschule, die wir täglich besuchten.

Die staatliche Regulierung des Gesundheits- und Sozialwesens ermöglicht diese hohe Wertschätzung ihrer Ältesten in Wort und Tat.

Ich habe einen Traum: Mutige Politiker werten kompromisslos Vor- und Nachteile unserer Corona-Maßnahmen aus, schauen dabei auch über Landesgrenzen und starten Reformen für unsere Gesellschaft. Dann kann ich in Deutschland beruhigt alt werden.

Übrigens vermisse ich in allen Medien Informationen zur individuellen Stärkung des Immunsystems. Bereits 1886 empfahl uns Sebastian Kneipp seine 5 Wirkprinzipien: Hydro-, Phyto-, Bewegungs-, Ernährungs- und Ordnungstherapie zur Gesunderhaltung und Rehabilitation. So habe ich mich nach einer fast tödlich verlaufenden Virusinfektion (Lungen- und Rippenfellentzündung mit 28 Jahren) wieder ins Leben gekämpft. Nach 4 Monaten Krankheit und Aufenthalt in einer Lungenklinik empfahl mir ein Internist: abhärten und Sport treiben. Es hat funktioniert.

Diesen Brief sende ich an Frau Merkel, Herrn Steinmeier, Herrn Spahn und Herrn Ramelow.

Ingrid Theilig
Römhild

(Offene Briefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Wer hat Katze Luna gesehen?



Foto: privat

Hildburghausen. Schmerzlich vermisst wird seit 13. März die auf dem Foto zu sehende 11 Monate alte Katze Luna aus dem Kehrweg in Hildburghausen. Luna ist kastriert, gechippt und registriert ist.

Hinweise zum Verbleib von Luna bitte unter Tel. 0175/2373143.

Ladendieb flüchtete

Hildburghausen (ots). Ein 23-jähriger Mann begab sich Montagvormittag (15.3.) in einen Baumarkt in der Häselriether Straße in Hildburghausen. Dort steckte er sich zwei Stabfeuerzeuge in die Tasche und wollte den Markt ohne zu bezahlen verlassen.

Mitarbeiter bemerkten den Diebstahl und sprachen den Mann an, der daraufhin seine Beute wegwarf und flüchtete. Dabei schlug er gegen eine Angestellte und gegen den Filialleiter. Ein weiterer Mitarbeiter verfolgte den Dieb und konnte ihn im Bereich der Friedrich-Rückert-Straße stoppen. Die Beamten der Polizeiinspektion Hildburghausen übernahmen den 23-Jährigen und fertigten die entsprechenden Anzeigen.

LEICHT
Land- & Gartentechnik
GmbH & Co. KG
SERVICE • REPARATUR • ERSATZTEILE
Am Bahndamm 2a, 97631 Bad Königshofen
Kön: 09761-39798-0 Hibu: 03685-6797400
Thomas-Müntzer-Str. 4, 98646 Hildburghausen.

NEU

Achtung, Rasenmäherbesitzer Inspektionswochen

Samstag, 13.03.2021

bis

Samstag, 22.05.2021

Unser Kundendienst – Angebot:

- Messer schärfen und auswuchten
- Grundreinigung
- Ölwechsel (incl. Öl)
- Vergaser einstellen
- Zündkerze erneuern
- Luftfilter reinigen (nicht neu)
- Probelauf

38,00 €

Achtung! Mäher muss funktionstüchtig sein

GASTHAUS „ZUR LINDE“

schließt zum 31.03.2021 seine Türen.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei all meinen Gästen, Freunden und Geschäftspartnern für die jahrelange Treue recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt meiner Familie und meinen fleißigen Helferinnen.

Alles Liebe und Gute wünscht Ihnen

IHRE ANGELIKA HÖHLEIN

Zum Heckenbühl 5 | OT Bürden
98646 Hildburghausen | Tel.: 0 36 85 / 70 18 85



Herzlich Willkommen kleine Erdenbürger



Nelli Luise

sr. Nelli Luise wurde am 12. Februar 2021, um 0.55 Uhr im REGIOMED-Klinikum Hildburghausen geboren. Sie brachte bei der Geburt 3650 g auf die Waage und das Bandmaß zeigte 54 cm an. Stolz Eltern des kleinen Sonnenscheins sind Jana und Marcel. Zu Hause in Holzhausen freut sich Jannik über sein süßes Schwesterchen.

Foto: privat



Betty

sr. Betty erblickte am 12. März 2021, um 8.04 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Die Waage blieb bei ihrer Geburt bei 3752 g stehen und das Bandmaß zeigte 52 cm an. Denise Jacobs und Micheal Hauptmann aus Schmiedefeld sind sehr glücklich über ihr süßes Töchterchen.

Foto: Baby Smile Fotografie



Fritz

sr. Fritz kam am 15. März 2021, um 11.28 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt. Er wog bei seiner Geburt 2680 g und war 48 cm groß. Fritz ist das zweite Kind von Christin und Silvio Marcyk. Zu Hause in Hildburghausen freut sich Hanna über ihr kleines Brüderchen.

Foto: Baby Smile Fotografie



Troi

sr. Troi wurde am 17. März 2021, um 11.55 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Der kleine Junge wog bei der Geburt 3018 g und war 48 cm groß.

Foto: Baby Smile Fotografie